



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

### **Usage guidelines**

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

### **About Google Book Search**

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



## Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

## Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

## Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.



J

~~54.15~~

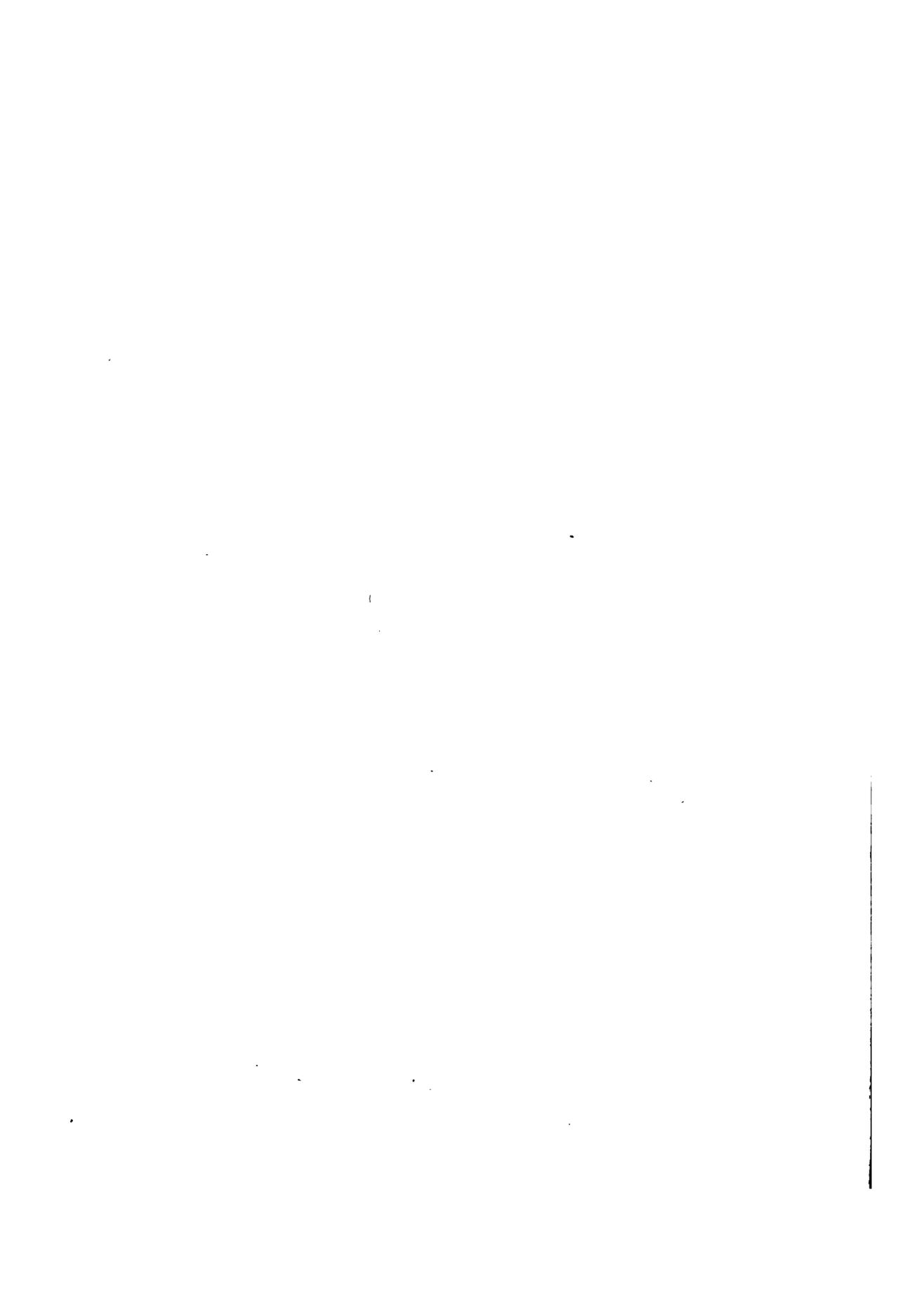
~~AST 1620 A.8~~

REP S 1017.



~~NS. 70 C 29~~











5/2  
T. 7  
192

POEMA DEL CID.



NACH DER

EINZIGEN MADRIDER HANDSCHRIFT

MIT

EINLEITUNG, ANMERKUNGEN UND GLOSSAR

NEU HERAUSGEGEBEN

VON

KARL VOLLMÖLLER.

---

I. THEIL: TEXT.

---

HALLE.

MAX NISSENER.

1879.

### Vorbemerkung.

Meine Ausgabe des Poema del Cid beruht auf einer von mir selbst in Madrid vorgenommenen Vergleichung der Handschrift mit Jeners Text (Poetas Castellanos anteriores al siglo XV, Hb. 57 der Biblioteca de autores Españoles, Madrid 1864). Ich gebe möglichst die Hs. wieder und habe nur das Nöthigste dazugesetzt. So dürfte sich die Ausgabe namentlich auch für Seminarübungen eignen. Bezüglich aller Weiteren verweise ich auf Einleitung und Anmerkungen, die mit dem Glossar als zweites Heft möglichst bald folgen sollen. Aeusere Gründe haben mich veranlaßt, den Text geordnet erscheinen zu lassen, und es mögen hier einzutreten nur folgende Bemerkungen vorausgeschickt werden.

496 *suolto* Hs. *suolta*. 775 *Calatayuli* Hs. *Calatayuch*. 1178 *l. cueta* *uic* 451. 1763 *daña* Hs. *daña*. 2152 *tengom* Hs. *tengon*. 2441 *é* *Gogalo*. 2788 *Mio* *trapo* [7]. Die Stelle ist durch Anwendung eines Reagens bemah unleserlich geworden. Man könnte auch *Mio* *trapa* lesen. Die früheren Herausgeber drucken *Que tiempo: ¶* steht von einer späteren Hand über *Mio*, und die Abkürzung für *ra* wurde mißverstanden. Mehr in der *Ann.* 3195 *do*[v] Hs. *de*. 3521 *somo*. Völligst hätten die früheren Fälle von Fehlern des *s* wie 446 *u*, *s*, *u*, auch so behandelt werden sollen. S. *Ann.* Die Klammern ( ) und [ ] sind in der bekannten Weise gebraucht.

Erlangen, Ende October 1879.

K. V.

I.

- Bl. 1 a. De los sos oios tan fuerte mentre lorando  
Tornaua la cabeça e estaua los catando.  
Vio puertas abiertas e vços sin cañados,  
Alcandaras uazias sin pieles e sin mantos,  
5 E sin falcones e sin adtores mudados.  
Sospiro myo Çid, ca mucho auie grandes cuydados.  
Fablo myo Çid bien e tan mesurado:  
„Grado ati, señor padre, que estas en alto,  
Esto me an buelto myos enemigos malos.“  
10 Alli pienssan de aguiar, alli sueltan las rriendas.  
A la exida de Biuar ouieron la corneia diestra,  
E entrando a Burgos ouieron la siniestra.  
Meçio myo Çid los ombros e engrameo la tiesta:  
„Albricia, Albarffanez, ca echados somos de tierra!“  
15 Myo Çid Rruy Diaz por Burgos entraua;  
En su conpañia LX pendones leuaua. Exien lo ver mugeres e  
Burgeses e burgesas por las finiestras son puestos, [uarones,  
Plorando de los oios, tanto auyen el dolor.  
De las sus bocas todos dizian una rrazon:  
20 „Dios, que buen vassalo si ouiesse buen señor!“  
Conbidar le yen de grado, mas ninguno non osaua:  
El rrey don Alfonsso tanto auie la grand saña.  
Antes de la noche en Burgos del entro su carta,  
Con grand rrecabdo e fuerte mentre sellada:  
25 Que a myo Çid Rruy Diaz, que nadi nol diessen posada,  
Bl. 1 b. E aquel que gela diesse sopiesse uera palabra,  
Que perderie los aueres e mas los oios de la cara,  
E aun demas los cuerpos e las almas.  
Grande duelo auien las yentes christianas;  
30 Ascondense de myo Çid, ca nol osan dezir nada.

- El Campeador adelino a su posada.  
 Asi commo lego a la puerta falola bien çerrada,  
 Por miedo del rrey Alfonsso, que assi lo auien parado:  
 Que si non la quebrantas por fuerça, que non gela abriese nadi.
- 35 Los de myo Çid a altas uozes laman,  
 Los de dentro non les querien tornar palabra.  
 Aguiio myo Çid, a la puerta se legaua,  
 Saco el pie del estribera, una feridal daua.  
 Non se abre la puerta, ca bien era çerrada.
- 40 Vna niña de nuef años a oio se paraua:  
 „Ya, Campeador, en buen ora cinxiestes espada.  
 El rrey lo ha uedado, anoch del e[n]tro su carta,  
 Con grant recabdo e fuerte mientre sellada.  
 Non uos osariemos abrir nin coger por nada,
- 45 Si non perderiemos los aueres e las casas,  
 E demas los oios de las caras.  
 Çid, en el nuestro mal uos non ganades nada,  
 Mas el Criador uos uala con todas sus uertudes santas.“  
 Esto la niña dixo e tornos pora su casa.
- Bl. 2 a. 50 Ya lo vee el Çid que del rrey non auie graçia.  
 Partios de la puerta, por Burgos aguijaua.  
 Lego a Santa Maria, luego descaualga,  
 Finco los yñoiros, de coraçon rogaua.  
 La oraçion fecha luego caualgaua;
- 55 Salio por la puerta e en Arlançon posaua.  
 Cabo essa villa en la glera posaua,  
 Fincaua la tienda e luego descaualgaua.  
 Myo Çid Rruy Diaz, el que en buen ora çinxo espada,  
 Poso en la glera quando nol coge nadi en casa;
- 60 Derredor del vna buefia conpañia.  
 Assi poso myo Çid commo si fuesse en montafia.  
 Vedada lan compra dentro en Burgos la casa,  
 De todas cosas quantas son de uianda  
 Non le osarien uender al menos dinarada.
- 65 Martin Antolinez, el Burgales complido,  
 A myo Çid e a los suyos abastales de pan e de uino.  
 Non lo compra ca el se lo auie consigo.  
 De todo conducho bien los ouo bastidos.  
 Pagos myo Çid el Campeador e todos los otros que uan a so
- 70 Fablo Martin A[n]tolinez, odredes lo que a dicho: [ençeruiçio.

- „Ya, Canpeador, en buen ora fuestes naçido.  
 Esta noch ygamos e uaymos nos al matino,  
 Ca acusado sere de lo que uos he seruido;  
 En yra del rrey Alfonsso yo sere metido.
- Bl. 2 b. 75 Si con uusco escapo sano o biuo,  
 Aun çerca o tarde el rrey querer me ha por amigo;  
 Si non quanto dexo no lo preçio un figo.“  
 Fablo myo Çid, el que en buen ora çinxo espada:  
 „Martin Antolinez, sodes ardidada lança,  
 80 Si yo biuo doblar uos he la soldada.  
 Espeso e el oro e toda la plata,  
 Bien lo vedes que yo no trayo auer, huebos me serie  
 Para toda mi compaña.  
 Fer lo he amidos, de grado non aurie nada.
- 85 Con uestro consego bastir quiero dos archas.  
 Yncamos las darena, ca bien seran pesadas,  
 Cubiertas de guadalmeçi e bien enclauçadas,  
 Los guadameçis uermeios e los clauos bien dorados.  
 Por R Rachel e Vidas uayades me priuado.
- 90 Quando en Burgos me vedaron compra e el rrey me a ayrado,  
 Non puedo traer el auer, ca mucho es pesado,  
 Enpeñar gelo he por lo que fuere guisado.  
 De noche lo lieuen que non lo vean christianos,  
 Vealo el Criador con todos los sos santos.
- 95 Yo mas non puedo e amydos lo fago.“  
 Martin Antolinez non lo detar[da]ua,  
 Por R Rachel e Vidas apriessa demandaua.  
 Passo por Burgos, al castiello entraua,  
 Por R Rachel e Vidas apriessa demandaua.
- Bl. 3a. 100 R Rachel e Vidas en vno estauan amos,  
 En cuenta de sus aueres, de los que auien ganados.  
 Lego Martin A[n]tolinez aguisa de menbrado:  
 „O sodes, R Rachel e Vidas, los myos amigos caros?  
 En poridad flablar querria con amos.“
- 105 Non lo detardan, todos tres se apartaron:  
 „R Rachel e Vidas, amos me dat las manos,  
 Que non me descubrades a moros nin a christianos:  
 Por siempre uos fare rricos, que non seades menguados.  
 El Campeador por las parias fue entrado,  
 110 Grandes aueres priso e muchos sobeianos;

- Rretouo dellos quanto que fue algo.  
 Por en vino a aquesto por que fue acusado.  
 Tiene dos arcas leñas de oro esmerado.  
 Ya lo vedes que el rrey le a ayrado.
- 115 Dexado ha heredades e casas e palacios.  
 Aquelas non las puede leuar, sinon seryen ventadas.  
 El Campeador dexar las ha en uuestra mano,  
 E prestalde de auer lo que sea guisado.  
 Prended las archas e meted las en uuestro saluo,
- 120 Con grand iura meted y las fes amos,  
 Que non las catedes en todo aqueste año.“  
 Rrachel e Vidas sey en conseiando:  
 „Nos huebos auemos en todo de ganar algo,  
 Bien lo sabemos que el algo gaño.
- Bl. 3 b. 125 Quando a tierra de moros entro, que grant auer saco.  
 Non duerme sin sospecha qui auer trae monedado.  
 Estas archas prendamos las amas,  
 En logar las metamos que non sean ventadas.  
 Mas dezid nos del Çid, de que sera pagado,
- 130 O que ganancia nos dara por todo aqueste año?“  
 Rrespuso Martin Antolinez aguisa de menbrado:  
 „Myo Çid querra lo que ssea aguisado:  
 Pedir uos a poco por dexar so auer en saluo.  
 Acogen sele omnes de todas partes me[n]guados,
- 135 A menester seys çientos marcos.“  
 Dixo Rrachel e Vidas: „dar gelos de grado.“  
 „Ya vedes que entra la noch, el Çid es presurado,  
 Huebos auemos que nos dedes los marchos.“  
 Dixo Rrachel e Vidas: „non se faze assi el mercado,
- 140 Si non primero prendiendo e despues dando.“  
 Dixo Martin Antolinez: „yo desso me pago.  
 Amos todos tred al Campeador contado,  
 E nos uos ayudaremos, que assi es aguisado,  
 Por aduzir las archas e meter las en uuestro saluo,
- 145 Que non lo sepan moros nin christianos.“  
 Dixo Rrachel e Vidas: „nos desto nos pagamos.  
 Las archas aduchas prendet sey en çientos marcos.“
- Bl. 4 a. Martin Antolinez caualgo priuado  
 Con Rrachel e Vidas, de volu[n]tad e de grado.
- 150 Non viene a la pueent, ca por el agua a passado,

- Que gelo non ventanssen de Burgos omne nado.  
 Afeuos los a la tienda del Campeador contado.  
 Assi commo entraron al Çid besaron le las manos.  
 Sonrrisos myo Çid, estaualos fablando:
- 155 „Ya, don Rrachel e Vidas, auedes me olvidado.  
 Ya me exco de tierra, ca del rrey so ayrado.  
 A lo quem semeia de lo mio aures algo,  
 Mientra que vivades non seredes menguados.“  
 Don Rrachel e Vidas a myo Çid besaron le las manos.
- 160 Martin Antolinez el pleyto a parado,  
 Que sobre aquelas archas dar le yen VI çientos marcos,  
 E bien gelas guardarien fasta cabo del año;  
 Ca assil dieran la fe e gelo auien iurado,  
 Que si antes las catassen que fuessen periurados,
- 165 Non les diesse myo Çid de la ganança un dinero malo.  
 Dixo Martin Antolinez: „cargen las archas priuado.  
 Leualdas, Rrachel e Vidas, poned las en uestro saluo;  
 Yo yre con uus[c]o que adugamos los marcos,  
 Ca amouer a myo Çid ante que cante el gallo.“
- 170 Alcargar de las archas veriedes gozo tanto:  
 Non las podien poner en somo mager eran esforçados.
- Bl. 4 b. Gradan se Rrachel e Vidas con aueres monedados,  
 Ca mientra que visquiessen refechos eran amos.  
 Rrachel a myo Çid la manol va besar:
- 175 „Ya, Canpeador, en buen ora çinxiestes espada,  
 De Castiella uos ydes pora las yentes estranas.  
 Assi es uestra uentura, grandes son uestras gananças.  
 Vna piel vermeia morisca e ondrada,  
 Çid, beso uestra mano, endon que la yo aya.“
- 180 „Plazme“, dixo el Çid, „daqui sea mandada;  
 Si uos la aduxier dalla, si non contalda sobre las arcas.“  
 En medio del palaçio tendieron vn almofalla,  
 Sobrella vna sauana de rançal e muy blanca.  
 A tod el primer golpe III<sup>CCC</sup> marcos de plata echaron.
- 185 Notolos don Martino, sin peso los tomaua.  
 Los otros .C.C.C. en oro gelos pagauan.  
 Çinco escuderos tiene don Martino, a todos los cargaua.  
 Quando esto ouo fecho, odredes lo que fablaua:  
 „Ya, don Rrachel e Vidas, en uestras manos son las arcas,  
 190 Yo que esto uos gane bien mereçia calças.“

- Entre Rrachel e Vidas aparte yxieron amos:  
 „Demos le buen don, ca el nos lo ha buscado.  
 Martin Antolinez, un Burgales contado,  
 Vos lo mereçedes, daruos queremos buen dado,  
 195 De que fagades calças e rrica piel e buen manto.  
 Damos uos en don a uos .XXX. marchos;  
 Bl. 5 a. Mereçer nos los hedes, ca esto es aguisado,  
 Atorgar nos hedes esto que auemos parado.“  
 Gradeçiolò don Martino e rreçibio los marchos.  
 200 Grado exir de la posada e espidios de amos.  
 Exido es de Burgos e Arlançon a passado:  
 Vino pora la tienda del que en buen ora nasco.  
 Rreçibiolo el Çid abiertos amos los braços:  
 „Venides, Martin Antolinez, el mio fiel vassalo;  
 205 Aun vea el dia que de mi ayades algo.“  
 „Vengo, Campeador, con todo buen rrecabdo:  
 Vos VI çientos e yo XXX he ganados.  
 Mandad coger la tienda e vayamos priuado:  
 En San Pero de Cardena y nos cante el gallo.  
 210 Veremos vuestra muger, menbrada fija dalgo,  
 Mesuraremos la posada e quitaremos el rreynado.  
 Mucho es huebos, ca çerca viene el plazo.“  
 Estas palabras dichas la tienda es cogida.  
 Myo Çid e sus conpañias caualgan tan ayna.  
 215 La cara del cauallo torno a Santa Maria,  
 Alço su mano diestra, la cara se santigua:  
 „A ti lo gradesco, Dios, que çielo e tierra guias;  
 Valan me tus vertudes, gloriosa Santa Maria!  
 Daqui quito Castiella pues que el rrey he en yra,  
 220 Non se si entrare y mas en todos los myos dias.  
 Vuestra uertud me uala, gloriosa, en my exida e me aiude,  
 Bl. 5 b. Ella me acorra de noch e de dia!  
 Si uos assi lo fizieredes e la uentura me fuere complida,  
 Mando al uestro altar buenas donas e rricas;  
 225 Esto e yo en debdo que faga y cantar mill missas.“  
 Spidios el caboso de cuer e de veluntad.  
 Sueltan las rriendas e pienssan de aguijar.  
 Dixo, Martin Antolinez: „vere a la muger a todo myo solaz,  
 Castigar los he commo abran a far.  
 230 Si el rrey me lo quisiere tomar a mi non min chal.

- Antes sere con uusco que el sol quiera rrayar.“  
 Tornauas Martin Antolinez a Burgos e myo Çid a aguijar,  
 Pora San Pero de Cardena quanto pudo a espolear,  
 Con estos caualleros quel siruen a so sabor.
- 235 Apriessa cantan los gallos e quieren quebrar albores.  
 Quando lego a San Pero el buen Campeador,  
 El abbat don Sancho, christiano del Criador,  
 Rrezaua los matines abuelta de los albores.  
 Y estaua doña Ximena con çinco duenas de pro,
- 240 Rrogando a San Pero e al Criador:  
 „Tu que atodos guias, val a myo Çid el Canpeador.“  
 Lamauan a la puerta, y sopieron el mandado;  
 Dios, que alegre fue el abbat don Sancho!  
 Con lumbres e con candelas al corral dieron salto,
- 245 Con tan grant gozo reçiben al que en buen ora nasco.  
 „Gradesco lo a Dios, myo Çid“, dixo el abbat don Sancho,  
 „Pues que aqui uos veo, prendet de mi ospedado.“
- Bl. 6 a. Dixo el Çid: „graçias, don abbat, e so uestro pagado,  
 Yo adobare conducho pora mi e pora mis vassallos;
- 250 Mas porque me vo de tierra, douos L marchos,  
 Si yo algun dia visquier, seruos han doblados;  
 Non quiero fazer en el monesterio vn dinero de daño.  
 Euades aqui pora doña Ximena douos C marchos.  
 A ella e a sus fijas e a sus duenas siruades las est año.
- 255 Dues fijas dexo niñas e prendet las en los braços.  
 Aquellas uos acomiendo a uos, abbat don Sancho;  
 Dellas e de mi muger fagades todo rrecabdo.  
 Si essa despenssa uos falleçiere o uos menguare algo,  
 Bien las abastad, yo assi uos lo mando;
- 260 Por vn marchos que despendades al monesterio dare le yo [quatr]o.“  
 Otorgado gelo auie el abbat de grado.  
 Afeuos doña Ximena con sus fijas do ua legando;  
 Señas dueñas las traen e aduzen las adelant.  
 Antel Campeador doña Ximena finco los ynoios amos,
- 265 Loraua de los oios, quisol besar las manos.  
 „Merçed, Canpeador, en ora buena fuerdes nado.  
 Por malos mestureros de tierra sodes echado.  
 Merçed ya, Çid, barba tan complida!  
 Fem ante uos yo e uestras ffijas, yffantes son e de dias chicas;
- 270 Con aquestas mys dueñas de quien so yo seruida.

- Bl. 6 b. Yo lo veo que estades uos en yda  
 E nos deuos partir nos hemos en vida.  
 Dand nos conseio por amor de Santa Maria!  
 Enclino las manos en la su barba velida,
- 275 A las sus fijas en braço las prendia,  
 Legolas al coraçon, ca mucho las queria.  
 Lora de los oios, tan fuerte mientras sospira:  
 „Ya, doña Ximena, la mi muger tan complida,  
 Commo a la mi alma yo tanto uos queria.
- 280 Ya lo vedes que partir nos tenemos en vida,  
 Yo yre e uos fincaredes remanida.  
 Plega a Dios e a Santa Maria, que aun con mis manos case  
 O quede ventura e algunos dias vida, [estas mis fijas,  
 E uos, muger ondrada, de my seades seruida!“
- 285 Grand iantar le fazen al buen Canpeador.  
 Tañen las canpañias en San Pero a clamor.  
 Por Castiella oyendo uan los pregones,  
 Commo seua de tierra myo Çid el Canpeador.  
 Vnos dexan casas e otros ofiores.
- 290 En aques dia a la puent de Arla[n]çon  
 Çiento e quinze caualleros todos iuntados son.  
 Todos demandan por mio Çid el Canpeador.  
 Martin Antolinez con ellos conio.  
 Vansse pora San Pero do esta el que en buen punto naçio.
- 295 Quando lo sopo myo Çid el de Biuar,  
 Cal creçe conpañia, por que mas valdra,  
 Apriessa caualga, rreçebir los salie.
- Bl. 7 a. Tornos a sonrisar; legan le todos, la manol ban besar.  
 Fablo myo Çid de toda voluntad:
- 300 „Yo rruego a Dios e al padre spirital,  
 Vos que por mi dexades casas e heredades  
 En antes que yo muera algun bien uos pueda far,  
 Lo que perdedes doblado uos lo cobrar.“  
 Plogo a mio Çid, porque creçio en laiantar,
- 305 Plogo a los otros omnes todos quantos con el estan.  
 Los .VI. dias de plazo passados los an,  
 Tres an por troçir, sepades que non mas.  
 Mando el rrey a myo Çid a aguardar,  
 Que, si despues del plazo en su tierral pudies tomar,
- 310 Por oro nin por plata non podrie escapar.

- El día es exido e la noch querie entrar,  
 A sos caualleros mandolos todos iuntar:  
 „Oyd, varones, non uos caya en pesar;  
 Poco auer trayo, dar uos quiero uuestra part.
- 315 Sed menbrados commo lo deuedes far:  
 A la mañana, quando los gallos cantaran,  
 Non uos tardedes, mandedes ensellar.  
 En San Pero a matines tandra el buen abbat,  
 La missa nos dira, esta sera de santa trinidad.
- 320 La missa dicha pensemos de caualgar,  
 Ca el plazo viene açerca, mucho auemos de andar.“  
 Cuemo lo mando myo Çid, assi lo an todos ha far.  
 Passando ua la noch viniendo la mafia[na].  
 A los mediados gallos pie[n]ssan de caualgar.
- Bl. 7b. 325 Tafe[n] a matines a vna priessa tan grand.  
 Myo Çid e su muger a la iglesia uan.  
 Echos doña Ximena en los grados delantel altar,  
 Rrogando al Criador quanto ella mejor sabe,  
 Que a mio Çid el Campeador que Dios le curias de mal:
- 330 „Ya, señor glorioso, padre que en çielo estas,  
 Fezist çielo e tierra, el terçero el mar;  
 Fezist estrelas e luna e el sol pora escalar.  
 Prisist encarnaçion en santa madre,  
 En Belleem apareçist, commo fue tu voluntad.
- 335 Pastores te glorificaron, ouieron de alaudare.  
 Tres rreyes de Arabia te vinieron adorar,  
 Melchior e Gaspar e Baltasar, oro e tus e mirra  
 Te offreçieron, commo fue tu voluntad.  
 [Saluest] a Jonas, quando cayo en la mar,
- 340 Saluest a Daniel con los leones en la mala carçel,  
 Saluest dentro en Rroma al señor San Sabastian,  
 Saluest a Santa Susafia del falso criminal.  
 Por tierra andidiste XXXII años, señor spirital,  
 Mostrando los miraclos, por en auemos que fablar:
- 345 Del agua fezist vino e de la piedra pan.  
 Resuçitest a Lazaro, ca fue tu voluntad.  
 A los iudios te dexeste prender do dizen monte Caluario.  
 Pusieron te en cruz por nombre en Golgota;  
 Dos ladrones, contigo, estos de señas partes:
- 350 El vna es en parayso, ca el otro non entro ala.

- Bl. 8 a.
- Estando en la cruz virtud fezist muy grant:  
 Longinos era çiego que nunquas vio alguandre;  
 Diot con la lança en el costado dont yxio la sangre,  
 Corrio la sangre por el astil ayuso, las manos se ouo de vntar,  
 355 Alçolas arriba, legolas a la faz,  
 Abrio sos oios, cato a todas partes;  
 En ti crouo al ora, por end es saluo de mal.  
 En el monumento rresuçitest e fust a los ynfiernos,  
 Commo fue tu voluntad;
- 360 Quebranteste las puertas e saqueste los padres santos.  
 Tu eres rrey de los rreyes e de tod el mundo padre,  
 A ti adoro e creo de toda voluntad,  
 E rruego a San Peydro, que me aiude a rrogar  
 Por myo Çid el Campeador, que Dios le curie de mal.
- 365 Quando oy nos partimos en vida nos faz iuntar.“  
 La oraçion fecha la missa acabada la an.  
 Salieron de la eglesia, ya quieren caualgar.  
 El Çid a doña Ximena yua la abraçar;  
 Doña Ximena al Çid la manol va besar,
- 370 Lorando de los oios, que non sabe que se far.  
 E el a las niñas torno las a acatar:  
 „A Dios uos acomiendo, fijas, e a la muger e al padre spirital.  
 Agora nos partimos, Dios sabe el aiuntar.“
- Bl. 8 b.
- Lorando de los oios, que non viestes atal,
- 375 Asis parten vnos dotros commo la vña de la carne.  
 Myo Çid con los sos vassallos pensso de caualgar,  
 A todos esperando la cabeça tornando ua.  
 A tan grand sabor fablo Minaya Albarfanez:  
 „Çid, do son uestros esfuerços? en buen ora nasquiestes de
- 380 Pensemos de yr nuestra via, esto sea de vagar. [madre;  
 Aun todos estos duelos en gozo se tornaran,  
 Dios que nos dio las almas, conseio nos dara.“  
 Al abbat don Sancho tornan de castigar,  
 Commo sirua a doña Ximena e a la[s] fijas que ha,
- 385 E a todas sus duenas que con ellas estan;  
 Bien sepa el abbat que buen galardon dello prendra.  
 Tornado es don Sancho, e fablo Albarfanez:  
 „Si vieredes yentes venir por connusco yr,  
 Abbat, dezildes que prendan el rrastro e pie[n]ssen de andar,
- 390 Ca en yermo o en poblado poder nos han alcançar.“

- Soltaron las rriendas, pie[n]ssan de andar.  
 Cerca viene el plazo por el rreyno quitar.  
 Vino myo Çid iazer a Spinar de Can.  
 Otro dia mañana pienssa de caualgar.
- 395 Grandes yentes se le accoien essa noch de todas partes.  
 Yxiendos ua de tierra el Canpeador leal,  
 De siniestro Sant Esteuan, vna buena çipdad,  
 Bl. 9 a. De diestro Ahilon las torres que moros las han.  
 Passo por Alcobiella que de Castiella fin es ya,
- 400 La caçada de Quinea yua la traspasar,  
 Sobre nauas de palos el Duero ua pasar,  
 A la Figueruela myo Çid iua posar.  
 Vanssele acogiendo yentes de todas partes.  
 Y se echaua myo Çid despues que fue çenado.
- 405 Vn suenol priso dulce, tan bien se adurmio.  
 El angel Gabriel a el vino en sueño:  
 „Caualgad, Çid el buen Campeador, ca nunqua  
 En tan buen punto caualgo varon;  
 Mientras que visquieredes bien se fara lo to.“
- 410 Quando desperto el Çid, la cara se santigo,  
 Sinaua la cara, a Dios se acomendo,  
 Mucho era pagado del sueño que a soñado.  
 Otro dia mañana pienssan de çaualgad.  
 Es dia a de plazo, sepades que non mas.
- 415 A la sierra de Miedes ellos yuan posar.  
 Avn era de dia, non era puesto el sol.  
 Mando uer sus yentes myo Çid el Campeador:  
 Sin las peonadas e omn[e]s valientes que son,  
 Noto trezientas lanças que todas tienen pendones.
- Bl. 9 b. 420 „Temprano dat çeuada, si el Criador uos salue;  
 El qui quisiere comer, e qui no caualge.  
 Passaremos la sierra que fiera es e grand.  
 La tierra del rrey Alfonso esta noch la podemos quitar.  
 Despues qui nos buscare fallar nos podra.“
- 425 De noch passan la sierra, vinida es la mañana,  
 E por la loma ayuso pienssan de andar.  
 En medio duna montana marauillosa e grand  
 Fizo myo Çid posar e ceuada dar.  
 Dixoles a todos commo querie trasnochar.
- 430 Vassallos tan buenos por coraçon lo an,

- Mandado de so señor todo lo han a far.  
 Ante que anochesca pienssan de caualgar.  
 Por tal lo faze myo Çid que non lo ventasse nadi.  
 Andidieron de noch, que vagar non se dan.
- 435 Dizen Casteion el que es sobre Fenares.  
 Myo Çid se echo en çelada con aquellos que el trae.  
 Toda la noche iaze en çelada el que en buen ora nasco,  
 Commo los conseiaua Minaya Albarfanez:  
 „Ya, Çid, en buen ora çinxiestes espada,
- 440 Vos con C. de aquesta nuestra conpañia,  
 Pues que a Casteion sacaremos a çelada;  
 Yo con los cc yre en algara.“ „Ala vaya Albarabarez,  
 E Albar Saluadorez sin falla, e Galin Garcia, vna fardida  
 Lança, caualleros buenos que acconpañien a Minaya.
- Bl. 10 a. 445 Aosadas corred, que por miedo non dexedes nada.  
 Fi(s)ta ayuso e por Guadalfaiara, fata Alcalá legen las algaras[s],  
 E bien acoian todas las ganancias,  
 Que por miedo de los moros non dexten nada.  
 E yo con los .C. aqui fincare en la çaga,
- 450 Terne yo Casteion don abremos grand enpara.  
 Si cueta uos fuere alguna al algara,  
 Fazed me mandado muy priuado a la çaga:  
 Daqueste acorro fablara toda España.“  
 Nonbrados son los que yran en el algara,
- 455 E los que con myo Çid fi[n]caran en la çaga.  
 Ya quiebran los albores e vinie la mañana.  
 Yxie el sol, Dios, que feroso apuntaua!  
 En Casteion todos se leuantauan,  
 Abren las puertas, de fuera salto dauan,
- 460 Por ver sus lauores e todas sus heredades.  
 Todos son exidos, las puertas dexadas an abiertas  
 Con pocas de gentes que en Casteion fincaron.  
 Las yentes de fuera todas son deramadas.  
 El Campeador salio de la çelada, corrie a Casteion sin falla.\*
- 465 Moros e moras auien los de ganancia,  
 E esos gañados quantos en derredor andan.  
 Myo Çid don Rrodrigo a la puerta adeliñaua.  
 Los que la tienen, quando vieron la rebata,  
 Ouieron miedo e fue dese[n]parada.
- Bl. 10 b. 470 Mio Çid Rruy Diaz por las puertas entraua.

- En mano trae desnuda el espada,  
 Quinze moros mataua de los que alcançaua.  
 Gaño a Casteion e el oro e la plata.  
 Sos caualleros legan con la ganança.
- 475 Dexan la a myo Çid, todo esto non preçia nada.  
 Afeuos los CC.III en el algara,  
 E sin dubda corren fasta Alcalá. Lego la seña de Minaya,  
 E de si arriba tornan se con la ganança,  
 Fenares arriba e por Guadalfaiara.
- 480 Tanto traen las grandes gana[n]çias, muchos (e) gañados  
 De oueias e de vacas, e de ropas e de otras rriquizas largas.  
 Derecha viene la seña de Minaya.  
 Non osa ninguno dar salto a la çaga.  
 Con aqueste auer tornan se essa conpañia.
- 485 Fellos en Casteion o el Campeador estaua.  
 El castiello dexo en so poder, el Canpeador cauurga.  
 Saliolos rreçibir con esta su mesnada,  
 Los braços abiertos rreçibe a Minaya:  
 „Venides, Albarfanez, una fardida lança.
- 490 Do yo uos enbias bien abria tal esperança;  
 Eso con esto sea aiuntado.  
 Douos la quinta, si la quisieredes, Minaya.“
- Bl. II a. Mucho uos lo gradesco, Campeador contado.  
 Daquesta quinta que me auedes mand[ad]o,
- 495 Pagar se ya della Alfonsso el Castellano.  
 Yo uos la suelto e auello quitado.  
 A Dios lo prometo, a aquel que esta en alto,  
 Fasta que yo me page sobre mio buen cauallo,  
 Lidiando con moros en el campo,
- 500 Que enpleye la lança e al espada meta mano,  
 E por el cobdo ayuso la sangre destelando  
 Ante Ruy Diaz el lidiador contado,  
 Non prendre de uos quanto uale vn dinero malo.  
 Pues que por mi ganaredes quesquier que sea dalgo,
- 505 Todo lo otro afelo en uuestra mano.“  
 Estas gananças alli eran iuntadas.  
 Comidios myo Çid, el que en buen ora fue nado,  
 Al rrey Alfonsso que legarien sus conpañias,  
 Quel buscarie mal con todas sus mesnadas.
- 510 Mando partir tod aqueste auer,

- Sos quifoneros que gelos diessen por carta.  
 Sos caualleros yan arribança,  
 A cada vno dellos caen .C. marchos de plata,  
 E a los peones la meatad sin falla;
- Bl. 11 b. 515 Toda la quinta a myo Çid fincaua.  
 Aqui non lo pueden vender nin dar en presentaia;  
 Nin cãtiusos nin catiuas non quiso traer en su conpañia.  
 Fablo con los de Casteion, e envio a Fita e a Guadalfagara,  
 Esta quinta por quanto serie conprada;
- 520 Avn de lo que diessen, que ouiessen grand ganancia.  
 Asmaron los moros III mill marcos de plata.  
 Plogo a myo Çid daquesta presentaia.  
 A terçer dia dados fueron sin falla.  
 Asmo myo Çid con toda su conpañia
- 525 Que en el castiello non y aurie morada,  
 E que serie rretenedor, mas non y aurie agua.  
 Moros en paz, ca escripta es la carta.  
 „Buscar nos ye el rrey Alfonsso con toda su mesnada.  
 Quitar quiero Casteion, oyd, escuellas e Minyaya!
- 530 Lo que yo dixier non lo tengades a mal:  
 En Casteion non podriemos fincar;  
 Cerca es el rrey Alfonsso e buscar nos verna.  
 Mas el castiello non lo quiero hermar.  
 Çiento moros e çiento moras quiero las quitar,
- 535 Porque lo pris dellos que de mi non digan mal.  
 Todos sodes pagados e ninguno non por pagar;  
 Cras a la mañana pensemos de caualgar,  
 Con Alfonsso myo señor non querria lidiar.“
- Bl. 12 a. Lo que dixo el Çid a todos los otros plaz.
- 540 Del castiello que prisieron todos rricos se parten.  
 Los moros e las moras bendiziendol estan.  
 Vansse Fenares arriba quanto pueden andar,  
 Troçen las alcarias e yuan adelant,  
 Por las cuevas dAnquita ellos passando uan,
- 545 Passaron las aguas, entraron al campo de Torançio,  
 Por essas tierras ayuso quanto pueden andar.  
 Entre Fariza e Çetina myo Çid yua albergar.  
 Grandes son las ganancias que priso por la tierra do ua.  
 Non lo saben los moros el ardiment que an.
- 550 Otro dia mouios myo Çid el de Biuar,

- E passo a Alfama, la Foz ayuso ua.  
 Passo a Bouierca e a Teca que es adelant,  
 E sobre Alcoçer myo Çid yua posar,  
 En vn otero rredondo, fuerte e grand.
- 555 Açerca corre Salon, agua nol puedent vedar.  
 Mio Çid don Rrodrigo Alcoçer cueda ganar.  
 Bien puebla el otero, firme prende las posadas,  
 Los vnos contra la sierra e los otros contra la agua.  
 El buen Campeador que en buen ora nasco,
- 560 Derredor del otero, bien çerca del agua,  
 Bl. 12 b. A todos sos varones mando f[azer] vna carcaua,  
 Que de dia nin de noch non les diessen arebata,  
 Que sopiessen que myo Çid alli auie fincança.  
 Por todas essas tierras yuan los mandados,
- 565 Que el Campeador myo Çid alli auie poblado.  
 Venido es a moros, exido es de christianos.  
 En la su vezindad non se treuen ganar tanto.  
 Agardando se ua myo Çid con todos sus vassallos.  
 El castiello de Alcoçer en paria ua entrando.
- 570 Los de Alcoçer a myo Çid ya dan parias de grado,  
 E los de Teca e los de Teruel la casa.  
 A los de Calatauth, sabet, males pesaua.  
 Ali yogo myo Çid complidas .X.V. semanas.  
 Quando vio myo Çid que Alcoçer non se le daua,
- 575 El fizo vn art e non lo detardaua.  
 Dexa vna tienda fita e las otras leuaua,  
 Coio Salon ayuso la su seña alçada,  
 Las lorigas vestidas e çintas las espadas,  
 Aguisa de menbrado, por sacar los acelada.
- 580 Veyen lo los de Alcoçer, Dios, commo sè alabauan!  
 „Falido a a myo Çid el pan e la çeuada.  
 Las otras abes lieua, vna tienda a dexada,  
 Bl. 13 a. Deguisa ua myo Çid commo si escapasse de arrancada.  
 Demos salto a el e feremos grant ganança,
- 585 Antes quel prendan los de Teruel, si non non nos daran dent  
 La paria quel ha presa tornar nos la ha doblada.“ [nada;  
 Salieron de Alcoçer a vna priesa much estrana.  
 Myo Çid, quando los vio fuera, cogios commo de arrancada,  
 Coios Salon ayuso, con los sos abuelta nadi.
- 590 Dizen los de Alcoçer: „ya se nos va la ganança.“

- Los grandes e los chicos fuera salto dan,  
 Al sabor del prender de lo al non pienssan nada,  
 Abiertas dexan las puertas que ninguno non las guarda.  
 El buen Campeador la su cara tornaua,
- 595 Vio que entrellos e el castiello mucho auie grand plaça;  
 Mando tornar la seña, apriessa espoloneauan.  
 „Firid los, caualleros, todos sines dubdança;  
 Con la merçed del Criador nuestra es la ganança!“  
 Bultos son con ellos por medio de la laña.
- 600 Dios, que bueno es el gozo por aquesta mañana!  
 Myo Çid e Albarfanez adelant aguiñauan;  
 Tienen buenos cauillos, sabet, a su guisa les andan.  
 Entrellos e el castiello en essora entrauan.  
 Los vassallos de myo Çid sin piedad les dauan,
- 605 En vn ora e vn poco de logar CCC moros matan,  
 Dando grandes alaridos los que estan en la çelada.  
 Dexando uan los delant, por el castiello se tornauan,  
 Las espadas desnudas, a la puerta se parauan.  
 Luego legauan los sos, ca fecha es el arrancada.
- 610 Myo Çid gaño a Alcoçer, sabent, por esta maña.  
 Vino Pero Vermuez que la seña tiene en mano,  
 Metiola en somo en todo lo mas alto.  
 Fablo myo Çid Rruy Diaz, el que en buen ora fue nado:  
 „Grado a Dios del çielo e a todos los sos santos,
- 615 Ya meioraremos posadas a dueños e a cauillos.  
 Oyd a mi, Albarfanez e todos los caualleros!  
 En este castiello grand auer auemos preso,  
 Los moros yazen muertos, de biuos pocos veo.  
 Los moros e las moras vender non los podremos,
- 620 Que los descabeçemos nada non ganaremos.  
 Coiamos los de dentro, ca el senorió tenemos,  
 Posaremos en sus casas e dellos nos seruiremos.“  
 Myo Çid con esta ganança en Alcoçer esta:  
 Fizo enbiar por la tienda que dexara alla.
- 625 Mucho pesa a los de Teca e a los de Teruel non plaze,  
 E a los de Calatayuth non plaze.  
 Al rrey de Valençia enbiaron con mensaie,  
 Que a vno que dizien myo Çid Rruy Diaz de Biuar,
- 630 Vino posar sobre Alcoçer en vn tan fuerte logar;

Bl. 13 b.

Bl. 14 a.

Sacolos a çelada, el castiello ganado a.

„Si non das conseio, a Teca e a Teruel perderas,  
Perderas Calatayuth que non puede escapar,  
Ribera de Salon toda yra a mal;

635 Assi ffara lo de Siloca que es del otra part.“

Quando lo oyo el rrey Tamin por cuer le peso mal:

„Tres rreyes veo de moros derredor de mi estar.

Non lo detardedes, los dos yd pora alla,

Tres mill moros leuedes con armas de lidiar,

640 Con los de la frontera que uos ajudaran.

Prendet melo a uida, aduzid melo deland;

Porque seme entro en mi tierra derecho me aura a dar.“

Tres mill moros caualgan e pienssan de andar.

Ellos vinieron a la noch en Sogorue posar.

645 Otro dia mañana pienssan de caualgar.

Vinieron a la noch a Çelfa posar.

Por los de la frontera pienssan de enviar.

Non lo detienen, vienen de todas partes.

Yxieron de Çelfa la que dizen de Canal.

650 Andidieron todol dia que vagar non se dan.

Vinieron essa noche en Calatayuh posar.

Por todas essas tierras los pregonos dan.

Bl. 14 b.

Gentes se aiuntaron sobeianas e grandes.

Con aquestos dos rreyes que dizen Ffariz e Galue,

655 Al bueno de myo Çid en Alcoçer leuan çercar.

Fincaron las tiendas e prendend las posadas.

Creçen estos virtos, ca yentes son sobeianas:

Las arobdas, que los moros sacan, de dia

E de noch enbueultos andan en armas.

660 Muchas son las arobdas e grande es el almofalla.

A los de myo Çid ya les tuellen el agua.

Mesnadas de myo Çid exir querien a la batalla:

El que en buen ora nasco firme gelo vedaua.

Touieron gela en çerca complidas tres semanas.

665 A cabo de tres semanas la quarta querie entrar,

Myo Çid con los sos tornos a acordar:

„El agua nos an vedada, exir nos ha el pan,

Que nos queramos yr de noch no nos lo consintran.

Grandes son los poderes por con ellos lidiar.

670 Dezid me, caualleros, commo uos plaze de far.“

- Primero fablo Minaya, vn cauallero de prestar:  
 „De Castiella la gentil exidos somos aca,  
 Si con moros non lidiaremos, no nos daran del pan.  
 Bien somos nos VI cientos, algunos ay de mas.
- Bl. 15 a. 675 En el no[m]bre del Criador que non pase por al,  
 Vayamos los ferir en aquel dia de cras.“  
 Dixo el Campeador: „a mi guisa fablastes,  
 Ondrastes uos Minaya ca aun uos lo yedes de far.“  
 Todos los moros e las moras de fuera los manda echar,  
 680 Que non sopiesse ninguno esta su poridad.  
 El dia e la noche pienssan se de adobar.  
 Otro dia mañana el sol querie apuntar,  
 Armado es myo Çid commo odredes contar:
- 685 „Todos yscamos fuera, que nadi non raste,  
 Si non dos peones solos por la puerta guardar.  
 Si nos murieremos en campo, en castiello nos entraran,  
 Si vençieremos la batalla, creçremos en rictad.  
 E vos, Pero Vermuez, la mi seña tomad,
- 690 Commo sodes muy bueno, tener la edes sin arch.  
 Mas non aguijedes con ella, si yo non uos lo mandar.“  
 Al Çid beso la mano, la seña ua tomar.  
 Abrieron las puertas, fuera vn salto dan.  
 Vieron lo las arobdas de los moros, al almofalla se uan tornar.
- 695 Que priessa va en los moros, e tornaron se a armar,  
 Ante rroydo de atamores la tierra querie quebrar.  
 Veriedes armar se moros, apriessa entrar en az.  
 De parte de los moros dos señas ha cabdales,  
 Bl. 15 b. E fizieron dos azes de peones mezclados: qui los podrie contar?
- 700 Las azes de los moros yas mueuen adelant,  
 Pora myo Çid e a los sos a manos los tomar.  
 „Quedas sed, menadas, aqui en este logar,  
 Non derranche ninguno fata que yo lo mande.  
 Aquel Pero Vermuez non lo pudo endurar:
- 705 La seña tiene en mano, conpeço de espolonar:  
 „El Criador uos vala, Çid Campeador leal!  
 Vo meter la uuestra seña en aquela mayor az,  
 Los que el debdo auedes veremos commo la acorredes.“  
 Dixo el Campeador: „non sea, por caridad.“
- 710 Rrespuso Pero Vermuez: „non rastara por al.“  
 Espolono el cauallo, e metiol en el mayor az.

- Moros le rreçiben por la seña ganar,  
 Dan le grandes golpes, mas nol pueden falssar.  
 Dixo el Campeador: „valelde por caridad!“
- 715 Enbraçan los escudos delant los coraçones,  
 Abaxan las lanças abuestas de los pendones,  
 Enclinaron las caras de suso de los arzones,  
 Yuan los ferir de fuertes coraçones.  
 A grandes voces lama el que en buen ora nasco:
- 720 „Ferid los, caualleros, por amor de caridad:  
 Yo so Rruy Diaz el Çid Campeador de Biuar!“  
 Todos fieren en el az do esta Pero Vermuez.  
 Bl. 16a. Trezientas lanças son, todas tienen pendones.  
 Seños moros mataron, todos de seños golpes;
- 725 A la tornada que fazen otros tantos son.  
 Veriedes tantas lanças premer e alçar,  
 Tanta adagara foradar e passar,  
 Tanta loriga falssa desmanchar,  
 Tantos pendones blancos salir vermeios en sangre,
- 730 Tantos buenos cauillos sin sos duenos andar.  
 Los moros laman Mafomat, los cristianos Sant Yagu[e].  
 Cayen en vn poco de logar moros muertos mill e CCC ya.  
 Qual lidia bien sobre exorado arzon  
 Mio Çid Rruy Diaz el buen lidiador!
- 735 Mynaya Albarfanez que Çorita mando,  
 Martin Antolinez el Burgales de pro,  
 Muño Gustioz que fue so criado,  
 Martin Muñoz el que mando a Mont Mayor,  
 Albar Albar e Albar Saluadorez,
- 740 Galin Garçia el bueno da Aragon,  
 Felez Munoz so sobrino del Campeador,  
 Desi adelante quantos que y son,  
 Acorren la seña e a myo Çid el Canpeador.  
 A Mynaya Albarfanez mataron le el cauillo:
- 745 Bien lo acorren mesnadas de christianos.  
 La lança a quebrada, al espada metio mano,  
 Mager de pie buenos golpes va dando.  
 Bl. 16b. Violo myo Çid Rruy Diaz el Castelano,  
 Acostos a vn aguazil que tenie buen cauillo,
- 750 Diol tal espadada con el so diestro braço,  
 Cortolo por la çintura el medio echo en campo.

- A Mynaya Albarfanez yual dar el cauallo:  
 „Caualgad, Mynaya, uos sodes el myo diestro braço,  
 Oy en este dia de uos abre grand bando.“
- 755 Firme son los moros, avn nos van del campo.  
 Caualgo Minaya, el espada en la mano.  
 Por estas fuerças fuerte mientras lidiando  
 A los que alcança valos delibrando.  
 Myo Çid Rrui Diaz el que en buen ora nasco,
- 760 Al rrey Fariz III colpes le auie dado.  
 Los dos le fallen, e el vnol ha tomado.  
 Por la loriga ayuso la sangre destellado,  
 Boluio la rrienda por yrse le del campo.  
 Por aquel colpe rancado es el fonssado.
- 765 Martin Antolinez vn colpe dio a Galue,  
 Las carbonclas del yelmo echo gelas aparte,  
 Cortol el yelmo que lego a la carne.  
 Sabet, el otro non gelo oso esperar.  
 Arancado es el rrey Fariz e Galue.
- 770 Tan buen dia por la christiandad!  
 Ca fuyen los moros de la part,  
 Los de myo Çid firiendo en alcanz.  
 El rrey Fariz en Teruel se fue entrar,  
 Ca Galue nolo cogieron alla.
- Bl. 17a. 775 Para Calatayu/h quanto puede se va.  
 El Campeador yual en alcanz;  
 Fata Calatayuth duro el segudar.  
 A Mynaya Albarfanez bien landa el cauallo.  
 Daquestos moros mato XXXIIII.
- 780 Espada taiador, sangriento trae el braço,  
 Por el cobdo ayuso la sangre destellando.  
 Dize Mynaya: „agora so pagado,  
 Que a Castiella yran buenos mandados,  
 Que myo Çid Rrui Diaz lid campal a vençida.“
- 785 Tantos moros yazen muertos que pocos biuos a dexados,  
 Ca en alca[n]z sin dubda les fueron dando.  
 Yas tornan los del que en buen ora nasco.  
 Andaua myo Çid sobre so buen cauallo,  
 La cofia fronzida, Dios, commo es bien barbado!
- 790 Almofar acuestas, la espada en la mano.  
 Vio los sos commos van alegando.

- „Grado a Dios, aquel que esta en alto,  
Quando tal batalla auemos arancado.“  
Esta albergada los de myo Çid luego la an robada,  
795 De escudos e de armas e de otros aueres largos.  
De los moriscos quando son legados fallaron DX cauallos.  
Grand alegreya va entre esos christianos;  
Mas de quinze de los sos menos non fallaron.  
Traen oro e plata que non saben recabdo.
- Bl. 17b. 800 Rrefechos son todos esos christianos con aquesta ganancia.  
A sos castiellos a los moros dentro los an tornados.  
Mando myo Çid aun que les diessen algo.  
Grant a el gozo myo Çid con todos sos vassalos.  
Dio a partir estos dineros e estos aueres largos.
- 805 En la su quinta al Çid caen C cauallos.  
Dios, que bien pago a todos sus vassallos,  
A los peones e a los encaualgados!  
Bien lo aguisa el que en buen ora nasco:  
Quantos el trae todos son pagados.
- 810 „Oyd, Mynaya, sodes myo diestro braço:  
Daquesta rriqueza que el Criador nos a dado  
A uuestra guisa prended con uuestra mano.  
Enbiar uos quiero a Castiella con mandado  
Desta batalla que auemos arancada,
- 815 Al rrey Alfonsso que me a ayrado.  
Quierol enbiar en don XXX cauallos,  
Todos con siellas e muy bien enfrenados,  
Señas espadas de los arzones colgadas.“  
Dixo Mynaya Albarfanez: „esto fare yo de grado.“
- 820 „Euades aqui oro e plata vna vesa leña,“ —  
Que nada nol minguaua, —  
„En Santa Maria de Burgos quitedes mill missas.  
Lo que rromaneçiere daldo a mi muger e a mis fijas,  
Que rruegen por mi las noches e los dias.
- Bl. 18a. 825 Si les yo visquier, seran duenas rricas.“  
Mynaya Albarfanez desto es pagado; por yr con el omnes  
Agora dauan çeuada, ya la noch era entrada. [son contados.  
Myo Çid Rruy Diaz con los sos se acordaua.  
„Hydes uos, Mynaya, a Castiella la gentil.
- 830 A nuestros amigos bien les podedes dezir:  
Dios nos valio e vençiemos la lidat.

- A la tornada si nos fallaredes aqui,  
 Sinon do sopieredes que somos, yndos conseguir.  
 Por lanças e por espadas auemos de guarir,  
 835 Si non en esta tierra angosta non podriemos biuir.“  
 Ya es aguisado, mañanas fue Minaya,  
 E el Campeador con su mesnada.  
 La tierra es angosta e sobeiana de mala.  
 Todos los dias a myo Çid aguardauan  
 840 Moros de las fronteras e vnas yentes estrañas.  
 Sano el rrey Fariz con el se conseiauan.  
 Entre los de Techa e los de Teruel la casa,  
 E los de Calatayut que es mas ondrada,  
 Asi lo an asmado e metudo en carta:  
 845 Vendido les a Alcoçer por tres mill marchos de plata.  
 Myo Çid Rruy Diaz a Alcoçer es venido.  
 Que bien pago a sus vassalos mismos!  
 A caualleros e a peones fechos los ha rricos,  
 Bl. 18b. En todos los sos non fallariedes vn mesquino.  
 850 Qui a buen señor sirue, siempre biue en deliçio.  
 Quando myo Çid el castiello quiso quitar,  
 Moros e moras tomaron se a quexar:  
 „Vaste myo Çid, nuestras oraçiones uayante delante!  
 Nos pagados fincados, señor, de la tu part.“  
 855 Quando quito a Alcoçer myo Çid el de Biuar,  
 Moros e moras compeçaron de lorar.  
 Alço su seña, el Campeador se ua,  
 Paso Salon ayuso, aguijo cabadelant.  
 Al exir de Salon mucho ouo buenas aues.  
 860 Plogo a los de Teruel e a los de Calatayut mas,  
 Peso a los de Alcoçer, ca proles fazie grant.  
 Aguijo myo Çid, yuas cabadelant,  
 Y ffenco en vn poyo que es sobre Mont Rreal.  
 Alto es el poyo, marauilloso e grant:  
 865 Non teme gerra, sabet, a nulla part.  
 Metio en paria a Daroca en antes,  
 Desi a Molina que es del otra part,  
 La tercera Teruel que estaua delant.  
 En su mano tenie a Çelfa, la de Canal.  
 870 Myo Çid Rruy Diaz de Dios aya su graçia!  
 Ydo es a Castiella Albarfanez Minaya;

- Treynta cauallos al rrey los enpresentaua.  
 Bl. 19a. Violos el rrey, fermoso sonrrisaua :  
 „Quien los dio estos, si uos vala Dios, Mynaya?“  
 875 „Myo Çid Rruy Diaz que en buen ora cinxo espada.  
 Vençio dos rreyes de moros en aquesta batalla,  
 Sobeiana es, señor, la su gana[n]çia.  
 A uos, rrey ondrado, enbia esta presentaia;  
 Besa uos los pies e las manos amas,  
 880 Quel aydes merçed, si el Criador uos vala.“  
 Dixo el rrey: „mucho es mañana,  
 Omne ayrado que de señor non ha graçia,  
 Por acogello a cabo de tres semmanas;  
 Mas despues que de moros fue, prendo esta presentaia,  
 885 Aun me plaze de myo Cid que fizo tal ganança.  
 Sobresto todo a uos quito, Minaya,  
 Honores e tierras auellas condonadas.  
 Hyd e venit, daqui uos do mi graçia,  
 Mas del Çid Campeador yo non uos digo nada.  
 890 Sobre aquesto todo dezir uos quiero, Minaya,  
 De todo myo rreyno los que lo quisieren far,  
 Bueños e valientes pora myo Çid huyar,  
 Suelto les los cuerpos e quito les las heredades.“  
 Beso le las manos Minaya Albarfanez:  
 895 „Grado e graçias, rrey, commo a señor natural:  
 Esto feches agora, al feredes adelant.“  
 „Hyd por Castiella e dexe uos andar, Minaya,  
 Sin ulla dubda yd a myo Çid buscar ganança.“  
 Bl. 19b. Quiero uos dezir del que en buen ora nasco e cinxo espada.  
 900 Aquel poyo en el priso posada,  
 Mientra que sea el pueblo de moros e de la yente christiana,  
 El poyo de myo Çid asil diran por carta.  
 Estando alli mucha tierra paraua:  
 El de rio Martìn todo lo metio en paria.  
 905 A Saragoça sus nueuas legauan.  
 Non plaze a los moros, firme mientre les pesaua.  
 Ali souo mio Çid conplidas ·X·V· semanas.  
 Quando vio el caboso que se tardaua Minaya,  
 Con todas sus yentes fizo vna trasnochada,  
 910 Dexo el poyo, todo lo desenparaua.  
 Alen de Teruel don Rrodrigo passaua.

- En el Pinar de Teuar don Rruy Diaz posaua.  
 Todas essas tierras todas las paraua,  
 A Saragoça metuda la en paria.
- 915 Quando esto fecho ouo, a cabo de tres semanas  
 De Castiella venido es Minaya.  
 Dozientos con el que todos çinen espadas;  
 Non son en cuenta, sabet, las peñadas.  
 Quando vio myo Çid asomar a Minaya,
- 920 El cauallo corriendo ualo abraçar sin falla,  
 Beso le la boca e los oios de la cara.  
 Todo gelo dize, que nol encubre nada.  
 El Campeador fermoso sorrissaua:
- Bl. 20 a. „Grado a Dios e a las sus virtudes santas;
- 925 Mientra uos visquieredes, bien me yra a mi, Minaya!“  
 Dios, commo fue alegre todo aquel fonsado,  
 Que Minaya Albarfanez assi era legado,  
 Diciendo les saludes de primos e de hermanos,  
 E de sus compaņas aquellas que auien dexadas.
- 930 Dios, commo es alegre la barba velida,  
 Que Albarfanez pago las mill missas,  
 E quel dixo saludes de su muger e de sus fijas.  
 Dios, commo fue el Çid pagado e fizo grant alegria!  
 „Ya, Albarfanez, biuades muchos dias!“
- 935 Non lo tardo el que en buen ora nasco.  
 Tierras dalcanz negras las va parando,  
 E a derredor todo lo va parando.  
 Al terçer dia don yxo y es tornado.  
 Hya va el mandado por las tierras todas.
- 940 Pesando va a los de Monçon e a los de Huesca.  
 Por que dan parias plaze a los de Saragoça,  
 De myo Çid Rruy Diaz que non temien ninguna fonta.  
 Con estas gananças a la posada tornando se uan.  
 Todos son alegres, gananças traen grandes.
- 945 Plogo a myo Çid, e mucho a Albarfanez.  
 Sonrissos el caboso que non lo pudo endurar.  
 „Hya, caualleros, dezir uos he la verdad:  
 Qui en vn logar mora siempre lo so puede menguar.  
 Cras a la mañana penssemos de caualgar.
- Bl. 20 b. 950 Dexat estas posadas e yremos adelant.“  
 Estonçes se mudo el Çid al puerto de Alucant.

- Dent corre myo Çid a Huesca e a Mont Aluan.  
 En aquessa corrida X dias ouieron a morar.  
 Fueron los mandados a todas partes,  
 955 Que el salido de Castiella asi los trae tan mal.  
 Los mandados son ydos a todas partes.  
 Legaron las nueuas al conde de Barçilona,  
 Que myo Çid Rruy Diaz quel corrie la tierra toda.  
 Ouo grand pesar e touos lo a grand fonta.  
 960 El conde es muy folon e dixo vna vanidat:  
 „Grandes tuertos me tiene myo Çid el de Biuar.  
 Dentro en mi cort tuerto me touo grand:  
 Firiom el sobrino e non lo enmendo mas,  
 Agora correm las tierras que en mi anpara estan.  
 965 Non lo desafie, nil torne enemistad,  
 Mas quando el melo busca, yr gelo he yo demandar.“  
 Grandes son los poderes, e a priessa seuan legando.  
 Gentes se le alegan grandes entre moros e christianos.  
 Adelinan tras myo Çid el bueno de Biuar.  
 970 Tres dias e dos noches penssaron de andar.  
 Alcançaron a myo Çid en Teuar e el Pinar.  
 Asi viene esforçado que el conde amanos sele cuydo tomar.  
 Myo Çid don Rrodrigo trae grand ganança.  
 Bl. 21a. Diçe de vna sierra e legaua a vn val.  
 975 Del conde don Rremont venido les mensaie.  
 Myo Çid quando lo oyo, enbio pora alla:  
 „Digades al conde non lo tenga a mal;  
 De lo so non lieuo nada, dexem yr en paz.“  
 Rrespuso el conde: „esto non sera verdad,  
 980 Lo de antes e de agora todom lo pechara;  
 Sabra el salido a quien vino desondrar.“  
 Tornos el mandadero quanto pudo mas.  
 Essora lo coñosçe myo Çid el de Biuar,  
 Que a menos de batalla nos pueden den quitar.  
 985 „Ya, caualleros, apart fazed la ganança;  
 Apriessa uos guarnid e metedos en las armas.  
 El conde don Rremont dar nos ha grant batalla.  
 De moros e de christianos gentes trae sobeianas;  
 Amenos de batalla non nos dexarie por nada.  
 990 Pues adellant yran tras nos, aqui sea la batalla.  
 Apretad los cauallos, e bistades las armas.

- Ellos vienen cuesta yuso, e todos trahen calças,  
 E las siellas coçeras e las çinchas amoiadas.  
 Nos caualgaremos siellas gallegas, e huesas sobre calças.
- 995 Ciento caualleros deuemos vencer aquellas mesnadas.  
 Antes que ellos legen a laño, presentemos les las lanças.  
 Por vno que firgades, tres siellas yran vazias.  
 Vera Remont Verengel tras quien vino en alcança,  
 Oy en este Pinar de Teuar por toler me la ganancia.“
- Bl. 21 b. 1000 Todos son adobados. Quando myo Çid esto ouo fablado,  
 Las armas auien presas e sedien sobre los caualllos.  
 Vieron la cuesta yuso la fuerça de los Francos.  
 Alfondon de la cuesta, çerca es de laño,  
 Mando los ferir myo Çid el que en buen ora nasco.
- 1005 Esto fazen los sos de voluntad e de grado.  
 Los pendones e las lanças tan bien las uan enpleando,  
 A los vnos firiendo e a los otros derrocando.  
 Vençido a esta batalla el que en buen ora nasco.  
 Al conde don Rremont a preson le an tomado.
- 1010 Hy ganno a Colada que mas vale de mill marcos de plata,  
 E vençio esta batalla poro ondro su barba.  
 Priso lo al conde, pora su tierra lo leuaua;  
 A sos creenderos mandar lo guardaua.  
 De fuera de la tienda vn salto daua.
- 1015 De todas partes los sos se aiuntaron.  
 Plogo a myo Çid, ca grandes son las ganancias.  
 A myo Çid don Rrodrigo grant cozinal adobauan.  
 El conde don Rremont non gelo preçia nada.  
 Aduzen le los comeres, delant gelos parauan:
- 1020 El non lo quiere comer, a todos los sosanaua.  
 „Non combre vn bocado por quanto ha en toda Espafia.  
 Antes perdere el cuerpo e dexare el alma,  
 Pues que tales mal calçados me vençieron de batalla.“  
 Myo Çid Rruy Diaz odredes lo que dixo:
- Bl. 22 a. 1025 „Comed, conde, deste pan e beued deste vino.  
 Si lo que digo fizieredes, saldredes de catiuo,  
 Si non en todos uuestros dias non veredes christianismo.“  
 Dixo el conde don Rremont: „comede, don Rrodrigo, e pens-  
 [sedes de folgar,  
 Que yo dexar me morir, que non quiero comer.“
- 1030 Fasta tərçer dia nol pueden acordar.

Ellos partiendo estas ganancias grandes

Nol pueden fazer comer vn muesso de pan.

Dixo myo Çid: „comed, conde, algo, ca si non comedes non  
[veredes christianos;

E si uos comieredes, don yo sea pagado,

1035 A uos e dos fijos dalgo quitar uos he los cuerpos e daruos e

Quando esto oyo el conde yas yua alegrando: [de mano.“

„Si lo fizieredes, Çid, lo que auedes fablado,

Tanto quanto yo biua, sere dent marauillado.“

„Pues comed, conde, e quando fueredes iantado,

1040 A uos e a otros dos dar uos he de mano.

Mas quanto auedes perdido e yo gane en canpo,

Sabet, non uos dare a uos vn dinero malo.

Mas quanto auedes perdido non uos lo dare,

Ca huebos me lo he e pora estos myos vassallos

1045 Que comigo andan lazrados, e non uos lo dare.

Prendiendo de uos e de otros yr nos hemos pagando.

Abremos esta vida mientra plogiere al padre santo,

Commo que yra a de rrey e de tierra es echado.“

Alegre es el conde e pidio agua a las manos,

1050 E tienen gelo delant e dieron gelo priuado.

Bl. 22b. Con los caualleros que el Çid le auie dados

Comiendo va el conde, Dios, que de buen grado!

Sobrel sedie el que en buen ora nasco.

„Si bien non comedes, conde, don yo sea pagado,

1055 Aqui feremos la morada, no nos partiremos amos.“

Aqui dixo el conde: „de voluntad e de grado.“

Con estos dos caualleros apriessa va iantando.

Pagado es myo Çid que lo esta aguardando,

Por que el conde don Rremont tan bien boluie las manos.

1060 „Si uos plogiere, myo Çid, de yr somos guisados;

Mandad nos dar las bestias, e caualgeremos priuado.“

Del dia que fue conde non iante tan de buen grado:

El sabor que dend e non sera olvidado.“

Dan le tres palafres muy bien ensellados,

1065 E buenas vestiduras de peliçones e de mantos.

El conde don Rremont entre los dos es entrado.

Fata cabo del albergada escurriolos el Castelano.

„Hya uos ydes, conde, aguisa de muy franco,

En grado uos lo tengo lo que me auedes dexado.

- 1070 Si uos viniere emiente que quisieredes vengalo,  
 Si me viniere des buscar fallar me podredes;  
 E si non mandedes buscar o me dexaredes,  
 De lo uestro o de lo myo leuaredes algo.“  
 „Folgedes ya, myo Çid, sodes en uestro saluo.
- 1075 Pagado uos he por todo aqueste año;  
 De venir uos buscar sol non sera penssado.“  
 Aguijaua el conde e penssaua de andar.
- Bl. 23a. Tornando ua la cabeça e catandos atras.  
 Myedo yua auiendo que myo Çid se repintra:
- 1080 Lo que non ferie el caboso por quanto en el mundo i ha;  
 Vna desleatança ca non la fizo alguandre.  
 Hydo es el conde, tornos el de Biuar.  
 Juntos con sus mesnadas, conpeçolas de legar  
 De la ganança que an fecha marauillosa e grand.
- 1085 Aquis conpieça la gesta de myo Çid el de Biuar.  
 Tan ricos son los sos que non saben que se an.  
 Poblado ha myo Çid el puerto de Alucant.  
 Dexando a Saragoça e a las tierras duca,  
 E dexando a Huesca e las tierras de Mont Aluan,
- 1090 Contra la mar salada conpeço de guerrear.  
 A orient exe el sol, e tornos a essa part.  
 Myo Çid gaño a Xerica e a Onda e Almenar.  
 Tierras de Borriana todas conquistas las ha.  
 Aiudol el Criador, el señor que es en çielo.
- 1095 El con todo esto priso a Muruiedro.  
 Ya vie myo Çid que Dios le yua valiendo.  
 Dentro en Valençia non es poco el miedo:  
 Pesa a los de Valençia, sabet, non les plaze.  
 Prisieron so conseio quel viniessen çercar.
- 1100 Trasnocharon de noch al alua de la man,  
 Açerca de Muruiedro tornan tiendas a fincar.  
 Violo myo Çid, tomos a marauillar: „grado a ti, padre spirital.  
 En sus tierras somos e femos les todomal.
- Bl. 23b. Beuemos so vino e comemos el so pan.
- 1105 Si nos çercar vienen con derecho lo fazen.  
 A menos de lid nos partira aquesto.  
 Vayan los mandados por los que nos deuen aiudar,  
 Los vnos a Xerica e los otros a Alucad,  
 Desi a Onda e los otros a Almenar;

- 1110 Los de Borriana luego vengan aca.  
 Conpeçaremos aquesta lid campal.  
 Yo fio por Dios que en nuestro pro enadran.“  
 Al terçer dia todos iuntados son.  
 El que en buen ora nasco compeço de falar:
- 1115 „Oyd, mesnadas, si el Criador uos salue!  
 Despues que nos partimos de la linpia christiandad,  
 Non fue a nuestro grado ni nos non pudimos mas,  
 Grado a Dios, lo nuestro fue adelant.  
 Los de Valençia çercados nos han.
- 1120 Si en estas tierras quisieremos durar,  
 Firme mientras son estos a escarmentar.  
 Passe la noche e venga la mañana:  
 Apareiados me sed a cauallos e armas.  
 Hyremos ver aquella su almofalla,
- 1125 Commo omnes exidos de tierra estraña.  
 Alli pareçra el que mereçe la soldada.“  
 Oyd que dixo Minaya Albarfanez:  
 „Campeador, fagamos lo que a uos plaze.  
 A mi dedes C caualleros, que non uos pido mas.
- 1130 Vos con los otros firades los delant.  
 Bl. 24 a. **Bien** los ferredes, que dubda non y aura.  
 Yo con los çiento entrare del otra part.  
 Commo fio por Dios, el campo nuestro sera.“  
 Commo gelo a dicho, al Campeador mucho plaze.
- 1135 Mañana era e pienssan se de armar.  
 Quis cada vno dellos bien sabe lo que ha de far.  
 Con los aluores myo Çid ferir los va.  
 „En el nombre del Criador e del apostol Sant Yague,  
 Ferid los, caualleros, damor e de grado e de grand voluntad,
- 1140 Ça yo so Rruy Diaz myo Çid el de Biuar!“  
 Tanta cuerta de tienda y veriedes quebrar,  
 Arancar se las estacas e acostar se a todas partes los tendales.  
 Los moros son muchos, ya quieren rreconbrar.  
 Del otra part entroles Albarfanez.
- 1145 Mager les pesa, ouieron se a dar e a arrancar.  
 Grand es el gozo que va por es logar.  
 Dos rreyes de moros mataron en es alcanz.  
 Fata Valençia duro el segudar.  
 Grandes son las gananças que mio Çid fechas ha.

- 1150 Prisioneron Çebola e quanto que es y adelant.  
De pies de cauallo los ques pudieron escapar.  
Rrobauan el campo e pienssan se de tornar.  
Entrauan a Muruiedro con estas ganancias que traen grandes.  
Las nueuas de myo Çid, sabet, sonando van.
- Bl. 24 b. 1155 Micdo an en Valençia que non saben que se far.  
Sonando van sus nueuas alent parte del mar.  
Alegre era el Çid e todas sus compañas,  
Que Dios le ayudara e fiziera esta arrancada.  
Dauan sus corredores e fazien las trasnochadas.
- 1160 Legan a Guiera e legan a Xatiua;  
Avn mas ayusso, a Deyna la casa.  
Cabo del mar tierra de moros firme la quebranta.  
Ganaron Pena Cadiella, las exidas e las entradas.  
Quando el Çid Campeador ouo Peña Cadiella,
- 1165 Males pesa en Xatiua e dentro en Guiera,  
Non es con rrecabdo el dolor de Valençia.  
En tierra de moros prendiendo e ganando,  
E durmiendo los dias e las noches tranochando,  
En ganar aquellas villas myo Çid duro III años.
- 1170 A los de Valençia escarmentados los han.  
Non osan fueras exir nin con el se aiuntar.  
Taiauan les las huertas e fazia les grand mal.  
En cada vno destes años myo Çid les tolio el pan.  
Mal se aquexan los de Valençia que non sabent ques far.
- 1175 De ninguna part que sea non les vinie pan.  
Nin da consseio padre a fijo nin fijo a padre,  
Nin amigo a amigo nos pueden consolar.  
Mala cue[n]ta es, señores, aver mingua de pan,  
Fijos e mugeres ver lo murir de fanbre.
- Bl. 25 a. 1180 Delante veyen so duelo, non se pueden huuiar.  
Por el rey de Marruecos ouieron a enbiar.  
Con el de los Montes Claros ayen guerra tan grand:  
Non les dixo conseio, nin los vino huuiar.  
Sopolo myo Çid, de coraçon le plaz.
- 1185 Salio de Muruiedro vna noch en trasnochada.  
Amaneçio a myo Çid en tierras de Mon Rreal.  
Por Aragon e por Nauarra pregon mando echar,  
A tierras de Castiella enbio sus menssaies:  
„Quien quiere perder cueta e venir a rritad,

- 1190 Viniessse a myo Çid que a sabor de caualgar.  
 Çercar quiere a Valençia pora christianos la dar.  
 Quien quiere yr comigo çercar a Valençia,  
 Todos vengan de grado, ninguno non ha premia,  
 Tres dias le sperare en Canal de Çelfa.“
- 1195 Esto dixo myo Çid el que en buen ora nasco.  
 Tornauas a Muruiedro ca el se la a ganada.  
 Andidieron los pregones, sabet, a todas partes.  
 Al sabor de la ganança non lo quiere detardar.  
 Grandes yentes se le acoien de la buena christiandad.
- 1200 Creçiendo ua en rriqueza myo Çid el de Biuar.  
 Quando vio myo Çid las gentes iuntadas, compeços de pagar.  
 Myo Çid don Rrodrigo non lo quiso detardar.  
 Adelino pora Valençia e sobrellos va echar.  
 Bien la çerca myo Çid, que non y auya hart;
- 1205 Viedales exir e viedales entrar.  
 Bl. 25 b. Sonando van sus nueuas todas a todas partes.  
 Mas le vienen a myo Çid, sabet, que nos le van.  
 Metiola en plazo si les viniessen huuyar.  
 Nueue meses complidos, sabet, sobrella iaz.
- 1210 Quando vino el dezeno ouieron gela adar.  
 Grandes son los gozos que van por es logar.  
 Quando myo Çid gaño a Valençia e entro en la çibdad,  
 Los que fueron de pie caualleros se fazen.  
 El oro e la plata quien vos lo podrie contar?
- 1215 Todos eran rricos quantos que alli ha.  
 Myo Çid don Rrodrigo la quinta mando tomar.  
 En el auer monedado XXX mill marcos le caen;  
 E los otros aueres quien los podrie contar?  
 Alegre era el Campeador con todos los que ha,
- 1220 Quando su seña cabdal sedie en somo del alçaçar.  
 Ya folgaua myo Çid con todas sus conpañias.  
 Aquel rrey de Seuilla el mandado legaua,  
 Que presa es Valençia, que non gela enparan.  
 Vino los ver con XXX mill de armas.
- 1225 Apres de la verta ouieron la batalla.  
 Arrancolos myo Çid el de la luenga barba.  
 Fata dentro en Xatiua duro el arrancada.  
 En el passar de Xucar y veriedes barata,  
 Moros en aruenço amidos beuer agua.

- 1230 Aquel rrey de Marruecos con tres colpes escapa.  
Tornado es myo Çid con toda esta ganança.  
Buena fue la de Valençia quando ganaron la casa,  
Bl. 26a. Mas mucho fue prouechosa, sabet, esta aranca(n)da:  
A todos los menores cayeron C marcos de plata.
- 1235 Las 'nueuas del cauallero ya vedes do legauan.  
Grand alegria es entre todos esos christianos,  
Con myo Çid Rruy Diaz el que en buen ora nasco.  
Yale creçe la barba e vale allongando.  
Dixo myo Çid de la su boca a tanto:
- 1240 „Por amor del rrey Alfonsso, que de tierra me a echado,  
Nin entrarie en ela tigeria, ni vn pelo non aurie taiado,  
E que fablassen desto moros e christianos.“  
Myo Çid don Rrodrigo en Valençia esta folgando;  
Con el Mynaya Albarffanez que nos le parte de so braço.
- 1245 Los que exieron de tierra de rritad son abundados.  
A todos les dio en Valençia casas e heredades,  
De que son pagados; el amor de myo Çid ya lo yuan prouando.  
Los que fueron con el, e los de despues, todos son pagados.  
Violo myo Çid que con los averes que auien tomados,
- 1250 Que sis pudiessen yr, fer lo yen de grado.  
Esto mando myo Çid, Minaya lo ouo consseiado:  
Que ningun omne de los sos ques le non spidies, o nol besas  
Sil pudiessen prender o fuesse alcançado, [la man[o],  
Tomassen le el auer e pusiessen le en vn palo.
- 1255 Afeus todo aquesto puesto en buen rrecabdo.  
Con Minaya Albarffanez el se ua conseggar:
- Bl. 26b. „Si uos quisieredes, Minaya, quiero saber recabdo  
De los que son aqui e comigo ganaron algo.  
Meter los he en escripto, e todos sean contados,
- 1260 Que si algunos furtare, o menos le fallaren, el auer me aura  
[a tornar,  
Aquestos myos vassalos que curian a Valençia e andan arob-  
„Ali,“ dixo Minaya, „conseio es aguisado.“ [dando.“  
Mando los venir a la corth e a todos los iuntar.  
Quando los fallo, por cuenta fizo los nonbrar.
- 1265 Tres mill e seys çientos auie myo Çid el de Biuar.  
Alegras le el coraçon e tornos a sonrrisar:  
„Grado a Dios, Mynaya, e a Santa Maria Madre!  
Con mas pocos yxiemos de la casa de Biuar.

- Agora auemos riqueza, mas auremos adelant.
- 1270 Si a uos ploguiere, Minaya, e non uos caya en pesar,  
 Enbiar uos quiero a Castiella do auemos heredades,  
 Al rrey Alfonsso myo señor natural.  
 Destas mis gananças que auemos fechas aca,  
 Dar le quiero .C. cauallos, e uos yd gelos leuar.
- 1275 Desi por mi besalde la mano e firme gelo rrogad  
 Por mi muger e mis fijas, si fuere su merçed,  
 Quem las dexee sacar.  
 Enbiare por ellas, e uos sabed el mensage:  
 La muger de myo Çid e sus fijas las yffantas
- 1280 De guisa yran por ellas que a grand ondra vernan  
 A estas tierras estranas que nos pudiemos ganar.“  
 Essora dixo Minaya: „de buena voluntad.“
- Bl. 27a. Pues esto an fablado, pienssan se de adobar.  
 Ciento omnes le dio myo Çid a Albarfanez por seruir le en  
 [la carrer[a],
- 1285 E mando mill marcos de plata a San Pero leuar,  
 E que los diesse al abbat don Sancho.  
 En estas nuevas todos sea alegrando,  
 De parte de orient vino vn coronado.  
 El obispo don Ieronimo so nombre es lammado.
- 1290 Bien entendido es de letras e mucho acordado,  
 De pie e de cauallo mucho era areziado.  
 Las prouezas de myo Çid andaualas demandando,  
 Sospirando el obispo ques viesse con moros en el campo:  
 Que sis fartas lidiando e friendo con sus manos,
- 1295 A los dias del siglo non le lorassen christianos.  
 Quando lo oyo myo Çid de aquesto fue pagado.  
 „Oyd, Minaya Albarfanez, por aquel que esta en alto,  
 Quando Dios prestar nos quiere, nos bien gelo gradescamos.  
 En tierras de Valençia fer quiero obispado,
- 1300 E dar gelo a este buen christiano.  
 Vos quando ydes a Castiella leuaredes buenos mandados.“  
 Plogo a Albarfanez de lo que dixo don Rrodrigo.  
 A este don Ieronimo yal otorgan por obispo;  
 Dieron le en Valençia o bien puede estar rrico.
- 1305 Dios, que alegre era todo christianismo,  
 Que en tierras de Valençia señor avie obispo!  
 Alegre fue Minaya e spidios e vinos.

- Tierras de Valençia rremanidas en paz  
 Adeliño pora Castiella Minaya Albarfanez.
- Bl. 27b.
- 1310 Dexare uos las posadas, non las quiero contar.  
 Demando por Alfonsso do lo podrie fallar.  
 Fuera el rrey a San Fagunt a vn poco ha;  
 Tornos a Carrion, y lo podrie fallar.  
 Alegre fue de aquesto Minaya Albarfanez.
- 1315 Con esta presenteia adelino pora alla.  
 De missa era exido essora el rrey Alfonsso.  
 Afe Minaya Albarfanez do lega tan apuesto.  
 Fincos sos ynoios ante todel pueblo,  
 A los pies del rrey Alfonsso cayo con grand duelo.
- 1320 Besaua le las manos e fablo tan apuesto:  
 „Merçed, señor Alfonsso, por amor del Criador!  
 Besaua uos las manos myo Çid lidiador,  
 Los pies e las manos, commo a tan buen señor,  
 Quel ayades merçed, si uos uala el Criador.
- 1325 Echastes le de tierra, non ha la uestra amor;  
 Mager en tierra agena, el bien faze lo so.  
 Ganada a Xerica e a Ondra por nombre,  
 Priso a Almenar e a Muruiedro que es miyor.  
 Assi fizo Çebolla e adelant Casteion,
- 1330 E Peña Cadiella que es vna peña fuert.  
 Con aquestas todas de Valençia es señor.  
 Obispo fizo de su mano el buen Campeador;
- Bl. 28a.
- E fizo çinco lides canpales e todas las arranco.  
 Grandes son las gananças que le dio el Criador.
- 1335 Feuos aqui las señas, verdad uos digo yo:  
 Çient cauallos gruessos e corredores;  
 De siellas e de frenos todos guarnidos son.  
 Besa uos las manos e que los prendades uos.  
 Rrazonas por vuestro vassallo e a uos tiene por señor.“
- 1340 Alço la mano diestra, el rrey se santiguo:  
 „De tan fieras gananças commo a fechas el Campeador,  
 Si me vala Sant Esidro! plazme de coraçon,  
 E plazem de las nueuas que faze el Campeador.  
 Rreçibo estos cauallos quem enbia de don.“
- 1345 Mager plogo al rrey, mucho peso a Garci Ordoñez.  
 „Semeia que en tierra de moros non ha biuo omne,  
 Quando assi faze a su guisa el Çid Campeador.“

- Dixo el rey al conde: „dexad essa rrazon,  
Que en todas guisas miior me sirue que uos.“
- 1350 Fablaua Minaya y a guisa de varon:  
„Merçed uos pide el Çid, si uos cayesse en sabor,  
Por su muger doña Ximena e sus fijas amas ados:  
Saldrien del monesterio do elle las dexo,  
E yrien pora Valençia al buen Campeador.“
- 1355 Essora dixo el rrey: „plaz me de coraçon.  
Hyo les mandare dar conducho mientras que por mi tierra fueren.  
De fonta e de mal curialdas e de desonor.  
Quando en cabo de mi tierra aquestas dueñas fueren,  
Catad commo las siruades uos e el Campeador.
- Bl. 28 b.
- 1360 Oyd me, escuellas, e toda la mi cort:  
Non quiero que nada pierda el Campeador.  
A todas las escuellas que a el dizen señor,  
Porque los deserede, todo gelo suelto yo.  
Siruan le sus herdades do fuere el Campeador.
- 1365 Atrego les los cuerpos de mal e de ocasion.  
Por tal fago aquesto que siruan a so señor.“  
Mynaya Albarfanez las manos le beso.  
Sonrisos el rrey, tan velido fablo:  
„Los que quisieren yr se[r]uir al Campeador,  
1370 De mi sean quitos, e vayan a la graçia del Criador.  
Mas ganaremos en esto que en otra desonor.“  
Aqui entraron en fabla los yffantes de Carrion:  
„Mucho creçen las nueuas de myo Çid el Campeador.  
Bien casariemos con sus fijas pora huebos de pro.
- 1375 Non la osariemos acometer nos esta rrazon.  
Mio Çid es de Biuar e nos de los condes de Carrion.“  
Non lo dizen a nadi, e finco esta rrazon.  
Minaya Albarfanez al buen rrey se espidio.  
„Hya uos ydes, Mynaya, yd a la graçia del Criador.
- 1380 Leuedes vn portero, tengo que uos aura pro.  
Si leuaredes las dueñas, siruan las a su sabor.  
Bl. 29 a.
- Fata dentro en Medina denles quanto huebos les fuer,  
Desi adelant piensse dellas el Campeador.“  
Espidios Mynaya e vasse de la cort.
- 1385 Los yffantes de Carrion dando yuan conpañia a Minaya Albarfanez.  
„En todo sodes pro, en esto assi lo fagades:  
Saludad nos a myo Çid el de Biuar.

- Somos en so pro quanto lo podemos far.  
 El Çid que bien nos quiera nada non perdera.“
- 1390 Rrespuso Mynaya: „esto non me a por que pesar.“  
 Hydo es Mynaya, tornansse los yffantes.  
 Adelino pora San Pero o las dueñas estan.  
 Tan grand fue el gozo quandol vieron assomar.  
 Deçido es Mynaya, a Ssan Pero va rrogar.
- 1395 Quando acabo la oraçion a las dueñas se torno.  
 „Omilom, doña Ximena, Dios vos curie de mal.  
 Assi fflaga a uestras fijas amas.  
 Saluda uos myo Çid alla ond de elle esta;  
 Sano lo dexe e con tan grand rricdad.
- 1400 El rrey por su merçed sueltas me uos ha,  
 Por leuaros a Valençia que auemos por heredad.  
 Si uos viesse el Çid sañas e sin mal,  
 Todo serie alegre que non aurie ningun pesar.“  
 Dixo doña Ximena: „el Criador lo mande!“
- 1405 Dio tres caualleros Mynaya Albarfanez;  
 Enuiolos a myo Çid a Valençia do esta.  
 „Dezid al Canpeador que Dios le curie de mal,  
 Que su muger e sus fijas el rey sueltas me las ha.  
 Mientra que fueremos por sus tierras conducho nos mando dar.
- Bl. 29b. 1410 De aquestos XV dias, si Dios nos curiare de mal,  
 Seremos yo e su muger e sus fijas que el a,  
 Hy todas las dueñas con ellas quantas buenas ellas han.“  
 Hydos son los caualleros e dello penssaran.  
 Rremanençio en San Pero Minaya Albarfanez.
- 1415 Veriedes caualleros venir de todas partes.  
 Hyr se quiere a Valençia, a myo Çid el de Biuar.  
 Que les touiesse pro rrogauan a Albarfanez;  
 Diziendo esto Myanaya: „esto fere de veluntad.“  
 A Minaya .LX.V. caualleros acreçidol han,
- 1420 E el se tenie .C. que aduxiera dalla.  
 Por yr con estas duenas bueña conpana se faze.  
 Los quinientos marcos dio Minaya al abbat.  
 De los otros quinientos dezir uos he que faze.  
 Minaya a doña Ximina e a sus fijas que ha,
- 1425 E a las otras dueñas que las siruen delant,  
 El bueno de Minaya pensolas de adobar  
 De los meiores guarnimientos que en Burgos pudo falar,

- Palafres e mulas que non parescan mal.  
 Quando estas dueñas adobadas las han,
- 1430 El bueno de Minaya penssar quiere de caualgar.  
 Afeuos Rrachel e Vidas a los pies le caen:  
 Bl. 30a. „Merçed, Minaya, cauallero de prestar!  
 Desfechos nos ha el Çid, sabet, si no nos val.  
 Soltariemos la ganancia que nos diesse el cabdal.“
- 1435 „Hyo lo vere con el Çid si Dios me lieua ala.  
 Por lo que auedes fecho buen cosiment y aura.“  
 Dixo Rrachel e Vidas: „el Criador lo mande!  
 Si non, dixaremos Burgos, yr lo hemos buscar.“  
 Hydo es pora San Pero Minaya Albarfanez.
- 1440 Muchas yentes se le acogen, pensso de caualgar.  
 Grand duelo es al partir del abbat.  
 „Si uos vala el Criador, Minaya Albarfanez!  
 Por mi al Campeador las manos le besad.  
 Aqueste monesterio no lo quiera olvidar.
- 1445 Todos los dias del siglo en leuar lo adelant  
 El Çid siempre valdra mas.“  
 Respuso Minaya: „fer lo he de voluntad.“  
 Hyas espiden e pienssan de caualgar.  
 El portero con ellos que los ha de aguardar.
- 1450 Por la tierra del rrey mucho conducho les dan.  
 De San Pero fasta Medina en .V. dias van.  
 Felos en Medina las duenas e Albarfanez.  
 Direuos de los caualleros que leuaron el menssaie.  
 Al ora que lo sopo myo Çid el de Biuar,
- 1455 Plogol de coraçon e tornos a alegrar.  
 De la su boca conpeço de fablar:  
 „Qui buen mandadero enbia, tal deue sperar.  
 Bl. 30b. Tu, Muño Gustioz, e Pero Vermuez delant,  
 E Martin Antolinez, vn Burgales leal,
- 1460 El obispo don Ieronimo, coronado de prestar,  
 Caualgedes con Çiento guisados pora huebos de lidiar.  
 Por Santa Maria uos vayades passar;  
 Vayades a Molina que iaze mas adelant.  
 Tienela Auegaluon, myo amigo es de paz:
- 1465 Con otròs çiento caualleros bien uos conssigra.  
 Hyd pora Medina quanto lo pudieredes far.  
 My muger e mis fijas con Mynaya Albarfanez,

- Asi commo a my dixieron, hy los podredes falar.  
 Con grand ondra aduzid melas delant;
- 1470 E yo fincare en Valençia que mucho costadom ha.  
 Grand locura serie si la desenparas.  
 Yo ffincare en Valençia, ca la tengo por heredad.“  
 Esto era dicho, pienssan de caualgar,  
 E quanto que pueden non fincan de andar.
- 1475 Troçieron a Santa Maria e vinieron albergar a frontael,  
 E el otro dia vinieron a Molina posar.  
 El moro Auegaluon quando sopo el menssaie,  
 Saliolos rreçebir con grant gozo que faze:  
 „Venides, los vassallos de myo amigo natural.
- 1480 A my non me pesa, sabet, mucho me plaze!“  
 Fablo Muño Gustioz, non spero a nadi:  
 „Myo Çid uos saludaua, e mandolo rrecabdar,  
 Co[n] çiento caualleros que priuadol acorrades.  
 Su muger e sus fijas en Medina estan:
- Bl. 31 a. 1485 Que vayades por ellas, adugades gelas aca,  
 E ffata en Valençia dellas non uos partades.“  
 Dixo Auegaluon: „fer lo he de voluntad.“  
 Essa noch conducho les dio grand.  
 A la mañana pienssan de caualgar.
- 1490 Çientol pidieron, mas el con doçientos va.  
 Passan las montanas que son fieras e grandes.  
 Passaron Mata de Toranz de tal guisa que ningun miedo non han.  
 Por el val de Arbuxedo pienssan a deprunar,  
 E en Medina todo el rrecabdo esta.
- 1495 Envio dos caualleros Mynaya Albarfanez que sopiesse la verdad.  
 Esto non detardo, ca de coraçon lo han.  
 El vno finco con ellos e el otro torno a Albarfanez.  
 „Virtos del Campeador a nos vienen buscar.  
 Afeuos aqui Pero Vermuez e Muño Gustioz que uos quieren
- 1500 E Martin Antolinez, el Burgales natural, [sin hart,  
 E el obispo don Ieronimo, coranado leal,  
 E el alcayaz Auegaluon con sus fuerças que trahe,  
 Por sabor de myo Çid de grand ondral dar.  
 Todos vienen en vno, agora legaran.“
- 1505 „Essora“, dixo Mynaya, „vaymos caualgar.“  
 Esso ffue apriessa fecho, que nos quieren detardar.  
 Bien salieron den çiento que non pareçen mal,

- En buenos cauallos a petrales e a cascaueles,  
E a cubiertas de çendales e escudos a los cuellos,
- 1510 E en las manos lanças que pendones traen,  
Que sopiensen los otros de que seso era Albarfanez.
- Bl. 31 b. O cuemo saliera de Castiella Albarfanez con estas dueñas  
Los que yuan mesurando e legando delant, [que trahe!  
Luego toman armas e tornanse a departar.
- 1515 Por çerca de Salon tan grandes gozos van.  
Don legan los otros, a Minaya Albarfanez se uan homilar.  
Quando lego Auegaluon, dont a oio ha,  
Sonrisando se de la boca, hyualo abraçar.  
En el ombro lo saluda ca tal es su husaie:
- 1520 „Tan buen dia conusco, Minaya Albarfanez!  
Traedes estas dueñas poro valdremos mas.  
Muger del Çid lidiador e ssus fijas naturales,  
Ondrar uos hemos todos, ca tal es la su auze.  
Mager que mal le queramos, non gelo podremos fer.
- 1525 En paz o en guerra de lo nuestro abra.  
Muchol tengo por torpe qui non conosçe la verdad.“  
Sorrisos de la boca Minaya Albarfanez:  
„Hy, Auegaluon, amigol sodes sin falla.  
Si Dios me legare al Çid e lo vea con el alma,
- 1530 Desto que auedes fecho uos non perderedes nada.  
Vayamos posar, ca la çena es adobada.“  
Dixo Auengaluon: „plazme desta presentaia:  
Antes deste te[r]çer dia uos la dare doblada.“  
Entraron en Medina, siruialos Minaya.
- 1535 Todos fueron alegres del çeruiçio que tomaron.  
El portero del rrey quitar lo mandaua.
- Bl. 32 a. Ondrado es myo Çid en Valençia do estaua  
De tan grand conducho commo en Medinal sacaron.  
El rrey lo pago todo, e quito se ua Minaya.
- 1540 Passada es la noche, venida es la mañana,  
Oyda es la missa, e luego caualgauan.  
Salieron de Medina, e Salon passauan,  
Arbuxuelo arriba priuado aguijauan,  
El campo de Torançio luegol atrauessauan.
- 1545 Vinieron a Molina la que Auegaluon mandaua.  
El obispo don Iheronimo, buen cristiano sin falla,  
Las noches e los dias, las duenas aguardando,

- E buen cauallo en diestro que ua ante sus armas,  
 Entre el e Albarfanez hyuan a vna compaña.
- 1550 Entrados son a Molina, buena e rrica casa.  
 El moro Auegaluon bien los siruie sin falla.  
 De quanto que quisieron non ouieron falla:  
 Avn las ferraduras quitar gelas mandaua.  
 A Mynaya e a las dueñas, Dios, commo las ondraua!
- 1555 Otro dia mañana luego caualgauan.  
 Fata en Valençia siruialos sin falla.  
 Los sos despendie el moro, que de lo so non tomaua nada.  
 Con estas alegrias e nueuas tan ondradas  
 Apres son de Valençia a tres leguas contadas.
- 1560 A myo Çid el que en buena ora nasco,  
 Dentro a Valençia lieuan le el mandado.  
 Alegre fue myo Çid, que nunca mas nin tanto,  
 Ca de lo que mas amaua yal viene el mandado.  
 Dozi[en]tos caualleros mando exir priuado,
- Bl. 32b. 1565 Que rreçiban a Myanaya e a las duenas fijas dalgo.  
 El sedie en Valençia curiando e guardándo,  
 Ca bien sabe que Albarfanez trahe todo recabdo.  
 Afeuos todos aquestos rreçiben a Minaya,  
 E a las duenas e a las niñas e a las otras conpañias.
- 1570 Mando myo Çid a los que ha en su casa  
 Que guardassen el alcaçar e las otras torres altas,  
 E todas las puertas e las exidas e las entradas,  
 E aduxiessen le a Bauieca, poço auie quel ganara.  
 Avn non sabie myo Çid el que en buen ora cinxo espada,
- 1575 Si serie corredor o ssi abrie buena parada.  
 A la puerta de Valençia do fuesse en so saluo,  
 Delante su muger e de sus fijas querie tener las armas.  
 Rreçebidas las duenas a vna grant ondrança  
 El obispo don Iheronimo adelant se entraua,
- 1580 Y dexaua el cauallo, pora la capiella adelinaua  
 Con quantos que el puede que con oras se acordaron.  
 Sobrepeliças vestidas e con cruces de plata  
 Rreçibir salien las duenas e al bueno de Minaya.  
 El que en buen ora nasco non lo detardaua.
- 1585 Ensiellan le a Bauieca, cuberturas le echauan.  
 Myo Çid salio sobrel, e armas de fuste tomaua.  
 Vistios el sobregonel, luenga trahe la barba.

Bl. 33a.

Fizo vna corrida, esta fue tan estraña.  
 Por nombre el cauallo Bauieca caualga.

1590 Quando ouo corrido, todos se marauillauan.  
 Des dia se preçio Bauieca en quant grant fue España.  
 En cabo del cosso myo Çid desca[ua]lgaua,  
 Adelino a su muger e a sus fijas amas.  
 Quando lo vio doña Ximena, a pies se le echaua:

1595 „Merçed, Campeador, en buen ora cinxiestes espada!  
 Sacada me auedes de muchas verguenças malas.  
 Afe me, aqui, señor, yo uuestras fijas e amas:  
 Con Dios e conuusco buenas son e criadas.“  
 A la madre e a las fijas bien las abraçaua:

1600 Del gozo que auien de los sos oios lorauan.  
 Todas las sus mesnadas en grant delent estauan,  
 Armas teniendo e tablados quebrantando.  
 Oyd lo que dixo el que en buen ora nasco:  
 „Vos, querida e ondrada muger, e amas mis fijas,

1605 My coraçon e mi alma,  
 Entrad comigo en Valençia la casa,  
 En esta heredad que uos yo he ganada.“  
 Madre e fijas las manos le besauan.  
 A tan grand ondra ellas a Valençia entrauan.

1610 Adelino myo Çid con ellas al alcaçar.  
 Ala las subie en el mas alto logar.  
 Oios velidos catan a todas partes.

Bl. 33b.

Miran Valençia commo iaze la çibdad:  
 E del otra parte a oio han el mar.

1615 Miran la huerta, espessa es e grand.  
 Alçan las manos pora Dios rrogar.  
 Desta ganança commo es buena e grand,  
 Myo Çid e sus companas tan agrand sabor estan.  
 El yuierno es exido, que el março quiere entrar.

1620 Dezir uos quiero nueuas de alent partes del mar,  
 De aquel rrey Yucef que en Marruecos esta.  
 Pesol al rrey de Marruecos de myo Çid don Rrodrigo:  
 „Que en mis heredades fuerte mie[n]tre es metido,  
 E el non gelo gradeçe si non a Iesu Christo.“

1625 Aquel rrey de Marruecos aiuntaua sus virtos.  
 Con L vezes mill de armas todos fueron conplidos.  
 Entraron sobre mar, en las barcas son metidos.

- Van buscar a Valençia a myo Çid don Rrodrigo.  
Arribado an las naues, fuera eran exidos.
- 1630 Legaron a Valençia la que myo Çid a conquista.  
Fincaron las tiendas, e posan las yentes descreydas.  
Estas nueuas a myo Çid eran venidas.  
„Grado al Criador e a[!] padre espirital!  
Todo el bien que yo he, todo lo tengo delant.
- 1635 Con afan gane a Valençia e ela por heredad:  
A menos de muert no la puedo dexar.  
Grado al Criador e a Santa Maria Madre,  
Bl. 34a. Mis fijas e mi muger que las tengo aca.  
Venidom es deliçio de tierras dalent mar.
- 1640 Entrare en las armas, non lo podre dexar.  
Mis fijas e mi muger verme an lidiar.  
En estas tierras agenas veran las moradas commo se fazen.  
Afarto veran por los oios commo se gana el pan.“  
Su muger e sus fijas subiolas al alçaçar.
- 1645 Alçauan los oios, tiendas vieron fincadas.  
„Ques esto, Çid? si el Criador uos salue!“  
„Ya, muger ondrada, non ayades pesar:  
Rriqueza es que nos acreçe marauillosa e grand.  
Apoco que viniestes present uos quieren dar.
- 1650 Por casar son uestras fijas, aduzen uos axuuar.“  
„A uos grado, Çid, e al padre spirital.“  
„Muger, sed en este palaçio, e si quisieredes en el alçaçar:  
Non ayades paur porque me veades lidiar.  
Con la merçed de Dios e de Santa Maria Madre,
- 1655 Creçem el coraçon por que estades delant.  
Con Dios aquesta lid yo la he de arrancar.“  
Fincadas son las tiendas e pareçen los aluores:  
A vna grand priessa tanién los atamores.  
Alegrauas myo Çid e dixo: „tan buen dia es oy.“
- 1660 Miedo a su muger e quierel quebrar el coraçon.  
Assi ffazie a las dueñas e a sus fijas amas ados:  
Del dia que nasquieran non vieran tal tremor.  
Prisos a la barba el buen Çid Campeador:  
Bl. 34b. „Non ayades miedo, ca todo es uestra pro:  
1665 Antes destos XV dias si plogiere a Criador,  
Aquelos atamores a uos los pondran delant e veredes quan-  
Desi an a sser del obispo don lheronimo, [les son.

- Colgar los han en Santa Maria madre del Criador.“  
 Vocacion es que fizo el Çid Campeador.
- 1670 Alegre son las duenas, perdiendo van el pauor.  
 Los moros de Marruecos caualgan a uigor.  
 Por las huertas adentro estan sines pauor.  
 Violo el atalaya e tanxo el esquila:  
 Prestas son las mesnnadas de las yentes christianas.
- 1675 Adoban se de coraçon e dan salto de la villa.  
 Dos fallan con los moros cometien los tan ayna.  
 Sacan los de las huertas mucho afe a guisa.  
 Quinientos mataron dellos conplidos enes dia.  
 Bien fata las tiendas dura aqueste alca[n]z.
- 1680 Mucho auien fecho, pie[n]ssan de caualgar.  
 Albar Saluadorez preso finco alla.  
 Tornados son a myo Çid los que comien so pan.  
 El se lo vio con los oios, cuentan gelo delant.  
 Alegre es myo Çid por quanto fecho han.
- 1685 „Oyd me, caualleros, non rastara por al:  
 Oy es dia bueno e mejor sera cras.  
 Por la manana prieta todos armados seades.  
 Dezir nos ha la missa, e penssad de caualgar,  
 El obispo do[n] Iheronimo soltura nos dara.
- Bl. 35 a. 1690 Hyr los hemo[s] fferir enel nombre del Criador e del apostol  
 [Sant Yague.  
 Mas vale que nos los vezcamos, que ellos coian el campo.“  
 Essora dixieron todos: „damtor e de voluntad.“  
 Ffablaua Mynaya, non lo quiso detardar:  
 „Pues esso queredes, Çid, a mi mandedes al:  
 1695 Dad me CXXX caualleros pora huebos de lidiar.  
 Quando uos los fueredes ferir entrare yo del otra part.  
 O de amas o del vna Dios nos valdra.“  
 Essora dixo el Çid: „de buena voluntad.“  
 Es dia es salido e la noch entrada es.
- 1700 Nos detardan de adobasse essas yentes christianas.  
 A los mediados gallos antes de la mañana  
 El obispo don Iheronimo la missa les cantaua.  
 La missa dicha grant sultura les daua:  
 „El que aqui muriere lidiando de cara,  
 1705 Prendol yo los pecados, e Dios le abra el alma.  
 A uos, Çid don Rrodrigo, en buen ora çinxiestes espada,

- Hyo uos cante la missa por aquesta mañana:  
 Pido uos vn don e seam presentado,  
 Las feridas primeras que las aya yo otorgadas.“
- 1710 Dixo el Campeador: „desaqui uos sean mandadas.“  
 Salidos son todos armados por las torres de Valençia,  
 Mio Çid alos sos vassalos tan bien los acordando.  
 Dexan alas puertas omnes de grant rrecabdo.  
 Dio salto myo Çid en Bauieca el so cauallo;
- Bl. 35 b. 1715 De todas guarnizones muy bien es adobado.  
 La seña sacan, fuera de Valençia dieron salto.  
 Quatro mill menos XXX con myo Çid van acabo.  
 A los çinquenta mill van los ferir de grado.  
 Aluar Aluarez e Minaya Albarfanez
- 1720 Entraron les del otro cabo.  
 Plugo al Criador e ouieron los de arrancar.  
 Myo Çid empleo la lança, al espada metio mano.  
 A tantos mata de moros que non fueron contados,  
 Por el cobdo ayuso la sangre destellando.
- 1725 Al rrey Yuçef tres colpes le ouo dados.  
 Salios le de sol espada, ca muchol andido el cauallo.  
 Metios le en Guiera, vn castiello palaçiano.  
 Myo Çid el de Biuar fasta alli lego en alca[n]z,  
 Con otros quel consigén de sus buenos vassallos.
- 1730 Desdalli se torno el que en buen ora nasco.  
 Mucho era alegre de lo que an çaçado.  
 Ali preçio a Bauieca de la cabeça fasta a cabo.  
 Toda esta ganança en su mano a rastado.  
 Los .L. mill por cuenta fuero[n] notados:
- 1735 Non escaparon mas de çiento e quatro.  
 Mesnadas de myo Çid rrobado an el campo.  
 Entre oro e plata fallaron tres mill marcos.  
 Las otras gananças non auya rrecabdo.  
 Alegre era myo Çid e todos sos vassallos,
- 1740 Que Dios les ouo merçeð que vençieron el campo.  
 Quando al rey de Maruecos assi lo an arrancado,  
 Dexo Albarfanez por saber todo rrecabdo.  
 Con .C. caualleros a Valençia es entrado.  
 Fronzida trahe la cara, que era desarmado.
- Bl. 36 a. 1745 Assi entro sobre Bauieca el espada en la mano.  
 Rreçibien lo las dueñas que lo estan esperando.

- Myo Çid finco antellas e touo la rryenda al cauallo:  
 „A uos me omillo, dueñas, grant prez uos he gañado:  
 Vos teniendo Valençia, e yo vençi el campo.
- 1750 Esto Dios se lo quiso con todos los sos santos,  
 Quando en vuestra venida tal ganancia nos an dada.  
 Vedes el espada sangrienta e sudiento el cauallo:  
 Con tal cum esto se vençen moros del campo.  
 Rrogand al Criador que uos biua algunt año:
- 1755 Entraredes en prez, e besaran vuestras manos.“  
 Esto dixo myo Çid, diçiendo del cauallo.  
 Quandol vieron de pie que era descaualgado,  
 Las dueñas e las fijas e la muger que vale algo,  
 Delant el Campeador los ynoios fincaron:
- 1760 „Somos en uestra merçed, e biuades muchos años!“  
 En buelta con el entraron al palaçio,  
 E yuan posar con el en vnos preçiosos escaños.  
 „Hya, muger doña Ximena, nom lo auiedes rrogado?  
 Estas dueñas que aduxiestes que uos siruen tanto,
- 1765 Quiero las casar con de aquestos myos vassallos.  
 Acada vna dellas do les CC marcos de plata,  
 Que lo sepan en Castiella, aquién siruieron tanto:  
 Lo de uestras fijas venir sea mas por espaçio.“
- Bl. 36b. Leuantaron se todas e besaron le las manos:
- 1770 Grant fue el alegria que fue por el palaçio.  
 Commo lo dixo el Çid assi lo han acabado.  
 Mynaya Albarfanez fuera era en el campo,  
 Con todas estas yentes escriuiendo e contando.  
 Entre tiendas e armas e vestidos preçiados,
- 1775 Tanto fallan desto que es cosa sobeiana.  
 Quiero uos dezir lo que es mas granado:  
 Non pudieron ellos saber la cuenta de todos los cauалlos,  
 Que andan arriados e non ha qui tomalos.  
 Los moros de las tierras ganado sean y algo.
- 1780 Mager de todo esto el Campeador contado  
 De los buenos e otorgados cayeron le mill e D cauалlos.  
 Quando a myo Çid cayeron tantos, los otros bien pueden fincar  
 Tanta tienda preçiada e tanto tendal obrado [pagados].  
 Que a ganado myo Çid con todos sus vassallos!
- 1785 La tienda del rrey de Marruecos que de las otras es cabo,  
 Dos tendales la sufren, con oro son labrados,

- Mando myo Çid Rruy Diaz que fita souiesse la tienda,  
E non la tolliesse dent christiano.  
„Tal tienda commo esta que de Maruecos es passada,
- 1790 Enbiar la quiero a Alfonsso el Castellano,  
Que crouiesse sos nueuas de myo Çid que auie algo.“  
Con aquestas rriquezas tantas a Valençia son entrados.  
El obispo don Iheronimo, caboso coronado,  
Quando es farto de lidiar con amas las sus manos,
- Bl. 37a. 1795 Non tiene en cuenta los moros que ha matados.  
Lo que caye a el mucho era sobeiano.  
Myo Çid don Rrodrigo el que en buen ora nasco,  
De toda la su quinta el diezmo la mandado.  
Alegres son por Valençia las yentes christianas:
- 1800 Tantos auien de aueres, de cauillos e de armas.  
Alegre es doña Ximena e sus fijas amas,  
E todas la[s] otras duenas que tienen por casadas.  
El bueno de myo Çid non lo tardo por nada.  
„Do sodes, caboso? venid aca, Mynaya.
- 1805 De lo que a uos cayo vos non gradeçedes nada.  
Desta mi quinta, digo uos sin falla,  
Prended lo que quisieredes, lo otro rremanga.  
E cras ha la mañana yr uos hedes sin falla,  
Con cauillos desta quinta que yo he ganada,
- 1810 Con siellas e con frenos e con señas espadas,  
Por amor de mi muger e de mis fijas amas:  
Por que assi las enbio dond ellas son pagadas.  
Estos dozientos cauillos yran en presentaias,  
Que non diga mal el rrey Alfonsso del que Valençia manda.“
- 1815 Mando a Pero Vermuez que fuesse con Mynaya.  
Otro dia manana priuado caualgauan,  
E dozientos omnes lieuan en su conpañia,  
Con saludes del Çid que las manos le besaua: [sentaia,  
„Desta lid que ha arrancada CC cauillos le enbiaua en pre-
- 1820 E seruir lo he sienpre mientra que ouisse el alma.“  
Bl. 37b. Salidos son de Valençia e pienssan de andar.  
Talles ganancias traen que son a aguardar.  
Andan los dias e las noches, e passada han la sierra,  
Que las otras tierras parte.
- 1825 Por el rrey don Alfonsso toman sse a preguntar.  
Passando van las sierras e los montes e las aguas: .

- Legan a Valladolid do el rrey Alfonsso estaua.  
 Enviauau le mandado Pero Vermuez e Mynaya,  
 Que mandasse rreçebir a esta conpañia:  
 1830 „Myo Çid el de Valençia enbia su presentaia.“  
 Alegre fue el rrey, non viestes atanto.  
 Mando caualgar apriessa to(s)dos sos fijos dalgo.  
 Hy en los primeros el rrey fuera dio salto,  
 A uer estos mensaies del que en buen ora nasco.  
 1835 Los yfantes de Carrion, sabet, ys açertaron,  
 El conde don Garçia, so enemigo malo.  
 A los vnos plaze e a los otros va pesando.  
 A oio lo auien los del que en buen ora nasco.  
 Cuedan se que es almofalla, ca non vienen con mandado.  
 1840 El rrey don Alfonsso sey se santiguando.  
 Mynaya e Per Vermuez adelante son legados.  
 Firieron se a tierra, deçendieron de los caualos.  
 Antel rrey Alfonsso los ynoios fincados,  
 Besan la tierra e los pies amos:  
 1845 „Merçed, rrey Alfonsso, sodes tan ondrado!  
 Por myo Çid el Campeador todo esto vos besamos.  
 Bl. 38 a. A uos lama por señor, e tienes por uestro vassallo.  
 Mucho preçia la ondra el Çid quel auedes dado.  
 Pocos dias ha, rrey, que vna lid a arrancado  
 1850 A aquel rrey de Marruecos Yuçeff por nombrado.  
 Con çinquenta mill arrancolos del campo.  
 Las gananças que fizo mucho son sobeianas.  
 Rricos son venidos todos los sos vassallos:  
 E embia uos dozientos cauallos, e besa uos las manos.“  
 1855 Dixo el rrey don Alfonsso: „rreçibolos de grado.  
 Gradescolo a myo Çid que tal don me ha enbiado.  
 Avn vea ora que de mi sea pagado.“  
 Esto plogo a muchos e besaron le las manos.  
 Peso al conde don Garçia, e mal era yrado.  
 1860 Con ·X· de sus parientes aparte dauan salto: “  
 „Marauilla es del Çid que su ondra creçe tanto.  
 En la ondra que el ha nos seremos abiltados.  
 Por tan biltada mientre vençer rreyes del campo,  
 Commo si los falasse muertos aduzir se los cauallos!  
 1865 Por esto que el faze nos abremos embargo.“  
 Fablo el rrey don Alfonsso e dixo esta rrazon:

- „Grado al Criador e al señor Sant Esidro el de Leon,  
Estos dozientos cauallos quem enbia myo Çid.  
Myo rreyno adelant meior me podra seruir.
- Bl. 38b. 1870 A uos, Minaya Albarfanez, e (e) a Pero Vermuez aqui,  
Mando uos los cuerpos ondrada mientras seruir e vestir,  
E guarnir uos de todas armas commo uos dixieredes aqui,  
Que bien parescades ante Rruy Diaz myo Çid.  
Douos III cauallos e prended los aqui.
- 1875 Assi commo semeia e la veluntad me lo diz,  
Todas estas nueuas a bien abran de venir.“  
Besaron le las manos e entraron a posar.  
Bien los mando seruir de quanto huebos han.  
De los yffantes de Carrion yo uos quiero contar.
- 1880 Fablando en su consseio, auiendo su poridad:  
„Las nueuas del Çid mucho van adelant.  
Demandemos sus fijas pora con ellas casar:  
Creçremos en nuestra ondra e yremos adelant.“  
Vinien al rrey Alfonsso con esta poridad:
- 1885 „Merçed uos pidimos commo a rrey e a señor natural.  
Con uestro consseio lo queremos fer nos,  
Que nos demandedes fijas del Campeador:  
Casar queremos con ellas a su ondra e a nuestra pro.“  
Vna grant ora el rrey pensso e comidio:
- 1890 „Hyo eche de tierra al buen Campeador,  
E faziendo yo ha el mal, e el a mi grand pro,  
Del casamiento non se sis abra sabor.  
Mas pues vos lo queredes, entremos en la rrazon.“  
A Mynaya Albarfanez e a Pero Vermuez
- Bl. 39a. 1895 El rrey don Alfonsso essora los lamo.  
A vna quadra elen los aparto:  
„Oyd me, Mynaya, e vos, Pero Vermuez.  
Siruem myo Çid el Campeador, ello a mereçer yo,  
E de mi abra perdon. Vniessem a vistas, si ouiesse dent sabor.
- 1900 Otros mandados ha en esta mi cort:  
Diego e Ferrando, los yffantes de Carrion,  
Sabor han de casar con sus fijas amas ados.  
Sed buenos menssageros, e' ruego uos lo yo  
Que gelo digades al buen Campeador.
- 1905 Abra y ondra e creçra en oñor,  
Por consssagnar con los yffantes de Carrion.“

- Fablo Mynaya e plogo a Per Vermuez:  
 „Rrogar gelo emos lo que dezides uos;  
 Despues faga el Çid lo que ouiere sabor.“
- 1910 „Dezid a Rruy Diaz el que en buen ora nasco,  
 Quel yre a vistas do fuere aguisado;  
 Do el dixiere, y sea el moion.  
 Andar le quiero a myo Çid en toda pro.“  
 Espidiensse al rrey, con esto tornados son.
- 1915 Van pora Valençia ellos e todos los sos.  
 Quando lo sopo el buen Campeador,  
 Apriessa caualga, a reçebir los salio.  
 Sonrrisos myo Çid e bien los abraço:  
 „Venides, Mynaya, e vos, Pero Vermuez.
- 1920 En pocas tierras a tales dos varones.  
 Commo son las saludes de Alfonsso myo señor,  
 Si es pagado o rreçibio el don?“
- Bl. 39b. Dixo Mynaya: „dalma e de coraçon  
 Es pagado, e dauos su amor.“
- 1925 Dixo myo Çid: „grado al Criador!“  
 Esto diziendo conpieçan la rrazon,  
 Lo quel rrogaua Alfonsso el de Leon,  
 De dar sus fijas a los yfantes de Carrion,  
 Quel connosçie y ondra e creçie en oñor,
- 1930 Que gelo consseiaua dalma e de coraçon.  
 Quando lo oyo myo Çid el buen Campeador,  
 Vna grand ora pensso e comidio:  
 „Esto gradesco a Christus el myo señor.  
 Echado fu de tierra e tollida la onor.
- 1935 Con grand afan gane lo que he yo.  
 A Dios lo gradesco que del rrey he su graçia,  
 E piden me mis fijas pora los yfantes de Carrion.  
 Ellos son mucho vrgullosos e an part en la cort.  
 Deste casamiento non auria sabor;
- 1940 Mas pues lo conseia el que mas vale que nos,  
 Flablemos en ello, en la poridad seamos nos.  
 Afe Dios del çielo que nos acuerde en lo miior.“  
 „Con todo esto a uos dixo Alfonsso,  
 Que uos vernie a vistas do ouinessedes sabor.
- 1945 Querer uos ye ver e dar uos su amor,  
 Acordar uos yedes despues a todo lo meior.“

- Bl. 40a. „Essora“, dixo el Çid, „plazme de coraçon.“  
 „Estas vistas o las ayades uos,“  
 Dixo Minaya, „uos sed sabidor.“
- 1950 „Non era marauilla si quisiesse el rrey Alfonso.  
 Fasta do lo fallassemos buscar lo yremos nos,  
 Por dar le grand ondra commo a rrey de tierra.  
 Mas lo que el quisiere, esso quèramos nos.  
 Sobre Taio que es una agua cabdal,
- 1955 Ayamos vistas quando lo quiere myo señor.“  
 Escriuien cartas, bien las sello,  
 Con dos caualleros luego las embio:  
 Lo que el rrey quisiere, esso fera el Campeador.  
 Al rrey ondrado delante le echaron las cartas.
- 1960 Quando las vio de coraçon se paga:  
 „Salud me a myo Çid el que en buen ora çinco espada.  
 Sean las vistas destas III semanas.  
 Syo biuo so, ali yre sin falla.“  
 Non lo detardan, a myo Çid se tornaian.
- 1965 Della part e della pora la[s] vistas se adobauan.  
 Quien vio por Castiella tanta mula preçiada,  
 E tanto palafre que bien anda,  
 Cauillos gruessos e coredores sin falla,  
 Tanto buen pendon meter en buenas astas,
- 1970 Escudos boclados con oro e con plata,  
 Mantos e pieles e buenos çendales dAdria?  
 Conduchos largos el rrey enbiar mandaua
- Bl. 40b. A las aguas de Taio, o las uistas son apareiadas.  
 Con el rrey a tantas buenas conpañias.
- 1975 Los yffantes de Carrio[n] mucho alegres andan.  
 Lo vno adebdan e lo otro pagauan;  
 Commo ellos tenien creçer les ya la gana[n]çia,  
 Quantos quisiessen aueres doro o de plata.  
 El rrey don Alfonso a priessa caualgaua:
- 1980 Cuendes e podestades, e muy grandes mesnadas.  
 Los yffantes de Carrion lieuan grandes conpañias.  
 Con el rey van Leoneses e mesnadas galizianas.  
 Non son en cuenta, sabet, las castellanas.  
 Suetan las rriendas, alas vistas seuan adeliñadas.
- 1985 Dentro en Valençia myo Çid el Campeador  
 Non lo detarda, pora las vistas se adobo.

- Tanta gruessa mula e tanto palafre de sazón,  
 Tanta buena arma e tanto buen cauallo coredor,  
 Tanta buena capa e mantos e pelliciones!
- 1990 Chicos e grandes vestidos son de colores.  
 Mynaya Albarfanez e aquel Però Vermuez,  
 Martin Munoz e Martin Antolinez el Burgales de pro,  
 El obispo don Ieronimo, coranado meior,  
 Aluar Aluarez e Aluar Sa[l]uadorez,
- 1995 Muño Gustioz, el cauallero de pro,  
 Galind Garçiaz el que fue de Aragon:  
 Estos se adoban por yr con el Campeador,  
 E todos los otros que y son.
- Bl. 41 a. Aluar Saluadorez e Galind Garciaz, el de Aragon,
- 2000 A aquestos dos mando el Campeador que curien a Valençia  
 Dalma e de coraçon, e todos los que en poder dessos fossen:  
 Las puertas del alcaçar que non se abriessen de dia nyn de  
 Dentro es su muger e sus fijas amas ados, [noch.  
 En que tiene su alma e su coraçon,
- 2005 E otras dueñas que las siruen a su sabor.  
 Rrecabdado ha commo tan buen varon,  
 Que del alcaçar vna salir non puede,  
 Fata ques torne el que en buen ora nasco.  
 Salien de Valençia, aguijan e espolonauan,
- 2010 Tantos caualllos en diestro, gruessos e corredores.  
 Myo Çid se los gañara, que non gelos dieran en don.  
 Hyas va pora las vistas que con el rrey paro.  
 De vn dia es legado antes el rrey don Alfonsso.  
 Quando vieron que vinie el buen Campeador,
- 2015 Rreçebir lo salen con tan grand onor.  
 Don lo ouo a oio el que en buen ora nasco,  
 A todos los sos estar los mando,  
 Si non a estos caualleros que querie de coraçon[n].  
 Con vnos ·XV· a tierras firio,
- 2020 Commo lo comidia el que en buen ora naçio.  
 Los ynoios e las manos en tierra los finco,  
 Las yerbas del campo a dientes las tomo,  
 Lorando de los oios tanto auie el gozo mayor.
- Bl. 41 b. Asi sabe dar omildança a Alfonsso so señor,
- 2025 De aquesta guisa a los pies le cayo.  
 Tan grand pesar ouo el rrey don Alfonsso.

- „Leuantados en pie, ya, Çid Campeador,  
Besad las manos, ca los pies no.  
Si esto non feches, non auredes my amor.“
- 2030 Hynoios fitos sedie el Campeador.  
„Merçed uos pido a uos, myo natural señor.  
Assi estando dedes me ueestra amor que lo oyan quantos  
Dixo el rrey: „esto fere dalma e de coraçon. [aqui s[on]!“  
Aqui uos perdono e douos my amor,
- 2035 En todo myo rreyno parte des de oy.“  
Fablo myo Çid e dixo: „merçed, yo lo rreçibo, Alfonsso myo  
Gradescolo a Dios del çielo e despues auos, [señor.  
E a estas mesnadas que estan a derredor.“  
Hynoios fitos las manos le beso.
- 2040 Leuos en pie e en la bocal saludo.  
Todos los demas deŝto auien sabor.  
Peso a Albardiaz e a Garciordonez.  
Fablo myo Çid e dixo esta rrazon: „esto gradesco al Criador.  
Quando he la graçia de don Alfonsso myo señor,
- 2045 Valer me a Dios de dia e de noch.  
Fuessedes my huesped si uos plogiesse, señor.“  
[Di]xo el rrey: „non es aguisado oy:  
Bl. 42 a. Vos agora legastes, e nos viniemos anoch.  
Myo huesped seredes, Çid Campeador,
- 2050 E cras feremos lo que plogiere a uos.“  
Beso le la mano, myo Çid lo otorgo.  
Essora se le omillan los yffantes de Carrion:  
„Omillamos nos, Çid, en buen ora nasquiestes uos.  
En quanto podemos andamos en ueestro pro.“
- 2055 Rrespuso mio Çid: „assi lo mande el Criador!“  
Myo Çid Rruy Diaz que en ora buena nasco,  
En aquel dia del rrey so huesped fue.  
Non se puede fartar del, tantol querie de coraçon.  
Catandol sedie la barba, que tan aynal creçiera.
- 2060 Marauillan se de myo Çid quantos que y son.  
Es dia es passado, e entrada es la noch.  
Otro dia mañana claro salie el sol.  
El Campeador a los sos lo mando  
Que adobassen cozina pora quantos que y son.
- 2065 De tal guisa los paga myo Çid el Campeador.  
Todos eran alegres e acuerdan en vna rrazon:

- Passado auie ·III· años no comieran mejor.  
 Al otro dia mañana, assi commo salio el sol,  
 El obispo don Iheronimo la missa canto.
- 2070 Al salir de la missa todos iuntados son.  
 Non lo tardo el rrey, la rrazon conpeço:  
 „Oyd me, las escuellas, cuendes e yfançones.
- Bl. 42b. Cometer quiero vn rruego a myo Çid el Campeador.  
 Asi lo mande Christus que sea a so pro.
- 2075 Vuestras fijas uos pido, don Eluira e doña Sol,  
 Que las dedes por mugeres a los yfantes de Carrion.  
 Semeiam el casamiento ondrado e con grant pro.  
 Ellos uos las piden e mando uos lo yo.  
 Della e della parte quantos que aqui son,
- 2080 Los mios e los uestros que sean rrogadores.  
 Dandos las, myo Çid, si uos vala el Criador!“  
 „Non abria fijas de casar“, rrespuso el Campeador,  
 „Ca non han grant hedand e de dias pequenas son.  
 De grandes nueuas son los yfantes de Carrion;
- 2085 Perteneçen pora mis fijas e avn pora meiores.  
 Hyo las engendre amas e criastes las uos,  
 Entre yo y ellas en uestra merçed somos nos.  
 Afellas en uestra mano don Eluira e doña Sol,  
 Dad las aqui quisieredes uos, ca yo pagado so.“
- 2090 „Graçias“, dixo el rrey, „a uos e a tod esta cort.“  
 Luego se leuataron los yffantes de Carrion,  
 Van besar las manos al que en ora buena naçio.  
 Camearon las espadas antel rrey don Alfonsso.  
 Fablo el rrey don Alfonsso commo tan buen señor:
- Bl. 43a. 2095 „Grado e graçias, Çid, commo tan bueno, e primero al Criador,  
 Q[ue]m dades uestras fijas pora los yfantes de Carrion.  
 Daqui las prendo por mis manos a don Eluira e dona Sol,  
 E dolas por veladas a los yfantes de Carrion.  
 Hyo las caso a uestras fijas con uestro amor:
- 2100 Al Criador plega que ayades ende sabor.  
 Afellos en uestras manos los yfantes de Carrion.  
 Ellos vayan con uusco, ca daquen me torno yo.  
 Trezientos marcos de plata en ayuda les do yo,  
 Que metan en sus bodas o do quisieredes uos.
- 2105 Pues fueren en uestro poder en Valençia la mayor.  
 Los yernos e las fijas todos uestros fijos son.

- Lo que uos plogiere, dellos fet, Campeador.“  
 Myo Çid gelos rreçibe, las manos le beso:  
 „Mucho uos lo gradesco, commo a rrey e a señor.
- 2110 Vos casades mis fijas, ca non gelas do yo.“  
 Las palabras son puestas que otro dia mañana,  
 Quando salie le el sol, ques tornasse cada vno don salidos son.  
 Aquis metto en nueuas myo Çid el Campeador.  
 Tanta gruessa mula e tanto palafre de sazón
- 2115 Conpeço myo Çid adar a quien quiere prender so don,  
 Tantas buenas vestiduras que dalfaya son.  
 Cada vno lo que pide, nadi nol dize de no.  
 Myo Çid de los caualllos LX dio en don.
- Bl. 43b. Todos son pagados de las vistas quantos que y son.
- 2120 Partir se quieren, que entrada era la noch.  
 El rrey a los yfantes alas manos les tomo.  
 Metiolos en poder de myo Çid el Campeador:  
 „Evad aqui uuestros fijos quando uuestros yernos son.  
 Oy de mas sabed que fer dellos, Campeador.“
- 2125 „Gradescolo, rrey, e prendo uuestro don.  
 Dios que esta en çielo dem dent buen galardón.“  
 Sobrel so cauallo Bauieca myo Çid salto daua.  
 „Aqui lo digo ante myo señor el rrey Alfonso:  
 Qui quiere yr conmigo a las bodas, o rreçibir mi don,
- 2130 Daquand vaya conmigo, cuedo quel aura pro.  
 Yo uos pido merçed a uos, rrey natural.  
 Pues que casades mys fijas asi commo a uos plaz,  
 Dad maño a qui las de, quando uos las tomades.  
 Non gelas dare yo con mi mano nin ded non se alabaran.“
- 2135 Rrespondio el rrey: „afe aqui Albarfanez.  
 Prendellas con uuestras manos e daldas a los yfantes,  
 Assi commo yo las prendo, daquand commo si fosse delant.  
 Sed padrino dellos a tod el velar.  
 Quando uos iuntaredes conmigo quem digades la uerdat.“
- 2140 Dixo Albarfanez: „señor, afe que me plaz.“  
 Tod esto es puesto, sabed, en grant rrecabdo.  
 „Hya, rrey don Alfonso, señor tan ondrado,  
 Destas vistas que ouiemos, de my tomedes algo.
- Bl. 44 a.
- 2145 E XXX caualllos coredores, estos bien enssellados.  
 Tomad aquesto, e beso uuestras manos.“

- Dixo el rrey don Alfonsso: „mucho me auedes enbargado.  
 Rreçibo este don que me auedes mandado.  
 Plega al Criador con todos los sos santos, este plazer
- 2150 Quem feches que bien sea galardonado.  
 Myo Çid Rruy Diaz, mucho me auedes ondrado.  
 De uos bien so seruido, e tengom por pagado.  
 Avn biuo seyendo, de mi ayades algo.  
 A Dios uos acomiendo, destas vistas me parto.
- 2155 Afe, Dios del çielo, que lo ponga en buen logar!“  
 Hyas espidio myo Çid de so señor Alfonsso.  
 Non quiere quel escura, quitol dessi luego.  
 Veriedes caualleros que bien andantes son,  
 Besar las manos, espedir se del rrey Alfonsso.
- 2160 „Merçed uos sea e fazed nos este perdon:  
 Hyremos en poder de myo Çid a Valençia la mayor;  
 Seremos a las bodas de los yfantes de Carrion,  
 He de las fijas de myo Çid, de don Elvira e doña Sol.“  
 Esto plogo al rrey, e a todos los solto.
- Bl. 44 b. 2165 La conpañia del Çid creçe, e la del rrey mengo:  
 Grandes son las yentes que van con el Campeador.  
 Adelinan pora Valençia la que en buen punto gano.  
 E a don Fernando e a don Diego aguardar los mando  
 A Pero Vermuez e Munio Gustioz.
- 2170 En casa de myo Çid non a dos meiores  
 Que sopiessen sos mañas de los yfantes de Carrion.  
 Evay Asur Gonzalez que era bulidor,  
 Que es largo de lengua, mas en lo al non es tan pro.  
 Grant ondra les dan a los yfantes de Carrion.
- 2175 Afelos en Valençia la que myo Çid gaño.  
 Quando a ella assomaron, los gozos son mayores.  
 Dixo myo Çid a don Pero e a Muño Gustioz:  
 „Dad les vn rreyal, e a los yfantes de Carrion  
 Vos con ellos sed, que assi uos lo mando yo.
- 2180 Quando viniere la mañana que apuntare el sol,  
 Veran a sus esposas, a don Elvira e a dona Sol.“  
 Todos essa noçh fueron a sus posadas.  
 Myo Çid el Campeador al alcaçar entraua,  
 Rreçibiolo doña Ximena e sus fijas amas.
- 2185 „Venides, Campeador, en buena ora çinxiestes espada,  
 Muchos dias uos veamos con los oios de las caras!“

- „Grado al Criador, vengo, muger ondrada,  
Hyernos uos adugo de que auremos ondrança.  
Gradid melo, mis fijas, ca bien uos he casadas!“
- Bl. 45 a. 2190 Besaron le las manos la muger e las fijas amas,  
E todas las dueñas que las siruen.  
„Grado al Criador e a uos, Çid, barba velida.  
Todo lo que uos feches es de buena guisa:  
Non seran menguadas en todos uuestros dias!“
- 2195 „Quando uos nos casaredes bien seremos rricas.“  
„Muger doña Ximena, grado al Criaador.  
A uos digo, mis fijas, don Eluira e doña Sol,  
Deste uuestro casamiento creçremos en onor.  
Mas bien sabet verdad que non lo leuante yo.
- 2200 Pedidas uos ha e rrogadas el myo señor Alfonsso,  
A tan firme mientre e de todo coraçon  
Que yo nulla cosa nol sope dezir de no.  
Metiuos en sus manos, fijas, amas ados.  
Bien me lo creades, que el uos casa, ca non yo.“
- 2205 Penssaron de adobar essora el palaçio:  
Por el suelo e suso tan bien encortinado.  
Tanta porpola e tanto xamed e tanto paño preçiado,  
Sabor abriedes de ser e de comer en el palaçio.  
Todos sus caualleros a priessa son iuntados.
- 2210 Por los yffantes de Carrion essora enbiaron.  
Caualgan los yffantes adelant, adelinauan al palaçio,  
Con buenas vestiduras e fuerte mientre adobados.  
De pie e a sabor, Dios, que quedos entraron!
- Bl. 45 b. Rreçibio los myo Çid con todos sus vasallos.
- 2215 A el e (e) a ssu muger delant se le omillaron,  
E yuan posar en vn preçioso escaño.  
Todos los de myo Çid tan bien son acordados,  
Estan parando mientes al que en buen ora nasco.  
El Campeador en pie es leuantado:
- 2220 „Pues que a fazer lo auemos por que lo ymos tardando?  
Venit aca, Albarfanez, el que yo quiero e amo.  
Affe amas mis fijas, metolas en uuestra mano.  
Sabedes que al rrey assi gelo he mandado;  
No lo quiero falir por nada de quanto ay parado.
- 2225 A los yfantes de Carrion dad las con uuestra mano,  
E prendan bendiçiones e vayamos rrecabdando.“

- Est[o]nze dixo Minaya: „esto fare yo de grado.“  
 Leuantan se derechas e metiogelas en mano.  
 A los yfantes de Carrion Minaya va fablando:
- 2230 „Afeuos delant Minaya, amos sodes hermanos.  
 Por mano del rrey Alfonsso que a mi lo ouo mandado  
 Douos estas dueñas, amas son fijas dalgo,  
 Que las tomassedes por mugeres a ondra e a recabdo.“  
 Amos las rreçiben damor e de grado.
- 2235 A myo Çid e a su muger van besar las manos.  
 Quando ouieron aquesto fecho salieron del palaçio,  
 Pora Santa Maria apriessa adeliñando.
- Bl. 46 a. El obispo don Iheronimo vistios tan priuado.  
 A la puerta de la eclegia sediellos sperando.
- 2240 Dioles bendiciones, la missa a cantado.  
 Al salir de la ecclegia caualgaron tan priuado.  
 A la glera de Valençia fuera dieron salto.  
 Dios que bien touieron armas el Çid e sus vassalos!  
 Tres cauallos cameo el que en buen ora nasco.
- 2245 Myo Çid de lo que veye mucho era pagado.  
 Los yfantes de Carrion bien an caualgado.  
 Tornan se con las dueñas, a Valençia an entrado.  
 Rricas fueron las bodas en el alcaçar ondrado.  
 E al otro dia fizo myo Çid fincar VII tabladados.
- 2250 Antes que entrassen a iantar todos los quebrantaron.  
 Quinze dias conplidos duraron en las bodas.  
 Hya çerca de los XV dias yas van los fijos dalgo.  
 Myo Çid don Rrodrigo, el que en buen ora nasco,  
 Entre palafres e mulas e corredores cauallos,
- 2255 En bestias sines al .C. son mandados;  
 Mantos e pelliçones e otros vestidos largos.  
 Non fueron en cuenta los aueres monedados,  
 Los vassallos de mio Çid assi son acordados:  
 Cada vno por si sos dones auien dados.
- 2260 Qui auer quiere prender bien era abastado.
- Bl. 46 b. Rricos tornan a Castiella los que alas bodas legaron.  
 Hyas yuan partiendo aquestos ospedados,  
 Espidiendos de Rruy Diaz el que en buen ora nasco,  
 De todas las dueñas e de los fijos dalgo.
- 2265 Por pagados se parten de myo Çid e de sus vassallos.  
 Grant bien dizen dellos, ca sera aguisado.

- Mucho eran alegres Diego e Ferrando :  
 Estos fueronijos del conde don Gonçalo.  
 Venidos son a Castiella aquestos ospedados.
- 2270 El Çid e sos hyernos en Valençia son rastados.  
 Hy moran los yfantes bien çerca de dos años.  
 Los amores que les fazen mucho eran sobeianos.  
 Alegre era el Çid e todos sus vassallos.  
 Plega a Santa Maria e al padre santo
- 2275 Ques page des casamiento myo Çid o el que lo[ouo en] algo.  
 Las coplas deste cantar aquis van acabando.  
 El Criador uos valla con todos los sos santos.

## II.

- En Valençia seye myo Çid con todos sus vassallos.  
 Con el amos sus yernos los yfantes de Carrion.
- 2280 Yazies en vn escaño, durmie el Campeador.  
 Mala sobreuienta, sabed, que les cuntio.  
 Salios de la rred e desatos el leon.  
 En grant miedo se vieron por medio de la cort.  
 Enbraçan los mantos los del Campeador,
- 2285 E çercan el escaño e fincan sobre so señor.
- Bl. 47a. Ferran Gonzalez non vio alli dos açasse, nin camara abierta  
 Metios sol escaño, tanto ouo el paur. [nin torre:  
 Diego Gonzalez por la puerta salio,  
 Diciendo de la boca: „non vere Carrion.“
- 2290 Tras vna viga lagar metios con grant paur:  
 El manto e el brial todo suzio lo saco.  
 En esto desperto el que en buen ora naçio;  
 Vio cercado el escaño de sus buenos varones.  
 „Ques esto, mesnadas, o que queredes uos?“
- 2295 „Hya, señor ondrado, rrebata nos dio el leon.“  
 Myo Çid finco el cobdo, en pie se leuanto.  
 El manto trae al cuello e adelino pora leon.  
 El leon quando lo vio assi, envergonço:  
 Ante myo Çid la cabeça premio e el rrostro finco.
- 2300 Myo Çid don Rrodrigo al cuello lo tomo,  
 E lieua lo adestrando, en la rred le metio.  
 A marauilla lo han quantos que y son,  
 E tornaron se al palaçio pora la cort.  
 Myo Çid por sos yernos demando e no los fallo.

- 2305 Mager los estan lamando, ninguno non rresponde.  
 Quando los fallaron e ellos vinieron, assi vinieron sin color.  
 Non viestes tal guengo commo yua por la cort.  
 Mandolo vedar myo Çid el Campeador.  
 Muchos touieron por enpaydos los yfantes de Carrion.
- 2310 Fiera cosa les pesa desto que les cuntio.  
 Ellos en esto estando don auien grant pesar,  
 Bl. 47b. Fuerças de Marruecos Valençia vienen çercar.  
 Cinquenta mill tiendas fincadas ha de las cabdales.  
 Aqueste era el rrey Bucar, sil ouiestes contar.
- 2315 Alegrauas el Çid e todos sus varones,  
 Que les creçe la ganança, grado al Criador.  
 Mas, sabed, de cuer les pesa a los yfantes de Carrion,  
 Ca veyen tantas tiendas de moros de que non auie[n] sabor.  
 Amos hermanos apart salidos son :
- 2320 „Catamos la ganança e la perdida no.  
 Ya en esta batalla a entrar abremos nos.  
 Esto es aguisado por non ver Carrion.  
 Bibdas rremandran fijas del Campeador.“  
 Oyo la poridad aquel Muño Gustioz.
- 2325 Vino con estas nueuas a myo Çid Rruy Diaz el Canpeador :  
 „Euades que pauor han uestros yernos, tan osados son.  
 Por entrar en batalla desean Carrion.  
 Hyd los conortar, si uos vala el Criador,  
 Que sean en paz e non ayan y rraçion.
- 2330 Nos con uusco la vencremos e valer nos ha el Criador.“  
 Myo Çid don Rrodrigo sonrrisando salio :  
 „Dios uos salue, yernos, yfantes de Carrion.  
 En braços tenedes mis fijas tan blancas commo el sol.  
 Hyo desseo lides, e uos a Carrion.
- 2335 En Valençia folgad a todo uestro sabor,  
 Ca daquelos moros yo so sabidor,  
 Arrancar melos treuo con la merçed del Criador.“  
 . . . . .  
 . . . . .
- Bl. 48a. „Avn vea el ora que uos meresca dos tanto.“  
 En vna conpañia tornados son amos.
- 2340 Assi lo otorga don Pero, cuemo se alaba Ferrando!  
 Plogo a myo Çid e atodos sos vassallos.  
 „Avn si Dios quisiere e el padre que esta en alto,

- Amos los myos yernos buenos seran en ca[m]po.“  
 Esto van diziendo e las yentes se alegando,  
 2345 En la veste de los moros los atamores sonando.  
 A marau[i]lla lo auien muchos dessos christianos,  
 Ca nunca lo vieran, ca nueuos son legados.  
 Mas se marauillan entre Diego e Ferrando.  
 Por la su voluntad non serien alli legados.  
 2350 Oyd lo que fablo el que en buen ora nasco:  
 „Ala, Pero Vermuez el myo sobrino caro!  
 Curies me a Diego e curies me a don Fernando,  
 Myos yernos amos ados, las cosas que mucho amo,  
 Calos moros con Dios non fincaran en canpo.“  
 2355 „Hyo uos digo, Çid, por toda caridad,  
 Que oy los yfantes a mi por amo non abran.  
 Curielos qui quier, ca dellos poco min cal.  
 Hyo con los myos ferir quiero delant.  
 Vos con los uuestros firme mientre a la çaga tengades:  
 2360 Si cueta fuere bien me podredes huuiar.“  
 Aqui lego Mynaya Albarfanez: „oyd ya, Çid Campeador leal!  
 Esta batalla el Criador la fera,  
 Euos tan diño que con el auedes part.  
 Mandad nolos ferir de qual part uos semeiar.  
 Bl. 48b. 2365 El. debdo que a cada vno a conplir sera.  
 Verlo hemos con Dios e con la uestra auze.“  
 Dixo myo Çid: „ayamos lo mas de vagar.“  
 Afeuos el obispo don Iheronimo muy bien armado.  
 Parauas delant al Campeador siempre con la buen auze:  
 2370 „Oy uos dix la missa de santa trinidad.  
 Por esso sali de mi tierra e vin uos buscar,  
 Por sabor que auia de algun moro matar.  
 Mi orden e mis manos querria las ondrar,  
 E a estas feridas yo quiero yr delant.  
 2375 Pendon trayo a corças e armas de señal.  
 Si plogiesse a Dios querria las ensayar,  
 Myo coraçon que pudiesse folgar,  
 E uos, myo Çid, de mi mas uos pagar.  
 Si este amor non feches, yo de uos me quiero quitar.“  
 2380 Essora dixo myo Çid: „lo que uos queredes plaz me.  
 Afe los moros a oio, yd los ensayar.  
 Nos daquent veremos commo lidia el abbat.“

- El obispo don Iheronimo priso a espolonada  
E yua los ferir a cabo del albergada.
- 2385 Por la su ventura e Dios quel amaua  
A los primeros colpes dos moros mataua de la lanç[a].  
El astil a quebrado e metio mano al espada.  
Ensayauas el obispo, Dios, que bien lidiaua!  
Dos mato con lança e .V. con el espada.
- Bl. 49a. 2390 Los moros son muchos, derredor le çercauan.  
Dauan le grandes colpes, mas nol falssan las armas.  
El que en buen ora nasco los oios le fincaua.  
Enbraço el escudo e abaxo el asta,  
Aguijo a Bauieca el cauallo que bien anda;
- 2395 Hyua los ferir de coraçon e de alma.  
En las azes primeras el Campeador entraua.  
Abatio a .VII. e a .III. mataua.  
Plogo a Dios, aquesta fue el arrancada.  
Myo Çid con los suyos cae en alcança.
- 2400 Veriedes quebrar tantas cuerdas e arrancar se las estacas,  
E acostar se los tendales, con huebras eran tantas.  
Los de myo Çid alos de Bucar de las tiendas los sacan.  
Sacan los de las tiendas, caen los en alcaz.  
Tanto braço con loriga veriedes caer apart,
- 2405 Tantas cabeças con yelmos que por el campo caen,  
Cauallos sin duenos salir a todas partes.  
VII. migeros conplidos duro el segudar.  
Myo Çid al rrey Bucar cayol en alcaz.  
„Aca torna, Bucar! venist dalent mar.
- 2410 Verte as con el Çid, el de la barba grant,  
Saludar nos hemos amos, e taiaremos amistas.“  
Rrespuso Bucar al Çid: „co[n]fonda Dios tal amistad!  
El espada tienes desnuda en la mano e veot aguijar.  
Asi commo semeia, en mi la quieres ensayar.
- Bl. 49b. 2415 Mas si el cauallo non estropieça o conmigo non caye,  
Non te iuntaras conmigo fata dentro en la mar.“  
Aqui rrespuso myo Çid: „esto non sera verdad.“  
Buen cauallo tiene Bucar e grandes saltos faz,  
Mas Bauieca el de myo Çid alcançando lo va.
- 2420 Alcançolo el Çid a Bucar a tres braças del mar.  
Arriba alço Colada, vn grant colpe dadol ha.  
Las carbonclas del yelmo tollidas gela[s] ha,

- Cortol el yelmo e librado todo lo hal.  
 Fata la çintura el espada legado ha.
- 2425 Mato a Bucar, al rrey de alen mar,  
 E gano a Tizon que mill marcos doro val.  
 Vençio la batalla marauillosa e grant.  
 Aquis ondro myo Çid e quantos con el son.  
 Con estas gananças yas yuan tornando.
- 2430 Sabet, todos de firme rrobauan el campo.  
 A las tiendas eran legados, do estaua  
 El que en buen ora nasco.  
 Myo Çid Rruy Diaz el Campeador contado,  
 Con dos espadas que el preçiaua algo,
- 2435 Por la matança vinia tan priuado,  
 La cara fronzida e almofar soltado,  
 Cofia sobre los pelos fronzida della ya quanto.  
 Algo vie myo Çid de lo que era pagado.  
 Alçor sos oios, esteua adelant catando.
- Bl. 50a. 2440 El vio venir a Diego. e a Fernando.  
 Amos sonijos del conde don Go[n]çalo.  
 Alegros myo Çid fermoso sonrrisando:  
 „Venides, myos yernos, myosijos sodes amos.  
 Se que de lidiar bien sodes pagados.
- 2445 A Carrion de uos yran buenos mandados,  
 Commo al rrey Bucar avemos arrancado.  
 Commo yo fio por Dios e en todos los sos santos,  
 Desta arrancada nos yremos pagados.“  
 Mynaya Albarfanez essora es legado.
- 2450 El escudo trae al cuello e todo espad[ad]o;  
 De los colpes de las lanças non auie rrecabdo.  
 Aquelos que gelos dieran non gelo auien logrado.  
 Por el cobdo ayuso la sangre destellando,  
 De XX arriba ha moros matado.
- 2455 De todas partes sos vassalos van legando.  
 „Grado a Dios e al padre que esta en alto,  
 E a uos, Çid, que en buen ora fuerdes nado!  
 Matastes a Bucar e arrancamos el campo.  
 Todos estos bienes de uos son e de uestros vassallos.
- 2460 E uestros yernos aqui son ensayados,  
 Fartos de lidiar con moros en el campo.“  
 Dixo myo Çid: „yo desto so pagado.

- Quando agora son buenos, adelant seran preçiados.“  
 Por bien lo dixo el Çid, mas elios lo touieron a mal.
- Bl. 50b. 2465 Todas las gananças a Valençia son legadas.  
 Alegre es myo Çid con todas sus conpañias,  
 Que a la rraçion caye seys çientos marcos de plata.  
 Los yernos de myo Çid quando este auer tomaron  
 Desta arrancada, que lo tenien en so saluo,
- 2470 Cuydaron que en sus çias nunca serien minguados.  
 Fueron en Valençia muy bien arreados:  
 Conduchos a sazones, buenas pieles e buenos mantos.  
 Muchos son alegres myo Çid e sus vassallos.  
 Grant fue el dia la cort del Campeador,
- 2475 Despues que esta batalla vençieron e al rrey Bucar mato.  
 Alço la mano, a la barba se tomo:  
 „Grado a Christus que del mundo es señor,  
 Quando veo lo que auia sabor,  
 Que lidiaran conmigo en campo myos yernos amos ados.
- 2480 Mandados buenos yran dellos a Carrion,  
 Commo son ondrados e aver vos grant pro.  
 Sobeianas son las gananças que todos an ganadas;  
 Lo vno es nuestro, lo otro han en saluo.“  
 Mando myo Çid el que en buen ora nasco,
- 2485 Desta batalla que han arrancado,  
 Que todos prisiessen so derecho contado,  
 E la su quinta non fuesse olvidado.  
 Assi lo fazen todos, ca eran acordados.  
 Cayeron le en quinta al Çid seyç çientos cauillos,
- Bl. 51a. 2490 E otras azemillas e camelos largos.  
 Tantos son de muchos que non serien contados.  
 Todas estas gananças fizo el Canpeador.  
 „Grado ha Dios que del mundo es señor.  
 Antes fu minguado, agora rrico so,
- 2495 Que he auer e tierra e oro e onor,  
 E son myos yernos yfantes de Carrion.  
 Arranco las lides commo plaze al Criador;  
 Moros e christianos de mi han grant pauor.  
 Ala dentro en Marruecos, o las meçquitas son,
- 2500 Que abram de mi salto quiçab alguna noch,  
 Ellos lo temen, ca non lo pie[n]sso yo.  
 No los yre buscar, en Valençia sere yo.

- Ellos me daran parias con aiuda del Criador,  
 Que paguen a mi o a qui yo ouier sabor.“
- 2505 Grandes son los gozos en Valençia, con myo Çid el Campeador,  
 De todas sus conpañas e de todos sus vassallos.  
 Grandes son los gozos de sus yernos amos ados  
 Daquesta arrancada que lidiaron de coraçon,  
 Valia de çinco mill marcos ganaron amos ados.
- 2510 Muchos tienen por rricos los yfantes de Carrion.  
 Ellos con los otros viniéron a la cort.  
 Aqui esta con myo Çid el obispo do[n] Iheronimo,  
 El bueno de Albarfanez, cauallero lidiador,  
 E otros muchos que crio el Campeador.
- Bl. 51b. 2515 Quando entraron los yfantes de Carrion,  
 Reçibiolos Minaya por myo Çid el Campeador:  
 „Aca venid, cunados, que mas valemus por uos.“  
 Assi commo legaron pagos el Campeador:  
 „Euades aqui, yernos, la mi muger de pro,  
 2520 E amas la[s] mys fijas, don Eluira e doña Sol.  
 Bien uos abraçen e siruan uos de coraçon.  
 Vençiemus moros en campo e matamos  
 A aquel rrey Bucar, traydor prouado.  
 Grado a Santa Maria, madre del nuestro señor Dios!
- 2525 Destos nuestros casamientos uos abrede honor.  
 Buenos mandados yran a tierras de Carrion.“  
 A estas palabras fablo Feran Gonzalez:  
 „Grado al Criador e a uos, Çid ondrado.  
 Tantos avemos de aueres que no son contados.
- 2530 Por uos auemos ondra e avemos lidiado.  
 Pensad de lo otro, que lo nuestro tenemos lo en saluo.“  
 Vassallos de myo Çid seyen se sonriendo:  
 Quien lidiara meior o quien fuera en alcanço;  
 Mas non fallauan y a Diego ni a Ferrando.
- 2535 Por aquestos guegos que yuan leuando,  
 E las noches e los días tan mal los escarmentando,  
 Tan mal se conseiaron estos yfantes amos.  
 Amos saliero[n] apart, vera mientre son hermanos.  
 Desto que ellos fablaron nos parte non ayamos.
- 2540 „Vayamos pora Carrion, aqui mucho detardamos.  
 Los aueres que tenemos grandes son e sobeianos,  
 Mientra que visquieremos despender no lo podremos.

- Pidamos nuestras mugeres al Çid Campeador.  
 Bl. 52a. Digamos que las leuaremos a tierras de Carrion,  
 2545 Enseñar las hemos do las heredades son.  
 Sacar las hemos de Valençia, de poder del Campeador;  
 Despues en la carrera feremos nuestro sabor,  
 Ante que nos rretrayan lo que cuntio del leon.  
 Nos de natura somos de condes de Carrion.  
 2550 Aueres leuaremos grandes que valen grant valor.  
 Escarniremos las fijas del Canpeador.  
 Daquestos aueres sienpre seremos rricos omnes,  
 Podremos casar con fijas de rreyes o de enperadores,  
 Ca de natura somos de condes de Carrion.  
 2555 Assi las escarniremos a las fijas del Campeador,  
 Antes que nos rretrayan lo que fue del leon.“  
 Con aqueste consseio amos tornados son.  
 Fablo Feran Gonçalez e fizo callar la cort:  
 „Si uos vala el Criador, Çid Campeador!  
 2560 Que plega a doña Ximena e primero a uos,  
 E a Mynaya Albarfanez e a quantos aqui son,  
 Dad nos nuestras mugeres que auemos a bendiçiones.  
 Leuar las hemos a nuestras tierras de Carrion,  
 Meter las hemos en las villas  
 2565 Que les diemos por arras e por onores.  
 Veran uuestras fijas lo que auemos nos,  
 Los fijos que ouieremos en que auran partiçion.“  
 Dixo el Campeador: „daruos he mys fijas e algo de lo myo.“  
 El Çid que nos curiaua de assi ser afrontado:  
 2570 „Vos les diestes villas e tierras por arras en tierras de Carrion,  
 Hyo quiero les dar axuuar III mill marcos de plata,  
 Daruos mulas e palafres, muy gruessos de sazón,  
 Cauillos pora en diestro fuertes e corredores,  
 E muchas vestiduras de paños e de çiclatones.  
 Bl. 52b. 2575 Dar uos he dos espadas a Colada e a Tizon;  
 Bien lo sabedes uos que las gane aguisa de varon.  
 Mios fijos sodes amos, quando mis fijas vos do.  
 Alla me leuades las telas del coraçon.  
 Que lo sepan en Gallizia e en Castiella e en Leon,  
 2580 Con que riqueza enbio mios yernos amos ados.  
 A mis fijas siruades que uuestras mugeres son.  
 Si bien las seruides, yo uos rrendre buen galardón.“

- Atorgado lo han esto los yffantes de Carrion.  
 Aqui rreçiben las fijas del Campeador;  
 2585 Conpiençan a rreçebir lo que el Çid mando.  
 Quando son pagados a todo so sabor,  
 Hy mandauan cargar yffantes de Carrion.  
 Grandes son las nueuas por Valençia la maior.  
 Todos prenden armas e caualgan a vigor,  
 2590 Porque escurren sus fijas del Campeador a tierras de Carrion.  
 Hy quieren caualgar, en espidimiento son.  
 Amas hermanas, don Eluira e doña Sol,  
 Fincaron los ynoios antel Çid Campeador:  
 „Merçed uos pedimos, padre, si uos vala el Criador!  
 2595 Vos nos engendrastes, nuestra madre nos pario;  
 Delant sodes amos, señora e señor.  
 Agora nos enviades a tierras de Carrion:  
 Bl. 53a. Debdõ nos es a cunplir lo que mandaredes vos.  
 Assi uos pedimos merçed nos amas ados,  
 2600 Que ayades nuestros menssaies en tierras de Carrion.“  
 Abraçolas myo Çid e saludolas amas ados.  
 El fizo aquesto, la madre lo doblaua.  
 „Andad, fijas, daqui, el Criador vos vala!  
 De mi e de uestro padre bien avedes nuestra graçia.  
 2605 Hyd a Carrion do sodes heredadas.  
 Assi commo yo tengo, bien uos he casadas.“  
 Al padre e a la madre las manos les besauan.  
 Amos las bendixieron e dieron les su graçia.  
 Myo Çid e los otros de caualgar penssauan,  
 2610 A grandes guarnimientos, a cauillos e armas.  
 Hy salien los yffantes de Valençia la clara,  
 Espi[di]endos de las dueñas e de todas sus compañas.  
 Por la huerta de Valençia teniendo salien armas.  
 Alegre va myo Çid con todas sus compañas.  
 2615 Violo en los aueros el que en buen ora çinxo espada,  
 Que estos casamientos non serien sin alguna tacha.  
 Nos puede rrepentir que casadas las ha amas.  
 „O heres, myo sobrino, tu Felez Munoz?  
 Primo eres de mis fijas amas dalma e de coraçon.  
 2620 Mandot que vayas con ellas fata dentro en Carrion.  
 Veras las heredades que a mis fijas dadas son.  
 Con aquestas nueuas vernas al Campeador.“

- Dixo Felez Munoz: „plazme dalma e de coraçon.“
- Bl. 53b. Minaya Albarfanez ante myo Çid se paro:
- 2625 „Tornemos nos, Çid, a Valençia la mayor;  
Que si a Dios ploguiere e al Padre Criador,  
Hyr las hemos ver a tierras de Carrion.  
A Dios uos hacomendamos, don Eluira e doña Sol;  
Atales cosas fed que en plazer caya a nos.“
- 2630 Rrespondien los yernos: „assi lo mande Dios!“  
Grandes fueron los duelos a la departiçion.  
El padre con las fijas loran de coraçon.  
Assi fazian los caualleros del Campeador.  
„Oyas, sobrino, tu Felez Munoz!
- 2635 Por Molina yredes, vna noch y iazredes.  
Saludad a myo amigo el moro Avengaluon:  
Rreçiba a myos yernos commo el pudier meior.  
Dil que enbio mis fijas a tierras de Carrion;  
De lo que ouieren huebos siruan las a so sabor.
- 2640 Desi escurra las fasta Medina por la mi amor.  
De quanto el fiziere yol dar por ello buen galardon.“  
Cuemo la vña de la carne ellos partidos son.  
Hyas torno pora Valençia el que en buen ora nasçio.  
Pienssan se de yr los yfantes de Carrion.
- 2645 Por Santa Maria dAluarrazin fazian la posada.  
Aguijan quanto pueden yfantes de Carrion.  
Felos en Molina con el moro Avengaluon.  
El moro quando lo sopo plogol de coraçon.  
Salio los rreçebir con grandes aurozes.
- 2650 Dios, que bien los siruio a todo so sabor!
- Bl. 54a. Otro dia mañana con ellos caualgo,  
Con dozientos caualleros escurrir los mando.  
Hyuan troçir los montes, los que dizen de Luzon.  
A las fijas del Çid el moro sus doñas dio,
- 2655 Buenos seños cauallos a los yfantes de Carrion.  
Troçieron Arbuxuelo e legaron a Salon.  
O dizen el Anssarera ellos posados son.  
Tod esto les fizo el moro por el amor del Çid Camp[eador].  
Ellos veyen la rriqueza que el moro saco,
- 2660 Entramos hermanos consseiaron traçion:  
„Hya pues que adexar auemos fijas del Campeador,  
Si pudiessemos matar el moro Avengaluon,

- Quanta rriquiza tiene auer la yemos nos.  
 Tan en saluo lo abremos commo lo de Carrion;  
 2665 Nunqua aurie derecho de nos el Çid Campeador.“  
 Quando esta falsedad dizien los de Carrion,  
 Vn moro latinado bien gelo entendio.  
 Non tiene poridad, dixolo Avengaluon:  
 „Acayaz, curiate destes, ca eres myo señor:  
 2670 Tu muert oy co[n]sseiar a los yfantes de Carrion.“  
 El moro Avengaluon mucho era buen barragan.  
 Co[n] dozientos que tiene yua caualgar.  
 Armas yua teniendo, paros ante los yfantes.  
 De lo que el moro dixo a los yfantes non plaze:  
 2675 „Dezid me, que uos fiz, yfantes de Carrion?  
 Hyo siruiendo uos sin art, e uos consseiestes pora mi muert.  
 Si no lo dexas por myo Çid el de Biuar,  
 Bl. 54 b. Tal cosa uos faria que por el mundo sonas,  
 E luego leuaria sus fijas al Campeador leal.  
 2680 Vos. nu[n]qua en Carrion entrariedes iamas.  
 Aquim parto de uos commo de malos e de traydores.  
 Hyre con uestra graçia, don Eluira e doña Sol,  
 Poco preçio las nueuas de los de Carrion.  
 Dios lo quiera e lo mande, que de todel mundo es señor,  
 2685 Daqueste casamiento que grade el Campeador.“  
 Esto les ha dicho, e el moro se torno.  
 Teniendo yuan armas altroçir de Salon.  
 Cuemmo de buen seso a Molina se torno.  
 Ya mouieron del Anssarera los yfantes de Carrion.  
 2690 Acoien se a andar de dia e de noch.  
 Assiniestro dexan Atineza, vna peña muy fuert.  
 La sierra de Miedes passaron la esto[n]z.  
 Por los montes claros aguijan a espolon.  
 Assiniestro dexan a Griza que Alamos poblo:  
 2695 Alli son caños do a Elpha ençerro.  
 A diestro dexan a Sant Esteuan, mas cae aluen.  
 Entrados son los yfantes al rrobredo de Corpes.  
 Los montes son altos, las rramas puian con las nues,  
 E las bestias fieras que andan aderredor.  
 2700 Falaron vn vergel con vna linpia fuent.  
 Mandan fincar la tienda yfantes de Carrion.  
 Con quantos que ellos traen y iazen essa noch.

- Con sus mugeres en braços, demuestran les amor.  
 Mal gelo cunplieron quando salie el sol.
- 2705 Mandaron cargar las azemilas con grandes aueres.  
 Bl. 55 a. Cogida han la tienda do albergaron de noch.  
 Adelant eran ydos los de criazon.  
 Assi lo mandaron los yfantes de Carrion,  
 Que non y fincas ninguno, muger, nin varon,
- 2710 Si non amas sus mugeres doña Eluira e doña Sol.  
 Deportar se quieren con ellas a todo su sabor.  
 Todos eran ydos, ellos IIII solos son.  
 Tanto mal comedieron los yfantes de Carrion.  
 „Bien lo creades, don Eluira e doña Sol,
- 2715 Aquí seredes escarnidas en estos fieros montes.  
 Oy nos partiremos, e dexadas seredes de nos;  
 Non abredes part en tierras de Carrion.  
 Hyran aquestos mandados al Çid Campeador,  
 Nos vengaremos aquesta por la del leon.“
- 2720 Allí les tuellen los mantos e los pelliçones.  
 Paran las en cuerpos e en camisas e en çiclatones.  
 Espuelas tienen calçadas los malos traydores.  
 En mano prenden las çinchas fuertes e duradores.  
 Quando esto vieron las dueñas, fablaua doña Sol:
- 2725 „Por Dios uos rrogamos, don Diego e don Ferando,  
 Dos espadas tenedes fuertes e taiadores,  
 Al vna dizen Colada e al otra Tizon,  
 Cortandos las cabeças, martires seremos nos.  
 Moros e christianos departiran desta rrazon,
- 2730 Que por lo que nos mereçemos no lo prendemos nos.  
 Atan malos ensienplos non fagades sobre nos.  
 Si nos fuereamos maiadas abiltaredes a uos:  
 Rretraer uos lo an en vistas o en cortes.“
- Bl. 55 b. Lo que rruegan las duenas non les ha ningun pro.
- 2735 Essora les conpieçan a dar los yfantes de Carrion.  
 Con las çinchas corredizas maian las tan sin sabor.  
 Con las espuelas agudas, don ellas an mal sabor,  
 Rronpien las camisas e las carnes a ellas amas ados:  
 Linpia salie la sangre sobre los çiclatones.
- 2740 Ya lo sienten ellas en los sos coraçones.  
 Qual ventura serie esta, si ploguiesse al Criador,  
 Que assomasse essora el Çid Campeador!

- Tanto las maiaron que sin cosimete son:  
 Sangrientas en las camisas e todos los ciclatones.
- 2745 Canssados son de ferir ellos amos ados,  
 Ensayandos amos qual dara meiores colpes.  
 Hya non pueden hablar don Eluira e dona Sol.  
 Por muertas las dexaron en el rrobredro de Corpes.  
 Leuaron les los mantos e las pieles arminas;
- 2750 Mas dexan las maridas en briales e en camisas,  
 E a las aues del monte e a las bestias de la fiera guisa.  
 Por muertas la[s] dexaron, sabed, que non por biuas.  
 Qual ventura serie si assomas essora el Çid Campeador!  
 Los yfantes de Carrion en el rrobredo de Corpes
- 2755 Por muertas las dexaron,  
 Que el vna al otra nol torna rrecabdo.  
 Por los montes do yuan ellos, yuan se alabando:  
 „De nuestros casamientos agora somos vengados.  
 Non las deuimos tomar por varraganas,
- Bl. 56 a. 2760 Si non fuessemos rrogados;  
 Pues nuestras pareias non eran pora en braços.  
 La desondra del leon assis yra vengando.“  
 Alabandos yuan los yfantes de Carrion.  
 Mas yo uos dire daquel Felez Munoz:
- 2765 Sobrino era del Çid Campeador.  
 Mandaron le yr adelante, mas de su grado non fue.  
 En la carrera do yua doliol el coraçon.  
 De todos los otros aparte se salio.  
 En vn monte espesso Felez Munoz se metio,
- 2770 Fasta que viesse venir sus primas amas ados,  
 O que an fecho los yfantes de Carrion.  
 Violos venir e oyo vna rrazon.  
 Ellos nol vien ni dend sabien rraçion.  
 Sabet bien que si ellos le viessen, non escapara de muert.
- 2775 Vansse los yfantes, aguijan a espolon.  
 Por el rrastro tornos Felez Munoz.  
 Fallo sus primas amorteçidas amas ados.  
 Lamando: „primas, primas!“ luego descaualgo.  
 Arrendo el cauallo, a ellas adelino.
- 2780 „Ya, primas, las mis primas, don Eluira e doña Sol,  
 Mal se ensayaron los yfantes de Carrion. [galardon!  
 A Dios plega e a Santa Maria que dent prendan ellos mal

- Valas tornando a ellas amas ados.  
 Tanto son de traspuestas que non pueden dezir nada.
- 2785 Partieron sele las tellas de dentro de los coraçones.  
 Lamando: „primas, primas, don Eluira e don Sol!  
 Despertedes, primas, por amor del Criador:  
 Bl. 56b. Mio trapo [?] es el día, ante que entre la noch,  
 Los ganados fieros non nos coman en aqueste mont!“
- 2790 Van rrecordando don Eluira e doña Sol;  
 Abrieron los oíos e vieron a Felez Munoz.  
 „Esforçad uos, primas, por amor del Criador!  
 De que non me fallaren los yfantes de Carrion,  
 A grant priessa sere buscado yo.
- 2795 Si Dios non nos vale aqui morremos nos.“  
 Tan a grant duelo fablaua doña Sol:  
 „Si uos lo meresca, myo primo, nuestro padre el Canpeador,  
 Dandos del agua, si uos vala el Criador!“  
 Con vn sombrero que tiene Felez Munoz,
- 2800 Nueuo era e fresco, que de Valençial saco,  
 Cogio del agua en el e a sus primas dio.  
 Mucho son lazradas e amas las farto.  
 Tanto las rrogo fata que las assento.  
 Valas conortando e metiendo coraçon
- 2805 Fata que esfuerçan; e amas las tomo  
 E priuado en el caualllo las caualgo.  
 Con el so manto a amas las cubrio.  
 El caualllo priso por la rienda e luego dent las part[io].  
 Todos tres señeros por los rrobredos de Corpes,
- 2810 Entre noch e día salieron de los montes.  
 A las aguas de Duero ellos arribados son.  
 A la torre de don Vrraca elle las dexo.  
 A Santesteuan vino Felez Munoz.  
 Fallo a Diego Tellez el que de Albarfanez fue.
- Bl. 57a. 2815 Quando el lo oyo pesol de coraçon.  
 Priso bestias e vestidos de pro;  
 Hyua rreçebir a don Eluira e a doña Sol.  
 En Santesteuan dentro las metio;  
 Quanto el mejor puede alli las ondro.
- 2820 Los de Santesteuan siempre mesurados son:  
 Quando sabien esto pesoles de coraçon.  
 Allas fijas del Çid dan les esfuerço.

- Alli souieron ellas fata que sañas son.  
 Allavades sean los yfantes de Carrion!
- 2825 De cuer peso esto al buen rrey don Alfonso.  
 Van aquestos mandados a Valençia la mayor.  
 Quando gelo dizen a myo Çid el Campeador,  
 Vna grand ora pensso e comidio.  
 Alço la su mano, a la barba se tomo:
- 2830 „Grado a Christus que del mundo es señor.  
 Quando tal ondra me an dada los yfantes de Carrion,  
 Por aquesta barba que nadi non messo,  
 Non la lograrán los yfantes de Carrion,  
 Que a mis fijas bien las casare yo!“
- 2835 Peso a myo Çid e a toda su cort, e Albarfanez dalma e de  
 Caualgo Minaya con Pero Vermuez, [coraçon.  
 E Martin Antolinez, el Burgales de pro,  
 Con CC caualleros quales myo Çid mando.  
 Dixo les fuerte mientras que andiessen de dia e de noch,
- 2840 Aduxiessen a sus fijas a Valençia la mayor.  
 Bl. 57b. Non lo detardan el mandado de su señor.  
 Apriessa caualgan, los dias e las noches andan.  
 Vinieron a Santesteuan de Gormaz, vn castiello tan fuert.  
 Hy albergaron por verdad vna noch.
- 2845 A Santesteuan el mandado lego  
 Que vinie Mynaya por sus primas amas ados.  
 Varones de Santesteuan, a guisa de muy pros,  
 Rreçiben a Minaya e a todos sus varones.  
 Presentan a Minaya essa noch grant enffurçion.
- 2850 Non gelo quiso tomar, mas mucho gelo gradio.  
 „Graçias, varones de Santesteuan, que sodes coñosçedores.  
 Por aquesta ondra que vos diestes a esto que nos cuntio,  
 Mucho uos lo gradeçe, alla do esta, myo Çid el Canpeador.  
 Assi lo ffrago yo que aqui esto.
- 2855 Affe Dios de los çielos que uos de dent buen galardon!“  
 Todos gelo gradeçen e sos pagados son.  
 Adelinan a posar pora folgar essa noch.  
 Minaya va uer sus primas do son.  
 En el fincan los oios don Eluira e doña Sol:
- 2860 „A tanto uos lo gradimos commo si viessemos al Criador;  
 E uos a el lo gradid, quando biuas somos nos.  
 En los dias de vagar toda nuestra rrencura sabremos contar.“

- Loruan de los oios las dueñas e Albarfanez,  
E Pero Vermuez otro tanto las ha.
- 2865 „Don Eluira e doña Sol, cuydado non ayades,  
Quando uos sodes sañas e biuas e sin otro mal.  
Buen casamiento perdiestes, meior podredes ganar.
- Bl. 58a. Avn veamos el día que vos podamos vengar!“  
Hy iazen essa noche, e tan grand gozo que fazen.
- 2870 Otro dia mañana pienssan de caualgar.  
Los de Santesteuan escurriendo los van  
Fata Rrio damor, dando les solaz.  
Dallent se espidieron dellos, pienssan se de tornar;  
E Minaya con las dueñas yua cabadelant.
- 2875 Troçieron Alcoçeuá, adiestro de Santesteuan de Gormaz;  
O dizen Bado de rrey, alla yuan posar.  
A la casa de Berlanga posada presa han.  
Otro dia mañana meten se a andar.  
A qual dizen Medina yuan albergar,
- 2880 E de Medina a Molina en otro dia van.  
Al moro Auengaluon de coraçon le plaz;  
Saliolos a rreçebir de buena voluntad.  
Por amor de myo Çid rrica cena les da.  
Dent pora Valençia adelinechos van.
- 2885 Al que en buen ora nasco legaua el menssaie.  
Priuado caualga, a rreçebir los sale.  
Armas yua teniendo e grant gozo que faze.  
Myo Çid a sus fijas yua las abraçar.  
Besando las a amas tornos de sorrisar:
- 2890 „Venides, mis fijas, Dios uos curie de mal.  
Hyo tome el casamiento, mas non ose dezir al.  
Plega al Criador que en çielo esta,  
Que uos vea meior casadas daqui en adelant.  
De myos yernos de Carrion Dios me faga vengar!“
- 2895 Besarón las manos las fijas al padre.
- Bl. 58b. Teniendo yuan armas, entraron se a la çibdad.  
Grand gozo fizo con ellas doña Ximena su madre.  
El que en buen ora nasco non quiso tardar.  
Fablos con los sos en su poridad.
- 2900 Al rrey Alfonso de Castiella pensso de enbiar.  
„O eres, Muño Gustioz, myo vassallo de pro?  
En buen ora te crie a ti en la mi cort.

- Lieues el mandado a Castiella al rrey Alfonsso.  
 Por mi besa le la mano dalma e de coraçon,  
 2905 Cuemo yo so su vassallo, e el es myo señor.  
 Desta desondra que me an fecha los yfantes de Carrion,  
 Quel pese al buen rrey dalma e de coraçon.  
 El caso mis fijas ca non gelas di yo.  
 Quando las han dexadas a grant desonor,  
 2910 Si desondra y cabe alguna contra nos,  
 La poca e la grant, toda es de myo señor.  
 Myos aueres se me an leuado, que sobeianos son:  
 E esso me puede pesar con la otra desonor.  
 A dugamelos a vistas, o a iuntas, o a cortes,  
 2915 Commo aya derecho de yfantes de Carrion;  
 Ca tan grant es la rrencura dentro en mi coraçon.“  
 Muño Gustioz priuado caualgo.  
 Con el dos caualleros quel siruan a so sabor,  
 E con el escuderos que son de criazon.  
 2920 Salien de Valençia e andan quanto pueden;  
 Nos dan vagar los días e las noches.  
 Bl. 59 a. Al rrey en San Fagunt lo fallo.  
 Rrey es de Castiella e rrey es de Leon,  
 E de las Asturias bien a San Çaluador.  
 2925 Fasta dentro en Sant Yaguo de todo es señor,  
 Ellos condes gallizanos a el tienen por señor.  
 Assi commo descaualga aquel Muño Gustioz  
 Omillos a los santos e rrogo a Criador.  
 Adelino poral palaçio do estaua la cort.  
 2930 Con el dos caualleros quel aguardan cum a sseñor.  
 Assi commo entraron por medio de la cort  
 Violos el rrey e coñosçio a Muño Gustioz.  
 Leuantos el rrey, tan bien los reçibio.  
 Delant el rrey finçò los ynoios aquel Muño Gustioz,  
 2935 Besaba le los pies aquel Muño Gustioz.  
 „Merçed, rrey Alfonsso, de largos rreynos a uos dizen señor.  
 Los pies e las manos vos besa el Campeador.  
 Ele es vuestro vassallo e uos sodes so señor.  
 Casastes sus fijas con yfantes de Carrion.  
 2940 Alto fue el casamien[t]o, ca lo quisiestes uos.  
 Hya uos sabedes la ondra que es cuntida a nos,  
 Cuemo nos han abitados yfantes de Carrion.

- Mal maiaron sus fijas del Çid Campeador.  
 Maiadas e desnudas a grande desonor,  
 2945 Desenparadas las dexaron en el rrobredo de Corpes,  
 A las bestias fieras e a las aues del mont.  
 Afelas sus fijas en Valençia do son.
- Bl. 59b. Por esto uos besa las manos, commo vassallo a señor,  
 Que gelos leuedes a vistas, o a iuntas, o a cortes.
- 2950 Tienes por desondrado, mas la uestra es mayor:  
 E que uos pese, rrey, commo sodes sabidor.  
 Que aya myo Çid derecho de yfantes de Carrion.“  
 El rrey vna grand ora callo e comidio.  
 „Verdad te digo yo, que me pesa de coraçon;
- 2955 E verdad dizes en esto, tu, Muño Gustioz,  
 Ca yo case sus fijas con yfantes de Carrion.  
 Fiz lo por bien que ffuesse a su pro.  
 Si quier el casamiento fecho non fuesse oy!  
 Entre yo e myo Çid pesa nos de coraçon.
- 2960 Aiudar le a derecho, sin salue el Criador.  
 Lo que non cuydaua fer de toda esta sazón,  
 Andaran myos porteros por todo myo rreyno,  
 Pregonaran mi cort pora dentro en Tolledo,  
 Que alla me vayan cuendes e yfançones.
- 2965 Mandare commo y vayan yfantes de Carrion,  
 F commo den derecho a myo Çid el Campeador,  
 E que non aya rrencura pudiendo yo vedallo.  
 Dezid le al Campeador que en buen ora nasco,  
 Que destas ·VII· semanas adobes con sus vassallos,
- 2970 Vengam a Tolledo, estol do de plazo.  
 Por amor de myo Çid esta cort yo fago.  
 Saludad melos a todos, entrellos aya espaçio.
- Bl. 60a. Desto que les abino avn bien seran ondrados.“  
 Espidios Muño Gustioz, a myo Çid es tornado.
- 2975 Assi commo lo dixo, suyo era el cuydado.  
 Non lo detiene por nada Alfonsso el Castellano.  
 Enbia sus cartas pora Leon e a Sant Yaguo,  
 A los Portugaleses e a Galizianos,  
 E a los de Carrion e a varones castellanos,
- 2980 Que cort fazie en Tolledo aquel rrey ondrado,  
 A cabo de ·VII· semanas que y fuessen iuntados:  
 Qui non viniesse a la cort non se touiesse por su vassallo.

- Por todas sus tierras assi lo yuan penssando,  
 Que non faliessen de lo que el rrey auye mandado.
- 2985 Hya les va pesando a los yfantes de Carrion,  
 Por que el rrey fazie cort en Tolledo.  
 Miedo han que y verna myo Çid el Campeador.  
 Prenden so consseio assi parientes commo son.  
 Rruegan al rrey que los quite desta cort.
- 2990 Dixo el rrey : „no lo fere, sin salue Dios!  
 Ca y verna myo Çid el Campeador.  
 Darledes derecho, ca rrencura ha de uos.  
 Qui lo fer non quisiesse, o no yr a mi cort,  
 Quite myo rrey no, cadel non he sabor.“
- 2995 Hya lo vieron que es afer los yfantes de Carrion.  
 Prenden consseio parientes commo son.  
 El conde don Garçia en estas nuevas fue,  
 Enemigo de mio Çid, que siemprel busco mal.  
 Aqueste consseio los yfantes de Carrion.
- Bl. 6ob.
- 3000 Legaua el plazo, querien yr a la cort.  
 En los primeros va el buen rrey don Alfonsso,  
 El conde don Anrrich e el conde don Rremond;  
 Aqueste fue padre del buen enperador.  
 El conde don Uella e el conde don Beltran.
- 3005 Fueron y de su rrey no otros muchos sabidores,  
 De toda Castiella todos los meiores.  
 El conde don Garçia con yfantes de Carrion,  
 E Asur Gonçalez e Gonçalo Assurez,  
 E Diego e Ferrando y son amos ados;
- 3010 E con ellos grand bando que aduxieron a la cort.  
 Ebayr le cuydan a myo Çid el Campeador.  
 De todas partes alli iuntados son.  
 Avn non era legado el que en buen ora naçio.  
 Por que se tarda el rrey non ha sabor.
- 3015 Al quinto dia venido es myo Çid el Campeador.  
 Aluar Fanez adelant enbio,  
 Que besasse las manos al rrey so señor,  
 Bien lo sopiesse que y serie essa noch.  
 Quando lo oyo el rrey, plogol de coraçon.
- 3020 Con grandes yentes el rrey caualgo  
 E yua rreçebir al que en buen ora naçio.  
 Bien aguisado viene el Çid çon todos los sos.

- Buenas compañías que assi an tal señor.  
 Quando lovo a oio el buen rrey don Alfonso
- Bl. 61 a. 3025 Firios a tierra myo Çid el Campeador.  
 Biltar se quiere e ondrar a so señor.  
 Quando lo oyo el rrey por nada non tardo:  
 „Para Sant Esidro, verdad non sera oy.  
 Caualgad, Çid, si non non auria ded sabor.
- 3030 Saludar nos hemos dalma e de coraçon.  
 De lo que a uos pesa a mi duele el coraçon.  
 Dios lo mande que por uos se ondre oy la cort!  
 „Amen“, dixo myo Çid el Campeador.  
 Beso le la mano e despues le saludo.
- 3035 „Grado a Dios, quando uos veo, señor.  
 Omillom a uos e al conde do[n] Rremond,  
 E al conde don Arrich e a quantos que y son.  
 Dios salue a nuestros amigos e a uos mas, señor!  
 Mi muger donà Ximena dueña es de pro,
- 3040 Besa uos las manos e mis fijas amas ados.  
 Desto que nos abino que uos pese, señor.“  
 Respondio el rrey: „si fago, sin salue Dios!“  
 Pora Tolledo el rrey tornada da.  
 Essa noch myo Çid Taio non quiso passar.
- 3045 „Merçed ya, rrey, si el Criador uos salue!  
 Penssad, señor, de entrar a la çibdad,  
 E yo con los myos posare a San Seruan.  
 Las mis compañías esta noche legaran.  
 Terne vigilia en aqueste santo logar.
- 3050 Cras mañana entrare a la çibdad,  
 E yre a la cort en antes de iantar.“  
 Dixo el rrey: „plazme de voluntad.“
- Bl. 61 b.  
 El rrey don Alfonso a Tolledo es entrado,  
 Myo Çid Rruy Diaz en San Seruan posado.
- 3055 Mando fazer candelas e poner en el altar.  
 Sabor a de velar en essa santidad,  
 Al Criador rrogando e fablando en poridad.  
 Entre Minaya e los buenos que y ha  
 Acordados fueron quando vino la man.
- 3060 Matines e prima dixieron fazal alba.  
 Suelta fue la missa antes que saliesse el sol,  
 E ssu ofrenda han fecha muy buena e conplida.

- „Vos, Mynaya Albarfanez, el myo braço meior,  
 Vos yredes conmigo, e el obispo don Iheronimo,
- 3065 E Pero Vermuez, e aqueste Muño Gustioz,  
 E Martin Antolinez, el Burgales de pro,  
 E Albar Albarez, e Albar Saluadorez,  
 E Martin Munoz, que en buen punto naçio,  
 E myo sobrino Felez Munoz.
- 3070 Comigo yra Mal Anda, que es bien sabidor,  
 E Galind Garçiez, el bueno dAragon.  
 Con estos cunplansse çiento de los buenos que y son:  
 Velmezes vestidos por sufrir las guarnizones,  
 De suso las lorigas tan blancas commo el sol.
- 3075 Sobre las lorigas arminos e peliçones,  
 E que non parescan las armas bien presos los cordones,  
 Solos mantos las espadas dulçes e taiadores.  
 Daquesta guisa quiero yr a la cort,  
 Por demandar myos derechos e dezir mi rrazon.
- Bl. 62a.
- 3080 Si desobra buscaren yfantes de Carrion,  
 Do tales çiento touier bien sere sin pauor.“  
 Rrespondieron todos: „nos esso queremos, señor.“  
 Assi commo lo a dicho todos adobados son.  
 Nos detiene por nada el que en buen ora naçio.
- 3085 Calças de buen paño en sus camas metio,  
 Sobrellas vnos çapatos que a grant huebra son.  
 Vistio camisa de rançal tan blanca commo el sol;  
 Con oro e con plata todas las presas son:  
 Al puno bien estan ca el se lo mando.
- 3090 Sobrella vn brial primo de çiclaton:  
 Obrado es con oro, parecen poro son.  
 Sobresto vna piel vermeia, las bandas doro son.  
 Siempre la viste myo Çid el Campeador.  
 Vna cofia sobre los pelos dun escarin de pro:
- 3095 Con oro es obrada, fecha por rrazon  
 Que non le contalassen los pelos al buen Çid Canpeador.  
 La barba avie luenga e prisola con el cordon.  
 Por tallo faze esto que rrecabdar quiere todo lo suyo.  
 Desuso cubrio vn manto que es de grant valor:
- 3100 En el abrien que ver quantos que y son.  
 Con aquestos çiento que adobar mando,  
 Apriessa caualga, de San Seruan saño.

- Assi yua myo Çid adobado alla cort.  
 A la puerta de fuera descaualga a sabor.
- Bl. 62b. 3105 Cuerda mientras entra myo Çid con todos los sos.  
 El va en medio, e los çiento aderredor.  
 Quando lo vieron entrar al que en buen ora naçio,  
 Leuantos en pie el buen rrey don Alfonsso,  
 E el conde don Anrrich, e el conde don Rremont,
- 3110 E desi adelant, sabet, todos los otros.  
 A grant ondra lo rreçiben al que en buen ora naçio.  
 Nos quiso leuantar el Crespo de Granon,  
 Nin todos los del bando de yfantes de Carrion.  
 El rrey dixo al Çid: „venid aca, ser Campeador.
- 3115 En aqueste escaño quem diestes uos en don,  
 Mager que algunos pesa, meior sodes que nos.“  
 Essora dixo muchas merçedes el que Valençia gaño:  
 „Sed en uuestro escaño commo rey e señor;  
 Aca posare con todos aquestos mios.“
- 3120 Lo que dixo el Çid al rrey plogo de coraçon.  
 En vn escaño torniño essora myo Çid poso.  
 Los çiento quel aguardan posan aderredor.  
 Catando estan a myo Çid quantos ha en la cort,  
 A la barba que auie luenga e presa con el cordon.
- 3125 En sos aguisamientos bien semeia varon.  
 Nol pueden catar de verguença yfantes de Carrion.  
 Essora se leuo en pie el buen rey don Alfonsso:  
 „Oyd, mesnadas, si uos vala el Criador!  
 Hyo de que fu rrey, non fiz mas de dos cortes:
- Bl. 63a. 3130 La vna fue en Burgos, e la otra en Carrion.  
 Esta terçera a Tolledo la vin fer oy,  
 Por el amor de myo Çid el que en buen ora naçio,  
 Que rreçiba derecho de yfantes de Carrion.  
 Grande tuerto le han tenido, sabemos lo todos nos.
- 2135 Alcaldes sean desto el conde don Anrrich e el conde don  
 E estos otros condes que del vando non sodes. [Rremond,  
 Todos meted y mientes, ca sodes coñosçedores,  
 Por escoger el derecho, ca tuerto non mando yo.  
 Della e della part en paz seamos oy.
- 3140 Juro par Sant Esidro, el que boluiere my cort  
 Quitar me a el rreyno, perdera mi amor.  
 Con el que touiere derecho yo dessa parte me so.

- Agora demande myo Çid el Campeador:  
Sabremos que rresponden yfantes de Carrion.“
- 3145 Myo Çid la mano beso al rrey e en pie se leuanto:  
„Mucho uos lo gradesco commo a rrey e a señor,  
Por quanto esta cort fiziestes por mi amor.  
Esto les demando a yfantes de Carrion.  
Por mis fijas quem dexaron yo non he desonor,
- 3150 Ca uos las casastes, rrey, sabredes que fer oy.  
Mas quando sacaron mis fijas de Valençia la mayor,  
Hyo bien las queria dalma e de coraçon,  
Diles dos espadas a Colada e a Tizon:  
Estas yo las gane a guisa de varon:
- 3155 Ques ondrassen con ellas e siruïessen a uos.  
Quando dexaron mis fijas en el rrobredo de Corpes,  
Comigo non quisieron auer nada e perdieron mi amor.  
Den ine mis espadas quando myos yernos non son.“
- Bl. 63b. Atorgan los alcaldes: „tod esto es rrazon.“
- 3160 Dixo el conde don Garçia: „a esto nos fablemos.“  
Essora salien aparte yffantes de Carrion,  
Con todos sus parientes e el vando que y son.  
Apressa la yuan trayendo e acuerdan la rrazon:  
„Avn grand amor nos faze el Çid Campeador,
- 3165 Quando desondra de sus fijas no nos demanda oy.  
Bien nos abendremos con el rrey don Alfonsso.  
Demos le sus espadas, quando assi finca la boz,  
E quando las touiere partir sea la cort.  
Hya mas non aura derecho de nos el Çid Canpeador.“
- 3170 Con aquesta fabla tornaron a la cort:  
„Merçed ya, rrey don Alfonsso, sodes nuestro señor.  
No lo podemos negar, ca dos espadas nos dio.  
Quando las demanda e dellas ha sabor,  
Darge las queremos dellant estando uos.“
- 3175 Sacaron las espadas Colada e Tizon,  
Pusieron las en mano del rrey so señor.  
Saca las espadas e rrelumbra toda la cort:  
Las maçanas e los arriazes todos doro son.  
Marauïllan se dellas todos los omnes buenos de la cort.
- 3180 Rreçibio las espadas, las manos le beso,  
Tornos al escaño don se leuanto.  
En las manos las tiene e amas las cato;

- Nos le pueden camear, ca el Çid bien las coñosçe.  
Alegros le todel cuerpo, sorrisos de coraçon.
- 3185 Alçaua la mano, a la barba se tomo.  
„Par aquesta barba que nadi non messo,  
Assis yran vengando don Eluira e dona Sol.“  
Aso sobrino por nonbrel lamo.  
Tendio el braço, la espada Tizon le dio.
- Bl. 64a. 3190 „Prendet la, sobrino, ca meiora en señor.“  
A Martin Antolinez, el Burgales de pro,  
Tendio el braço, el espada Coladal dio.  
„Martin Antolinez, myo vassalo de pro,  
Prended a Colada, ganela de buen señor,
- 3195 Del conde do[n] Rremont Verengel de Barçilona la mayor.  
Por esso uos la do que la bien curiedes uos.  
Se que si uos acaeçiere, con ella ganaredes grand prez e  
Besole la mano, el espada tomo e reçibio. [grand valor.“  
Luego se leuanto myo Çid el Campeador.
- 3200 „Grado al Criador e a uos, rrey señor,  
Hya pagado so de mis espadas, de Colada e de Tizon.  
Otra rrencura he de yfantes de Carrion.  
Quando sacaron de Valençia mis fijas amas ados,  
En oro e en plata tres mill marcos de plata les dio.
- Bl. 64b. 3205 Hyo faziendo esto ellos acabaron lo so.  
Denme mis aueres, quando myos yernos non son.“  
Aqui veriedes quexar se yfantes de Carrion.  
Dize el conde don Rremond: „dezid de ssi o de no.“  
Essora rresponden yfantes de Carrion:
- 3210 „Por essol diemos sus espadas al Çid Campeador,  
Que al no nos demandasse, que aqui finco la boz.  
Si ploguiere al rrey assi dezimos nos.“ Dixo el rrey:  
„A lo que demanda el Çid quel rrecudades vos.“  
Dixo el buen rrey: „assi lo otorgo yo.“
- 3215 Dixo Albarfanez: „leuantados en pie, el Çid Campeador.  
Destos aueres que uos di yo, si me los dades, o dedes dello  
Essora salien a parte yfantes de Carrion. [raçon.“  
Non acuerdan en consseio, ca los haueres grandes son:  
Espensos los han yfantes de Carrion.
- 3220 Tornan con el consseio e fablauan a sso sabor:  
„Mucho nos afinca el que Valençia gaño.  
Quando de nuestros aueres assil prende sabor,

- Pagar le hemos de heredades en tierras de Carrion.“  
 Dixieron los alcaldas quando manifestados son:
- 3225 „Si esso plogiere al Çid, non gelo vedamos nos.  
 Mas en nuestro iuuzio assi lo mandamos nos,  
 Que aqui lo entergedes dentro en la cort.“  
 A estas palabras fablo el rrey don Alfonso:  
 „Nos bien la sabemos aquesta rrazon,
- 3230 Que derecho demanda el Çid Campeador.  
 Destos III mill marcos los CC tengo yo;  
 Entramos melos dieron los yfantes de Carion.  
 Tornar gelos quiero, ca todos fechos son.  
 Enterguen a myo Çid el que en buen ora naçio.
- 3235 Quando ellos los an apechar non gelos quiero yo.“  
 Fablo Ferran Goçalez: „aueres monedados non tenemos nos.“  
 Luego rrespondio el conde don Rremond:  
 „El oro e la plata espendiestes lo vos.  
 Por juuzio lo damos antel rrey don Alfonso:
- 3240 Pagen le en apreçiadura e prendalo el Campeador.“  
 Hya vieron que es a fer los yfantes de Carrion.
- Bl. 65 a. Veriedes aduzir tanto cauallo corredor,  
 Tanta gruessa mula, tanto palafre de sazón,  
 Tanta buena espada con toda guarnizon.
- 3245 Rrecibiolo myo Çid commo apreçiaron en la cort.  
 Sobre los dozientos marcos que tenie el rrey Alfonso  
 Pagaron los yfantes al que en buen ora nasco.  
 Enprestan les de lo ageno, que non les cumple lo suyo.  
 Mal escapan iogados, sabed, desta rrazon.
- 3250 Estas apreçiaduras myo Çid presas las ha.  
 Sos omnes las tienen e dellas penssarán.  
 Mas quando esto ouo acabado penssaron luego dal.  
 „Merçed ay, rrey señor, por amor de caridad!  
 La rrencura mayor non se me puede olvidar.
- 3255 Oyd me, toda la cort, e peseuos de myo mal.  
 De los yfantes de Carrion quem desondraron tan mal,  
 A menos de rriebtos non los puedo dexar.  
 Dezid que uos mereçi, yfantes, en juego o en vero,  
 O en alguna rrazon; aqui lo meiorare a juuzio de la cort.
- 3260 A quem descubriestes las telas del coraçon?  
 A la salida de Valençia mis fijas vos di yo,  
 Con muy grand ondra e averes a nombre.

- Quando las non queredes ya, canes traydores,  
 Por que las sacauades de Valençia sus honores?
- 3265 A que las friestes a çinchas e a espolones?  
 Solas las dexastes en el rrobredo de Corpes,  
 A las bestias fieras e a las aues del mont.  
 Por quanto les fiziestes menos valedes vos.  
 Si non rrecudedes vea lo esta cort.“
- Bl. 65 b. 3270 El conde don Garçia en pie se leuantaua:  
 „Merçed ya, rrey, el meior de toda España!  
 Vezos myo Çid allas cortes pregonadas.  
 Dexola creçer e luenga trae la barba.  
 Los vnos le han miedo e los otros espanta.
- 3275 Los de Carrion son de natura tal,  
 Non gelas deuien querer sus fijas por varraganas.  
 O quien gelas diera por pareias o por veladas?  
 Derecho fizieron por que las han dexadas.  
 Quanto el dize non gelo preçiamos nada.“
- 3280 Essora el Campeador prisos a la barba.  
 „Grado a Dios que çielo e tierra manda!  
 Por esso es lue[n]ga que a deliçio fue criada.  
 Que avedes uos, conde, por rretraer la mi barba?  
 Ca de quando nasco a deliçio fue criada:
- 3285 Ca non me priso e ella fijo de muger nada,  
 Nimbla messo fijo de moro nin de christiana,  
 Commo yo a uos, conde, en el castiello de Cabra.  
 Quando pris a Cabra, e a uos por la barba,  
 Non y ouo rrapaz que non messo su pulgada.
- 3290 La que yo messe avn non es eguada.“  
 Ferran Goçalez en pie se leuanto.  
 A altas voces ondredes que fablo:  
 „Dexassedes uos, Çid, de aquesta rrazon.  
 De uestros aueres de todos pagados sodes.
- 3295 Non creçies varaia entre nos e vos.  
 De natura somos de condes de Carrion,  
 Deuiemos casar con fijas de rreyes o de enperadores,  
 Ca non perteneçien fijas de yfançones.  
 Por que las dexamos derecho fiziemos nos.
- Bl. 66 a. 3300 Mas nos preçiamos, sabet, que menos no.“  
 Myo Çid Rruy Diaz a Pero Vermuez cata:  
 „Fbla, Pero Mudo, varon que tanto callas.

- Hyo las he fijas e tu primas cormanas,  
Ami lo dizen, ati dan las oreiadas.
- 3305 Si yo rrespondier, tu non entraras en armas.“  
Pero Vermuez conpeço de fablar.  
Detienes le la lengua, non puede delibrar,  
Mas quando enpieça, sabed, nol da vagar.  
„Direuos, Çid, costu[m]bres auedes tales:
- 3310 Siempre en las cortes Pero Mudo me lamades.  
Bien lo sabedes que yo non puedo mas.  
Por lo que yo ouier afer por mi non mancara.  
Mientes, Ferrando, de quanto dicho has.  
Por el Campeador mucho valiestes mas.
- 3315 Las tus mañas yo te las sabre contar:  
Miembrat quando lidiamos çerca Valençia la grand,  
Pedist las feridas primeras al Campeador leal.  
Vist vn moro, fustel ensayar, antes fuxiste que alte alegasses.  
Si yo non vujas el moro te jugara mal.
- 3320 Passe por ti, con el moro me off de aiuntar,  
De los primeros colpes of le de arrancar.  
Did el cauallo, toueldo en poridad:  
Fasta este dia no lo descubri a nadi.
- Bl. 66b. Delant myo Çid e delante todos oviste te de alabar
- 3325 Que mataras el moro e que fizieras barnax.  
Crouieron telo todos, mas non saben la verdad.  
E eres fermoso, mas mal varragan.  
Lengua sin manos, cuemo osas fablar?  
Di, Ferrando, otorga esta rrazon.
- 3330 Non te viene en miente en Valençia lo del leon,  
Quando durmie myo Çid e el leon se desato?  
E tu, Ferrando, que fizist con el paour?  
Metistet tras el escaño de myo Çid el Campeador:  
Metistet, Ferrando, poro menos vales oy.
- 3335 Nos çercamos el escaño por curiar nuestro señor,  
Fasta do desperto myo Çid el que Valençia gaño.  
Leuantos del escaño e fues poral leon.  
El leon premio la cabeça, a myo Çid espero,  
Dexos le prender al cielo, e a la red le metio.
- 3340 Quando se torno el buen Campeador  
A sos vassallos, violos aderredor.  
Demando por sus yernos, ninguno non fallo.

- Rriebtot el cuerpo por malo e por traydor.  
 Estot lidiare aqui antel rrey don Alfonsso.
- 3345 Por fijas del Çid, don Eluira e dona Sol,  
 Por quanto las dexastes menos valedes vos.  
 Ellas son mugeres e vos sodes varones:  
 En todas guisas mas valen que vos.  
 Quando fuere la lid, si ploguiere al Criador,
- Bl. 67a. 3350 Tu lo otorgaras aguisa de traydor.  
 De quanto he dicho verdadero sere yo.“  
 Daquestos amos aqui quedo la rrazon.  
 Diego Gonçalez odredes lo que dixo:  
 „De natura somos de los condes mas li[m]pios.
- 3355 Estos casamientos non fuessen apareçidos  
 Por consagrar con myo Çid don Rrodrigo!  
 Por que dexamos sus fijas avn no nos rrepentimos.  
 Mientras que biuan pueden auer sospiros.  
 Lo que les fiziemos ser les ha rretraydo; esto lidiare a tod el
- 3360 Que por que las dexamos ondrados somos nos.“ [mas ardido,  
 Martin Antolinez en pie se leuantaua.  
 „Cala, aleuoso, boca sin verdad!  
 Lo del leon non se te deue olbidar.  
 Saliste por la puerta, metistet al coral,
- 3365 Fusted meter tras la viga lagar,  
 Mas non vestid el manto nin el brial.  
 Hyo llo lidiare, non passara por al.  
 Fijas del Çid por que las vos dexastes?  
 En todas guisas, sabed, que mas valen que vos.
- 3370 Al partir de la lid por tu boca lo diras,  
 Que eres traydor e mintiste de quanto dicho has.“  
 Destos amos la rrazon finco.  
 Asur Gonçalez entraua por el palaçio,  
 Manto armino e vn brial rrastrando.
- 3375 Vermeio viene, ca era almorzado.
- Bl. 67b. En lo que fablo avie poco rrecabdo.  
 „Hya, varones, quien vio nunca tal mal?  
 Quien nos darie nueuas de myo Çid el de Biuar?  
 Fuesse a Rriodourna los molinos picar,
- 3380 E prender maquilas, commo lo suele far?  
 Quil darie con los de Carrion acasar?“  
 Essora Muno Gustioz en pie se leuanto.

- „Cala, aleuoso, malo e traydor!  
Antes almuerzas que vayas a oraçion.
- 3385 Alos que das paz, fartas los aderredor.  
Non dizes verdad amigo ni ha señor,  
Falso a todos e mas al Criador.  
En tu amistad non quiero aver rraçion.  
Fazer telo dezir que taleres qual digo yo.“
- 3390 Dixo el rrey Alfonsso: „calle ya esta rrazon.  
Los que an rrebtado lidiaran, sin salue Dios!“  
Assi commo acaban esta rrazon,  
Afe dos caualleros entraron por la cort.  
Al vno dizen Oiarra e al otro Yenego Simenez.
- 3395 El vno es yfante de Nauarra,  
E el otro yfante de Aragon.  
Besan las manos al rrey don Alfonsso.  
Piden sus fijas a myo Çid el Campeador  
Por ser rreynas de Nauarra e de Aragon,
- 3400 E que gelas diessen a ondra e a bendiçion.  
Bl. 68 a. A esto callaron e ascucho toda la cort.  
Leuantos en pie myo Çid el Campeador.  
„Merçed, rrey Alfonsso, vos sodes myo señor!  
Esto gradesco yo al Criador,
- 3405 Quando me las demandan de Nauarra e de Aragon.  
Vos las casastes antes, ca yo non.  
Afe mis fijas, en uestras manos son:  
Sin uestro mandado nada non fere yo.“  
Leuantos el rrey, fizo callar la cort.
- 3410 „Rruego uos, Çid, caboso Campeador,  
Que plega a uos e atorgar lo he yo:  
Este casamiento oy se otorge en esta cort,  
Ca creçe uos y ondra e tierra e onor.“  
Leuantos myo Çid, al rrey las manos le beso.
- 3415 „Quando a uos plaze, otorgo lo yo, señor.“  
Essora dixo el rrey: „Dios uos de den buen galardón!  
A uos, Oiarra, e a uos, Yenego Ximenez,  
Este casamiento otorgo uos le yo,  
De fijas de myo Çid, don Eluira e doña Sol,
- 3420 Pora los yfantes de Nauarra e de Aragon,  
Que uos las den a ondra e a bendiçion.“  
Leuantos en pie Oiarra e Ynego Ximenez.

- Besaron las manos del rrey don Alfonsso,  
E despues de myo Çid el Campeador.
- 3425 Metieron las fes, e los omenaies dados son,  
Que cuemo es dicho assi sea o meior.
- Bl. 68b. A muchos plaze de tod esta cort,  
Mas non plaze a los yfantes de Carrion.  
Mynaya Alba[r]fanez en pie se leuanto.
- 3430 „Merçed uos pido commo a rrey e a señor,  
E que non pese esto al Çid Campeador.  
Bien uos di vagar en, toda esta cort,  
Dezir querrie ya quanto de lo myo.“  
Dixo el rrey: „plazme de coraçon.
- 3435 Dezid, Mynaya, lo que ouieredes sabor.“  
„Hyo uos rruego que me oyades, toda la cort,  
Ca grand rrencura he de yfantes de Carrion.  
Hyo les di mis primas por mandado del rrey Alfonsso,  
Ellos las prisieron a ondra e a bendiçion.
- 3440 Grandes aueres les dio myo Çid el Campeador.  
Ellos las han dexadas a pesar de nos.  
Rriebtos les los cuerpos por malos e por traydores.  
De natura sodes de los de Vanigomez,  
Onde salien condes de prez e de valor;.
- 3445 Mas bien sabemos las mañas que ellos han.  
Esto gradesco yo al Criador,  
Quando piden mis primas, don Eluira e doña Sol,  
Los yfantes de Nauarra e de Aragon.  
Antes las aviedes pareias pora en braços las tener,
- 3450 Agora besaredes sus manos e lamar las hedes señoras,  
Aver las hedes a servir, mal que uos pese a uos.  
Grado a Dios del çielo e aquel rrey don Alfonsso,  
Assi creçe la ondra a myo Çid el Campeador!
- Bl. 69a. En todas guisas tales sodes quales digo yo.
- 3455 Si ay qui rresponda o dize de no,  
Hyo so Albarfanez pora todel meior.“  
Gomez Pelayet en pie se leuanto.  
„Que val, Minaya, toda essa rrazon?  
Ca en esta cort afarto ha pora vos,
- 3460 E qui al quisiesse serie su ocasion.  
Si Dios quisiere que desta bien salgamos nos,  
Despues veredes que dixiestes o que no.“

- Dixo el rrey: „fine esta rrazon.  
 Non diga ninguno della mas vna entençon.
- 3465 Cras sea la lid, quando saliere el sol,  
 Destos III por tres que rrebtaron en la cort.“  
 Luego fablaron yfantes de Carrion:  
 „Dandos, rrey, plazo, ca cras ser non puede.  
 Armas e cauillos tienen los del Campeador,
- 3470 Nos antes abremos a yr a tierras de Carrion.“  
 Fablo el rrey contral Campeador:  
 „Sea esta lid o mandaredes vos.“  
 En essora dixo mio Çid: „non lo fare, señor.  
 Mas quiero a Valençia que tierras de Carrion.“
- 3475 En essora dixo el rrey: „aosadas, Campeador.  
 Dad me uestros caualleros con todas uestras guarnizones;  
 Vayan comigo, yo sere el curiador.  
 Hyo uos lo sobrelieuo commo buen vassallo faze a señor,  
 Que non prendan fuerça de conde nin de yfançon.
- Bl. 69b. 3480 Aqui les pongo plazo de dentro en mi cort:  
 A cabo de tres semanas, en begas de Carrion,  
 Que fagan esta lid delant estando yo.  
 Quien non viniere al plazo pierda la rrazon,  
 Desi sea vençido e escape por traydor.“
- 3485 Prisieron el juizio yfantes de Carrion.  
 Myo Çid al rrey las manos le beso e dixo: „plazme, señor.  
 Estos mis tres caualleros en uestra mano son.  
 Daqui uos los acomiendo como a rrey e a señor.  
 Ellos son adobados pora cumpllir todo lo so.
- 3490 Ondrados me los enbiad a Valençia, por amor del Criador!“  
 Essora rrespuso el rey: „assi lo mande Dios!“  
 Alli se tollio el capielo el Çid Campeador,  
 La cofia de rançal que blanca era commo el sol;  
 E soltaua la barba e sacola del cordon.
- 3495 Nos fartan de catarle quantos ha en la cort.  
 Adelino a el el conde don Anrich e el conde don Rremond.  
 Abraçolos tan bien e rruega los de coraçon  
 Que prendan de sus aueres quanto ouieren sabor.  
 A essos e a los otros que de buena parte son,
- 3500 A todos los rrogaua assi commo han sabor.  
 Tales ya que prenden, tales ya que non.  
 Los .C.C. marcos al rrey los solto.

- Delo al tanto priso quant ouo sabor.  
 „Merçed uos pido, rrey, por amor del Criador!
- 3505 Quando todas estas nueuas assi puestas son,  
 Beso uuestras manos con uuestra graçia, señor,  
 E yr me quiero pora Valençia, con afan la gane yo.“
- Bl. 70a. El rrey alço la mano, la cara se santigo.  
 „Hyo lo juro por Sant Esidro el de Leon
- 3510 Que en todas nuestras tierras non ha tan buen varon.“  
 Myo Çid en el cauallo adelant se lego.  
 Fue besar la mano a so señor Alfonsso.  
 „Mandastes me mouer a Bauieca el corredor.  
 En moros ni en christianos otro tal non ha oy.
- 3515 Hy uos le do en don, mandedes le tomar, señor.“  
 Essora dixo el rrey: „desto non he sabor.  
 Si a uos le tollies, el cauallo non haurie tan buen señor.  
 Mas atal cauallo cum est pora tal commo vos,  
 Pora arrancar moros del campo e ser segudador.
- 3520 Quien vos lo toller quisiere nol vala el Criador,  
 Ca por uos e por el cauallo ondrados como nos.“  
 Essora se espidieron, e luego partio la cort.  
 El Campeador a los que han lidiar tan bien los castigo:  
 „Hya, Martin Antolinez, e vos, Pero Vermuez,
- 3525 E Muno Gustioz, firmes sed en campo a guisa de varones.  
 Buenos mandados me vayan a Valençia de vos.“  
 Dixo Martin Antolinez: „por que lo dezides, señor?  
 Preso auemos el debdo e a passar es por nos.  
 Podedes oyr de muertos, ca de vencidos no.“
- 3530 Alegre fue daquesto el que en buen ora naçio.  
 Espidios de todos los que sos amigos son:  
 Myo Çid pora Valençia, e el rrey pora Carrion.
- Bl. 70b. Mas tres semanas de plazo todas complidas son.  
 Felos al plazo los del Campeador.
- 3535 Cunplir quieren el debdo que les mando so señor.  
 Ellos son en p[o]der del rrey don Alfonsso el de Leon.  
 Dos dias atendieron a yfantes de Carrion.  
 Mucho vienen bien adobados de caualllos e de guarnizones:  
 E todos sus parientes con ellos son,
- 3540 Que si los pudiessen apartar a los del Campeador,  
 Que los matassen en campo por desondra de so señor.  
 El cometer fue malo, que lo al nos enpeço,

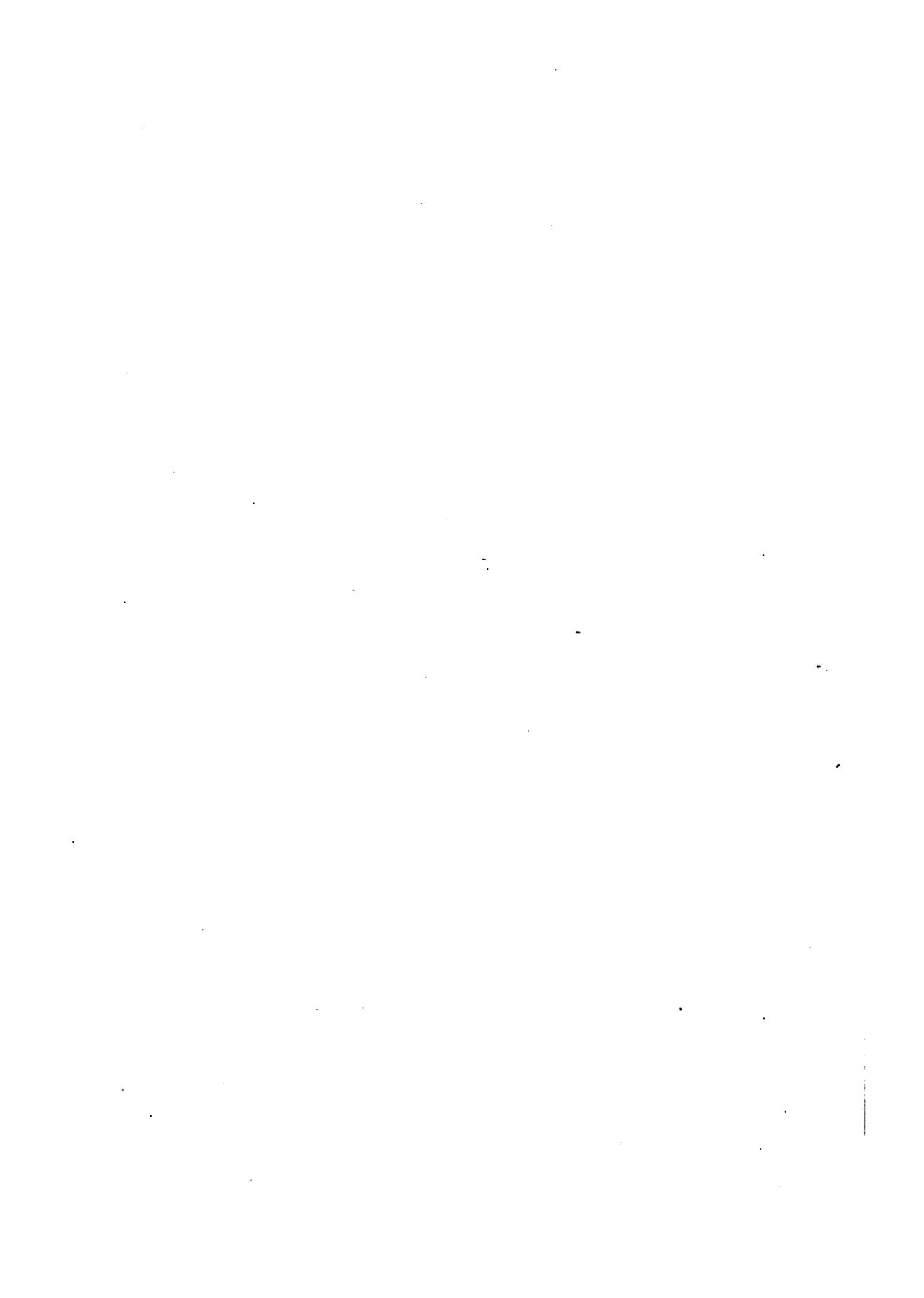
- Ca grand miedo ouieron a Alfonso el de Leon.  
De noche belaron las armas e rrogaron al Criador.
- 3545 Troçida es la noche, ya quiebran los albores.  
Muchos se juntaron de buenos rricos omnes  
Por ver esta lid, ca avien ende sabor.  
De mas sobre todos yes el rrey don Alfonso  
Por querer el derecho e non consentir el tuerto.
- 3550 Hyas metien en armas los del buen Campeador.  
Todos tres se acuerdan, ca son de vn señor.  
En otro logar se arman los yfantes de Carrion.  
Sedielos castigando el conde Garçiordonez.  
Andidieron en pleyto, dixieron lo al rrey Alfonso,  
3555 Que non fuessen en la batalla las espadas taiadores  
Colada e Tizon, que non lidiassen con ellas los del Campeador.  
Mucho eran rrepentidos los yfantes por quanto dadas son.  
Dixieron gelo al rrey, mas non gelo conloyo.  
„Non sacastes ninguna quando ouiemos la cort.
- Bl. 71 a. 3560 Si buenas las tenedes, pro abran a uos.  
Otro si faran a los del Campeador.  
Leuad e salid al campo, yfantes de Carrion.  
Huebos vos es que lidiades a guisa de varones,  
Que nada non mancara por los del Campeador.
- 3565 Si del campo bien salides grand ondra aures vos,  
E ssi fueres vençidos non rebtedes a nos,  
Ca todos lo saben que lo buscastes vos.“  
Hya seuan rrepintiendo yfantes de Carrion.  
De lo que auien fecho mucho rrepisos son,
- 3570 No lo querrien auer fecho por quanto ha en Carrion.  
Todos tres son armados los del Campeador.  
Hyua los ver el rrey don Alfonso.  
Dixieron los del Campeador:  
„Besamos vos las manos commo a rrey e a señor,
- 3575 Que fiel seades oy dellos e de nos.  
A derecho nos valed, a ningun tuerto no.  
Aqui tienen su vando los yfantes de Carrion.  
Non sabemos ques comidran ellos o que non.  
En uestra mano nos metio nuestro señor;
- 3580 Tenendos a derecho por amor del Criador.“  
Essora dixo el rrey: „dalma e de coraçon.“  
Aduzen les los cauallos buenos e corredores.

- Santiguaron las sielas e caualgan a vigor,  
 Los escudos a los cuellos que bien blocados son.
- Bl. 71 b. 3585 E[n] mano prenden las astas de los fierros taiadores:  
 Estas tres lanças traen senos pendones,  
 E derredor dellos muchos buenos varones.  
 Hya salieron al campo do eran los moiones.  
 Todos tres son acordados los del de Campeador,  
 3590 Que cada vno dellos bien fos ferir el so.  
 Feuos de la otra part los yfantes de Carrion,  
 Muy bien aconpañados, ca muchos parientes son.  
 El rrey dioles fieles por dezir el derecho e al non,  
 Que non varagen con ellos de si o de non.  
 3595 Do sedien en el campo fablo el rrey don Alfonsso:  
 „Oyd que uos digo, yfantes de Carrion.  
 Esta lid en Toledo la fizierades, mas non quisistes vos.  
 Estos tres caualleros de myo Çid el Campeador  
 Hyo los adux a saluo a tierras de Carrion.  
 3600 Aued uuestro derecho, tuerto non querades vos,  
 Ca qui tuerto quisiere fazer, mal gelo vedare yo,  
 En todo myo rreyno non aura buena sabor.“  
 Hya les va pesando a los yfantes de Carrion.  
 Los fieles e el rrey enseñaron los moiones.  
 3605 Librauan se del campo todos aderredor.  
 Bien gelo demostraron a todos VI commo son,  
 Que por y serie ve[n]çido qui saliesse del moion.  
 Todas las yentes esconbraron aderredor  
 De VI astas de lanças que non legassen al moion.  
 3610 Sorteauan les el campo, ya les partien el sol.  
 Salien los fieles de medio ellos, cara por cara son.
- Bl. 72 a. Desi vinien los de myo Çid a los yfantes de Carrion,  
 Ellos yfantes de Carrion a los del Campeador.  
 Cada vno dellos mientes tiene al so.  
 3615 Abraçan los escudos delant los coraçones,  
 Abaxan las lanças abueltas con los pendones,  
 Enclinauan las caras sobre los arzones,  
 Batien los caualllos con los espolones:  
 Tembrar querie la tierra dod eran mouedores.  
 3620 Cada vno dellos mientes tiene also.  
 Todos tres por tres ya juntados son.  
 Cuedan se que essora cadran muertos los que estan aderredor.

- Pero Vermuez, el que antes rrepto,  
 Con Ferra[n] Gonçalez de cara se junto.
- 3625 Firiensse en los escudos sin todo paur.  
 Ferran Goçalez a Pero Vermuez el escudol passo,  
 Prisol en vazio, en carne nol tomo.  
 Bien en dos logares el astil le quebro.  
 Firme estido Pero Vermuez, por esso nos encamo.
- 3630 Vn colpe rreçibiera, mas otro firio.  
 Quebranto la boca del escudo, apart gela echo.  
 Passo gelo todo que nada nol valio.  
 Metiol la lança por los pechos, que nada nol valio.  
 Tres dobles de loriga tenie Fernando, aquestol presto.
- 3635 Las dos le desmanchan e la terçera finco.  
 El belmez con la camisa e con la guarnizon  
 De dentro en la carne vna mano gela metio.  
 Por la boca afuera la sangrel salio.
- Bl. 72b. Quebraron le las çinchas, ninguna nol ouo pro.
- 3640 Por la copla del cauallo en tierra lo echo.  
 Assi lo tenien las yentes que mal ferido es de muert.  
 El dexo la lança e al espada metio mano.  
 Quando lo vio Ferran Goçalez, conuçio a Tizon.  
 Antes que el colpe esperasse dixo: „vençudo so.“
- 3645 Atorgaron gelo los fieles, Pero Vermuez le dexo.  
 Martin Antolinez e Diégo Gonçalez firieron se de las lanças.  
 Tales fueron los golpes que les quebraron lanças.  
 Martin Antolinez mano metio al espada:  
 Rrelumbra tod el campo, tanto es linpia e ciara.
- 3650 Diol vn colpe, de trauiessol tomaua.  
 El casco de somo apart gelo echaua.  
 Las moncluras del yelmo todas gelas cortaua.  
 Alla leuo el almofar, fata la cofia legaua.  
 La cofia e el almofar todo gelo leuaua.
- 3655 Rraxol los pelos de la cabeça, bien a la carne legaua.  
 Lo vno cayo en el campo e lo al suso fincaua.  
 Quando este colpe a ferido Colada la preçiada,  
 Vio Diego Gonçalez que no escaparie con el alma.  
 Boluio la rrienda al cauallo por tornasse de cara.
- 3660 Essora Martin Antolinez rreçibiol con el espada.  
 Vn colpel dio de lano, con lo agudo nol tomaua.  
 Dia Gonçalez espada tiene en mano, mas non la ensayaua.

- Bl. 73 a. Esora el yfante tan grandes voces daua:  
 „Valme, Dios glorioso, señor, e curiam deste espada!“
- 3665 El cauallo asorrienda, e mesurandol del espada  
 Sacol del moion. Martin Antolinez en el campo fincaua.  
 Essora dixo el rrey: „venid uos a mi compañia.  
 Por quanto auedes fecho vençida auedes esta batalla.“  
 Otorgan gelo los fieles, que dize verdadera palabra.
- 3670 Los dos han arrancado: direuos de Muno Gustioz,  
 Con Assur Gonçalez commo se adobo.  
 Firienssen en los escudos vnos tan grandes colpes.  
 Assur Gonçalez, furçudo e de valor,  
 Firio en el escudo a don Muno Gustioz.
- 3675 Tras el escudo falsso ge la guarnizon.  
 En vazio fue la lança, ca en carne nol tomo.  
 Este colpe fecho, otro dio Muno Gustioz.  
 Tras el escudo falsso ge la guarnizon.  
 Por medio de la bloca del escudo quebranto.
- 3680 Nol pudo guarir, falsso ge la guarnizon.  
 Apart le priso, que non cabel coraçon.  
 Metiol por la carne adentro la lança conel pendon.  
 De la otra part vna braça gela echo.  
 Con el dio vna tuerta, de la siella lo encamo,
- 3685 Al tirar de la lança en tierra lo echo.  
 Vermeio salio el astil, e la lança e el pendon.  
 Todos se cuedan que ferido es de muert.  
 La lança rrecombros e sobrel se paro.
- Bl. 73 b. Dixo Gonçalo Assurez: „nol firgades por Dios!  
 3690 Vençudo es el campo!“ Quando esto se acabo,  
 Dixieron los fieles: „esto oymos nos.“  
 Mando librar el canpo el buen rrey don Alfonso.  
 Las armas que y rrastaron el selas tomo.  
 Por ondrados se parten los del buen Campeador:
- 3695 Vençieron esta lid, grado al Criador.  
 Grandes son los pesares por tierras de Carrion.  
 El rrey a los de myo Çid de noche los embio,  
 Que no les diessen salto nin ouiessem pauor.  
 Aguisa de menbrados andan dias e noches.
- 3700 Felos en Valençia con myo Çid el Campeador.  
 Por malos los dexaron a los yfantes de Carrion;  
 Conplido han el debdo que les mando so señor.

- Alegre ffue daquesto myo Çid el Campeador.  
Grant es la biltança de yfantes de Carrion.
- 3705 Qui buena duena escarneçe e la dexe despues,  
Atal le contesca o siquier peor.  
Dexemos nos de pleytos de yfantes de Carrion :  
De lo que an preso mucho an mal sabor.  
Fablemos nos daqueste que en buen ora naçio.
- 3710 Grandes son los gozos en Valençia la mayor,  
Por que tan ondrados fueron los del Canpeador.  
Prisos a la barba Rruy Diaz so señor.
- Bl. 74 a. „Grado al rrey del çielo, mis fijas vengadas son!  
Agora las ayan quitas heredades de Carrion,
- 3715 Sin verguença las casare o a qui pese o a qui non.“  
Andidieron en pleytos los de Nauarra e de Aragon.  
Ouieron su aiunta con Alfonsso el de Leon.  
Fizieron sus casamientos con don Eluira e con doña Sol.  
Los primeros fueron grandes, mas aquestos son miiores.
- 3720 A mayor ondra las casa que lo que primero fue.  
Ved qual ondra creçe al que en buen ora naçio,  
Quando señoras son sus fijas de Nauarra e de Aragon.  
Oy los rreyes dEspaña sos parientes son.  
A todos alcança ondra por el que en buen ora naçio.
- 3725 Passado es deste siglo el dia de cinquesma.  
De Christus aya perdon!  
Assi fflagamos nos todos iustos e peccadores!  
Estas son las nueuas de myo Çid el Canpeador.  
En este logar se acaba esta rrazon.
- 3730 Quien escriuio este libro del Dios parayso, amen!  
Per abbat le escriuio en el mes de mayo.  
En era de mill e .C.CC XL.V. años es el romanz  
Fecho. Dat nos del vino si non tenedes differos,  
Ca mas podre, que bien vos lo dixieron labielos.
-



Halle, Druck von E. Karras.

T 511

